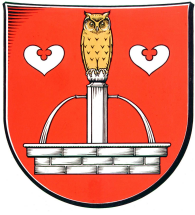


**Stadt Quickborn  
Berichte zur Jahresmitte 2010**





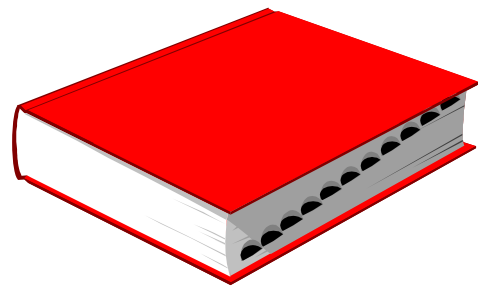
# Berichtswesen der Stadt Quickborn



## **Berichte zur Jahresmitte 2010**



# Inhalt



Seite

<b>Produktorientierte Finanzberichte</b>	
Zusammenfassende Betrachtung	8
<b>1 Zentrale Verwaltung</b>	
11101 Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung	9
11102 Innere Verwaltungsangelegenheiten	10
11103 Rechtsamt	11
11104 Finanzverwaltung	12
11105 Liegenschaftsverwaltung	13
11107 Gleichstellungsbeauftragte	14
12100 Statistik und Wahlen	14
12201 Ordnungsaufgaben	15
12202 Melde- und Personenstandswesen	15
12600 Brandschutz	16
<b>2 Schule und Kultur</b>	
21100 Grundschulen	17
21200 Hauptschule	19
21500 Realschulen	20
21600 Regionalschulen	22
21700 Gymnasien	24
22100 Sonderschulen	26
24100 Schülerbeförderung	27
24300 Sonstige schulische Angelegenheiten	27
26200 Musikpflege	28
26300 Musikschulen	28
27100 Volkshochschule	29

27200 Bücherei	30
28100 Heimat- und sonstige Kulturpflege	31
<b>3 Soziales und Jugend</b>	
31100 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	32
31501 Beseitigung von Obdachlosigkeit	32
31502 Sonstige soziale Einrichtungen / Aussiedler	33
33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	34
36200 Jugendarbeit	34
36501 Kindertagesstätte Zauberbaum	35
36502 Zuschüsse an Kindertagesstätten	36
36600 Einrichtungen der Jugendarbeit	37
36700 Suchtberatung	38
<b>4 Gesundheit und Sport</b>	
42100 Förderung des Sports	38
42401 Sporthallen und Außensportanlagen	39
42402 Freibad	40
<b>5 Gestaltung der Umwelt</b>	
51100 Räumliche Planung und Entwicklung	41
52100 Bau- und Grundstücksordnung	42
52200 Wohnungsbauförderung	42
53500 Kombinierte Versorgung	43
53700 Abfallwirtschaft	44
53800 Abwasserbeseitigung	45
54100 Gemeindestraßen	46
54400 Bundesstraßen	49
54600 Parkeinrichtungen	49
54700 ÖPNV	50
55101 Kleingartenverein	50
55102 Spielräume für Kinder und Jugendliche	51
55400 Naturschutz und Landschaftspflege	52
57100 Wirtschaftsförderung	54

57301 Märkte	55
57302 Dorfgemeinschaftshaus Renzel	55
57303 Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	56
57304 Bauhof	56
<b>6 Zentrale Finanzleistungen</b>	
61100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	57
61200 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	58
<b>Entwicklungsberichte</b>	
Personalentwicklung, Personalplanung, Sammelnachweis Personalausgaben	60
Sozialdaten, Sozialleistungen	66
Wirtschaftsdaten	70
Gewerbebetriebe	75
Steuerentwicklung	79
Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren	82
<b>Wichtige Angelegenheiten 2010</b>	
Bürgermeisterwahl	88
Erste Schulbaumaßnahmen fertiggestellt	88
Baumaßnahmen allg.	90
Ausschreibungen bis Jahresmitte 2010	91
Feuerwehrangelegenheiten	91
Beleuchtung Parkplatz Elsensee-Gymnasium	91
Fernwärme Rathaus	92
Straßensanierung Dichterviertel	92
Winterbedingte Straßenschäden	92
Schneelasten auf Flachdächern	92
Innenstadtplanung – Entwicklung einer städtebaulichen Mitte	93
Bebauungspläne Nr. 77 und 78	93
Forum am Bahnhof und andere Privatprojekte im Bereich Wohnen und Gewerbe	93
Unterführung Harksheider Weg als höhenfreier Ersatz des Bahnüberganges Harksheider Weg	94
Übergemeindliche Verkehrsuntersuchung	94
Erdfall in der Marienhöhe	95

Bürgerkredite	95
Wohnungsmarktkonzept (WMK)	96
NORDGATE	96
Weitere Aktivitäten der Wirtschaftsförderung	97
Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn	98
Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen	99
Rückblick auf die wichtigsten bisherigen Veranstaltungen in 2010	99
Sanierung Haus der Jugend	100
Spielraumplanung	100
Veranstaltungen, Aktionen, Projekte, Ferienprogramm des Fachbereiches Jugend	100
Wahrnehmungsparcour	100
Standesamt	101
Einwohnerservice	101
Kontrolle der Schneeräumung	102
Verkehr im Bereich Himmelmoorstraßen	102
Personalwesen	102
Modulschulungen „Führungskompetenz für Frauen in der Verwaltung“	103
Girls Day und Neue Wege für Jungs am 22.4.2010	103
EDV-Zweckverband (Kommunit)	103
Gründung der WIR-Fraktion; Neuwahl der Ausschüsse	104
Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung	104
Änderung der Entschädigungssatzung	105
Schadenfälle bis Jahresmitte 2010	105
<b>Ausführung von Beschlüssen</b>	<b>107</b>



## Produktorientierte Finanzberichte



# Finanzbericht

---

## Zusammenfassende Betrachtung

Der Bericht zur Jahresmitte soll einen Ausblick auf den voraussichtlichen Jahresabschluss 2010 geben und eine Unterstützung bei der Aufstellung des Gesamthaushaltes 2011 sein.

In der Spalte „voraussichtlicher Stand Jahresende“ wurden die Produktverantwortlichen gebeten, einzuschätzen, in welcher Höhe die Erträge, Aufwendungen und Investitionen zum Jahresende liegen werden. Fasst man die dort aufgeführten Änderungen in den Erträgen und Aufwendungen zusammen, kann zum Jahresabschluss 2010 mit Mehrerträgen und geringeren Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 100.000 € gerechnet werden. Bei der Berechnung wurden die zusätzlichen Gewerbesteuererträge von rd. 7,5 Mio. € nicht mitgerechnet, da diesen eine höhere Gewerbesteuerumlage von rd. 1,8 Mio. € sowie die Bildung von Rückstellungen gegenüber stehen. Die Rückstellungen sollen in den Jahren 2011 und 2012 dazu dienen, die aus den Mehrerträgen resultierenden höheren Finanzausgleichsumlagen abzudecken.

Im Bereich der Investitionen kann derzeit noch keine konkrete Aussage zu den Auszahlungen getroffen werden, da ein Großteil der bis zum Jahresende nicht verwendeten Mittel zur Übertragung angemeldet werden wird. Bei den Einzahlungen ist die Bildung von Haushaltsresten nicht mehr vorgesehen; sie werden im nächsten Haushalt neu veranschlagt, sobald absehbar ist, dass sie im laufenden Jahr nicht mehr eingehen werden.

In diesem Jahr ist auffällig, dass geplante Beiträge aus Veranlagungen in Höhe von 712.000 € und geplante Zuweisungen in Höhe von 2.225.500 € nicht mehr eingehen werden, da die den Einzahlungen zugrunde liegenden Baumaßnahmen noch nicht soweit abgeschlossen sind, dass Veranlagungen durchgeführt bzw. Zuweisungen abgefordert werden können.

Die Mindereinzahlungen von zusammen rd. 2,9 Mio. € fehlen bei den liquiden Mitteln; konnten in diesem Jahr aber bislang durch die Gewerbesteuerermehreinzahlungen aufgefangen werden.

Von der geplanten Kreditermächtigung von rd. 16,8 Mio. € musste bislang kein Gebrauch gemacht werden. Das Fortschreiten der großen Baumaßnahmen (Neubau Comenius-Schule Quickborn, Lilli-Henoch-Halle, Sporthalle am Freibad) macht sich inzwischen beim Kassenbestand bemerkbar. Hinzu kommen die oben erwähnten fehlenden Beiträge und Zuweisungen. Zum Teil kann die Lücke durch die Mehreinzahlungen bei der Gewerbesteuer ausgeglichen werden. Trotzdem ist die Aufnahme von Kassenkrediten zu Zinssätzen von 0,8 % bis 1 % regelmäßig erforderlich.

Auch in der zweiten Jahreshälfte wird die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich sein. Ob und welcher Höhe auch von der Ermächtigung von Investitionskrediten Gebrauch gemacht wird, kann noch nicht gesagt werden.

Nachfolgend sind die einzelnen Produkte mit Erläuterungen zu Erträgen, Aufwendungen und den geplanten Investitionsmaßnahmen aufgeführt.

Die Personalaufwendungen wurden aus den Aufwendungen heraus gerechnet. Hierzu finden Sie gesonderte Erläuterungen in dem Bericht zur Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten.

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>11101</b>	<b>Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung</b>	<b>Herr Lattmann / Herr Gercken</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>28.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.260,00</b>
Aufwendungen	<b>43.000,00</b>	<b>8.945,57</b>	<b>30.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Geschäftsaufwendungen	<b>22.862,88</b>	<b>0,00</b>	<b>22.800,00</b>
Investitionen	-	-	-

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Der Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke errechnet sich für 2010 geringer als geplant.
Aufwendungen:	Die allg. Aufwendungen verlaufen im wesentlichen planmäßig. Es werden aber noch Mittel für besondere Beauftragungen benötigt, die ggf. nicht bis Ende des Jahres kassenwirksam werden. Da Reste aus 2009 vorrangig zum Einsatz gelangen (s.u.), werden Einsparungen im Bereich der Aufwendungen erwartet.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Geschäftsaufwendungen	Die Reste werden für besondere Beauftragungen im Zusammenhang mit der Beratung in Sachen „Großküche Quickborner Schulen“ und Verwaltungskooperation mit Bönningstedt eingesetzt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>11102</b>	<b>Innere Verwaltungsangelegenheiten</b>	<b>Herr Putz</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>71.000,00</b>	<b>69.926,76</b>	<b>71.000</b>
Aufwendungen	<b>666.300,00</b>	<b>430.579,66</b>	<b>666.300</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Hochbauunterhaltung	<b>10.853,19</b>	<b>0,00</b>	<b>10.853,19</b>
Rathaus, Schmutzwasserlei- tung	<b>34.125,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.125,00</b>
Untersuchung Elektroanlagen	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Dienstfahrzeug	<b>12.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
2. Dienstfahrzeug	<b>3.065,12</b>	<b>0,00</b>	<b>3.065,12</b>
3. Rathaus, Erweiterung Polizei, Planung und Bau	<b>1.210.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4. Rathaus, zentrale Gebäude- leittechnik	<b>12.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.500,00</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Nach jetzigem Erkenntnisstand werden die veranschlagten Erträge einge- hen.
Aufwendungen:	Nach jetzigem Erkenntnisstand werden die Aufwendungen in vollem Um- fang benötigt.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Hochbauunterhaltung	Dringend notwendige Brandschutz- und Renovierungsarbeiten im Rathaus werden in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.
Rathaus, Schmutzwasserlei- tung	Eine Absackung wurde behoben und über den Versicherer abgerechnet. Die Sanierung der Anschlussleitung des Brunnens auf dem Rathausplatz wird in der zweiten Jahreshälfte in Auftrag gegeben.
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Verände- rungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen. 4.500 € wurden zur Deckung im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe für die Anschaffung von Testgeräten für die Überprüfung von beweglichen Elektrogeräten beim Produkt 11105 –Liegenschaften - zur Verfügung ge- stellt (Zustimmung Bürgermeister am 01.06.2010).
<b>Investitionen:</b>	
1. Dienstfahrzeug	Der Austausch des 13 Jahre alten Dienstwagens sowie die Beschaffung von Dienstfahrrädern sind für die zweite Jahreshälfte geplant.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
2. Dienstfahrzeug	Der Haushaltsrest ist für den Austausch des 13 Jahre alten Dienstwagens sowie die Beschaffung von Dienstfahrrädern in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen (s. Ziffer 1).

# Finanzbericht

3. Rathaus, Erweiterung Polizei, Planung und Bau	Nach derzeitigem Stand sind die Überlegungen erst 2013/2014 wieder aufzunehmen.
4. Rathaus, zentrale Gebäudeleittechnik	Die Erneuerung der Gebäudeleittechnik erfolgt in Zusammenarbeit mit Kommun.it. Die Ausschreibung ist erfolgt und die Ausführung im zweiten Halbjahr vorgesehen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	Nach bisherigem Erkenntnisstand werden mit Ausnahme „Erweiterung Rathaus (Polizei)“ alle übertragenen Mittel sowie Investitionen benötigt.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
<b>11103</b>	<b>Rechtsamt</b>	<b>Herr Knees</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>71.200,00</b>	<b>13.748,54</b>	<b>71.200,00</b>
Aufwendungen	<b>119.200,00</b>	<b>19.640,40</b>	<b>119.200,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Mit dem Jahresabschluss 2009 wurde für anhängige Gerichtsverfahren aus Vorjahren verpflichtend eine Verfahrensrückstellung in Höhe von 70.000 € gebildet. Abgerechnet werden konnten bis Jahresmitte 7.614,54 €. Weitere Abrechnungen werden in 2010 folgen.
Aufwendungen:	Da die Kosten der Verfahren aus Vorjahren (siehe oben) den Haushalt 2010 nicht belasten dürfen, erfolgt eine Veranschlagung nicht nur bei den Erträgen, sondern in gleicher Höhe auch bei den Aufwendungen. Die darüber hinaus veranschlagten Haushaltsmittel werden für zu zahlende Versicherungsbeiträge und Gerichts- und Anwaltskosten benötigt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

---

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>11104</b>	<b>Finanzverwaltung</b>	<b>Frau Wölfel</b>	<b>FA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>55.000,00</b>	<b>30.357,63</b>	<b>55.000,00</b>
Aufwendungen	<b>16.900,00</b>	<b>4.254,34</b>	<b>10.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Bei den Erträgen handelt es sich um Säumniszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren. Es wird davon ausgegangen, dass der Ansatz zum Jahresende erreicht wird.
Aufwendungen:	Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung wurden in der ersten Jahreshälfte in erster Linie Kontoführungsgebühren und Fahrtkosten abgerechnet. In der zweiten Jahreshälfte werden noch Rechnungen für Fachliteratur und Fortbildungsmaßnahmen erwartet. Der Ansatz wird aber voraussichtlich nicht ausgeschöpft.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>11105</b>	<b>Liegenschaftsverwaltung</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>378.900,00</b>	<b>132.316,21</b>	<b>378.900,00</b>
Aufwendungen	<b>200.400,00</b>	<b>69.972,10</b>	<b>200.400,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Erwerb von Grundstücken	<b>417.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>417.000,00</b>
Überplanmäßige Ausgabe	<b>423.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>423.000,00</b>
2. Geräte Handwerker, überplanmäßige Ausgabe	<b>4.500,00</b>	<b>2.550,00</b>	<b>4.500,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
3. Grunderwerb	<b>135.506,12</b>	<b>10.500,00</b>	<b>135.506,12</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Die Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachtein- nahmen sowie Erträgen aus Grundstücksveräußerungen. Der geplante Verkauf des Grundstücks in der Talstraße konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Ein Bauträger zeigt z.Z. Interesse.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen liegen im Rahmen der Planung.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Untersuchung Elektroanlagen	Prüfplaketten und Etiketten für die intern durchzuführende Prüfung sind bestellt.
<b>Investitionen:</b>	
1. Erwerb von Grundstücken	Ein geplanter Grundstücksverkauf ist erfolgt, die Zahlungen sind in der zweiten Jahreshälfte fällig.
Überplanmäßige Ausgabe	Da die Mittel aus dem Haushaltrest und dem Haushaltsansatz für die unter den Ziffern 1 und 3 genannten Grunderwerbe nicht ausreichen, hat die Ratsversammlung am 06.09.2010 eine überplanmäßige Ausgabe von 423.000 € beschlossen.
2. Geräte Handwerker, überplanmäßige Ausgabe	Für die gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung der Elektrogeräte, die durch eigenes Personal durchgeführt wird, war es erforderlich, im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe einen Gerätetester nach DIN 0701/0702 samt Zubehör anzuschaffen. Die Deckung erfolgte durch das Produktkonto 11102-543160 „Untersuchung Elektroanlagen“, (Zustimmung Bürgermeister am 01.06.2010).
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
3. Grunderwerb	Der Betrag ist verplant für den Erwerb eines Wohn- und Geschäftshauses für die Erweiterung einer städtischen Einrichtung.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>11107</b>	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>Frau Glock-Pick</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>6.000,00</b>	<b>1.640,01</b>	<b>6.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Aufwendungen:	Die Aufwendungen sind im ersten Halbjahr aus folgenden Gründen relativ gering: Für den Alleinerziehendentreff wurden für das zweite Quartal 2010 erst im Juli die Honorarrechnungen eingereicht. Die Gruppen für die Kinder und Jugendlichen aus Trennungsfamilien laufen erst nach den Sommerferien an, so dass auch hier die Honorarkosten erst im zweiten Halbjahr zu begleichen sind. Geplante Fortbildungen und damit verbundene Gebühren fallen ins zweite Halbjahr 2010. Die Broschüre „Familienwegweiser“ wird ab Oktober neu aufgelegt, d.h. Übersetzungskosten fallen im Herbst 2010 an.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>12100</b>	<b>Statistik und Wahlen</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>15.500,00</b>	<b>794,93</b>	<b>794,93</b>
Aufwendungen	<b>27.600,00</b>	<b>15.911,81</b>	<b>20.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erstattungen zur Bundes- und Landtagswahl erfolgten bereits Ende 2009. In 2010 erfolgte lediglich nur die „Spitzabrechnung“; weitere Erträge werden nicht erwartet.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen sind für die Durchführung der Bürgermeisterwahl verwendet worden. Die in 2009 durchgeführte Bundes- und Landtagswahl konnte auch in 2009 komplett abgerechnet werden, so dass hierfür keine weiteren Aufwendungen entstehen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	



# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>12201</b>	<b>Ordnungsaufgaben</b>	<b>Frau Lohse</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>50.200,00</b>	<b>24.086,40</b>	<b>50.200,00</b>
Aufwendungen	<b>32.200,00</b>	<b>8.434,21</b>	<b>32.200,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge liegen im Bereich der Planung.
Aufwendungen:	Tierheimvertragskosten von 3.000 € sind noch zu zahlen. Die verbleibenden Mittel werden für allgemeine Ordnungsaufgaben benötigt, die noch im 2. Halbjahr anfallen können, z.B. Abfallbeseitigung, KFZ-Entsorgung, Bestattungen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>12202</b>	<b>Melde- und Personenstandswesen</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>138.100,00</b>	<b>73.347,14</b>	<b>145.000,00</b>
Aufwendungen	<b>86.300,00</b>	<b>38.201,46</b>	<b>86.300,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Durch die neue Satzung der Stadt Quickborn über die Erhebung der Verwaltungsgebühren werden höhere Erträge bis zum Jahresende erwartet.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen werden bis zum Jahresende ausgegeben, da die Abrechnungen für Personalausweise und Reisepässe mit dem Bund in voller Höhe benötigt werden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>12600</b>	<b>Brandschutz</b>	<b>Frau Lohse</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>43.000,00</b>	<b>27.818,98</b>	<b>43.000,00</b>
Aufwendungen	<b>329.000,00</b>	<b>118.641,10</b>	<b>329.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Hochbauunterhaltung	<b>8.845,32</b>	<b>3.811,09</b>	<b>8.845,32</b>
Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Schutzkleidung	<b>180.000,00</b>	<b>19.921,74</b>	<b>180.000,00</b>
2. Industrie-Waschmaschine	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
3. Industrie-Trockner	<b>6.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.000,00</b>
4. Sprungretter	<b>8.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5. Zuweisung Kreis Löschfahr- zeug 10/6	<b>7.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
6. Löschfahrzeug LF 10/6	<b>192.085,63</b>	<b>189.614,96</b>	<b>189.614,96</b>
7. Sanierung Feuerwache	<b>1.577.132,31</b>	<b>85.140,37</b>	<b>1.577.132,31</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge: Aufwendungen: <b>Reste Aufwand 2009:</b> Hochbauunterhaltung Untersuchung Elektroanlagen  <b>Investitionen:</b> 1. Schutzkleidung 2. Industrie-Waschmaschine 3. Industrie-Trockner 4. Sprungretter 5. Zuweisung Kreis Löschfahr- zeug 10/6  <b>Reste Investitionen 2009:</b> 6. Löschfahrzeug LF 10/6 7. Sanierung Feuerwache	Die Erträge und Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Planung.  Aufträge aus 2009 werden in 2010 durchgeführt.  Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.  Die Ausschreibung erfolgt erst zum Jahresende. Der Auftrag wird erst im September erfolgen. Der Auftrag wird erst im September erfolgen. Der Sprungretter ist fachgerecht vom Hersteller geprüft worden und muss noch nicht ersetzt werden.  Die Höhe der Landeszuweisung zum Feuerwehrwesen steht noch nicht fest. Daher ist noch keine Aussage zur Zuweisung unseres Fahrzeuges vom Kreis Pinneberg erfolgt.  Fahrzeug ist vollständig abgerechnet; 2.470,67 € wurden eingespart. 100.000 € werden in diesem Jahr noch verwendet. Der Restbetrag für die Sanierung der Feuerwache ist ins Jahr 2011 zu übertragen. Mit der Sanierung soll im 2. Halbjahr 2010 begonnen werden. Als Ersatz für die

# Finanzbericht

Hinweise zum Jahresabschluss:	Parkplätze der Einsatzkräfte soll - um die Abläufe und Funktion der Wehr sicherzustellen – vor Beginn des Neubaus der Halle der Gartenteil des Nachbargrundstücks hergestellt werden. Mit Teilen des Innenausbaus soll im Herbst begonnen werden.
-------------------------------	---

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>21100</b>	<b>Grundschulen</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>66.000,00</b>	<b>65.230,67</b>	<b>70.830,67</b>
Aufwendungen	<b>535.000,00</b>	<b>274.793,72</b>	<b>535.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Grundschule Waldschule, Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Grundschule Mühlenberg, Hochbauunterhaltung	<b>9.771,09</b>	<b>2.132,35</b>	<b>9.771,09</b>
Grundschule Mühlenberg, Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Grundschule Goethe-Schule, Gebäudeuntersuchung	<b>2.975,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.975,00</b>
Grundschule Goethe-Schule, Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II	<b>718.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
2. Grundschule Waldschule, Inventar, Mobiliar, EDV	<b>252,50</b>	<b>252,50</b>	<b>252,50</b>
3. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>
4. Grundschule Mühlenberg, Inventar und Geräte	<b>3.175,55</b>	<b>355,81</b>	<b>3.175,55</b>
5. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	<b>235.804,29</b>	<b>158.752,04</b>	<b>235.804,29</b>
6. Grundschule Mühlenberg, energetische Sanierung	<b>485.183,48</b>	<b>145.324,77</b>	<b>485.183,48</b>
7. Grundschule Goethe-Schule Sanierung	<b>40.000,00</b>	<b>7.866,78</b>	<b>40.000,00</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Bei der Grundschule Goethe-Schule wurden durch den Umzug der Geschäftsstelle der Musikschule Mehrerträge in Höhe von 27.109 € als Verrechnungszuschüsse verbucht. Weiterhin sind rd. 6.500 € für Schadenersatzleistungen vereinnahmt worden.
----------	--

# Finanzbericht

<p>Aufwendungen:</p>	<p>Die Abrechnung der Schulkostenbeiträge erfolgt erst im September 2010. Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Planung.</p>
<p><b>Reste Aufwand 2009:</b></p>	
<p>Grundschule Waldschule, Untersuchung Elektroanlagen</p>	<p>Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.</p>
<p>Grundschule Mühlenberg, Hochbauunterhaltung</p>	<p>Der Übertragungsrest beinhaltet Aufträge, die im Jahr 2009 erteilt wurden und in 2010 zur Ausführung kommen.</p>
<p>Grundschule Mühlenberg, Untersuchung Elektroanlagen</p>	<p>S. Erläuterung zu Grundschule Waldschule, Untersuchung Elektroanlagen.</p>
<p>Grundschule Goethe-Schule, Gebäudeuntersuchung</p>	<p>Der Übertragungsrest soll einer Raumluftuntersuchung in der Goethe-Schule dienen.</p>
<p>Grundschule Goethe-Schule, Untersuchung Elektroanlagen</p>	<p>S. Erläuterung zu Grundschule Waldschule, Untersuchung Elektroanlagen.</p>
<p><b>Investitionen:</b></p>	
<p>1. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II</p>	<p>Der Zuschuss wird nach Baufortschritt abgefordert. Der Antrag dafür ist gestellt. Die Mittel werden in den Haushalt 2011 neu eingestellt.</p>
<p><b>Reste Investitionen 2009:</b></p>	
<p>2. Grundschule Waldschule, Inventar, Mobiliar, EDV</p>	<p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p>
<p>3. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung. Hier ist eine Zusammenarbeit mit Kommun.it erforderlich. Das Angebot von Kommunit zum Stellen der Server liegt vor, es sind nun noch Gespräche mit dem Auftragnehmer zur Durchführung der Arbeiten notwendig.</p>
<p>4. Grundschule Mühlenberg, Inventar und Geräte</p>	<p>Die Aufträge sind bereits erteilt.</p>
<p>5. Grundschule Mühlenberg, Sanierung</p>	<p>Der Haushaltsrest wird im Rahmen der Ausführung der Maßnahme 2010 in Anspruch genommen.</p>
<p>6. Grundschule Mühlenberg, energetische Sanierung</p>	<p>Vgl. Nr. 5</p>
<p>7. Grundschule Goethe-Schule Sanierung</p>	<p>Aus der Baumaßnahme „Brandschutzmaßnahmen (Fluchttreppenanlagen)“ sind noch kleinere Arbeiten erforderlich. Der Haushaltsrest dient z.B. dem Austausch von T30 Türen sowie dem Herstellen von Laufkanten.</p>
<p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>21200</b>	<b>Hauptschulen</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>30.500,00</b>	<b>25.384,84</b>	<b>30.500,00</b>
Aufwendungen	<b>234.400,00</b>	<b>112.064,35</b>	<b>234.400,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Erich Kästner-Schule, Lehr- und Lernmittel	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>	<b>1.300,00</b>
Erich Kästner-Schule, Unter- suchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Ganztagsschule, Inventar und Geräte unter 150 €	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Erich Kästner-Schule, Inven- tar, Mobiliar, Geräte	<b>2.503,00</b>	<b>1.168,00</b>	<b>2.503,00</b>
2. Erich Kästner-Schule, Ge- bäudeleittechnik	<b>12.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.500,00</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Bei den Erträgen sind bisher rd. 16.000 € für Schadenersatzleistungen vereinnahmt worden. Ansonsten bewegen sich die Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Planung.
Aufwendungen:	
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Erich Kästner-Schule, Lehr- und Lernmittel	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
Erich Kästner-Schule, Unter- suchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Ganztagsschule, Inventar und Geräte unter 150 €	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Erich Kästner-Schule, Inven- tar, Mobiliar, Geräte	Die Aufträge sind bereits erteilt.
2. Erich Kästner-Schule, Ge- bäudeleittechnik	Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung. Hier ist eine Zusammen- arbeit mit Kommun.it erforderlich. Das Angebot von Kommun.it zum Stellen der Server liegt vor, es sind nun noch Gespräche mit dem Auftragnehmer zur Durchführung der Arbeiten notwendig.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>21500</b>	<b>Realschulen</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>97.400,00</b>	<b>38.661,04</b>	<b>97.400,00</b>
Aufwendungen	<b>452.000,00</b>	<b>227.100,69</b>	<b>452.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Realschule Heidkamp, Lehr- und Lernmittel	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>
Realschule Heidkamp, Unter- suchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Heinrich-Hertz-Realschule, Hochbauunterhaltung	<b>3.570,00</b>	<b>3.570,00</b>	<b>3.570,00</b>
Heinrich-Hertz-Realschule, Inventar und Geräte unter 150 €	<b>2.000,00</b>	<b>576,49</b>	<b>2.000,00</b>
Heinrich-Hertz-Realschule, Lehr- und Lernmittel	<b>1.900,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>1.900,00</b>
Heinrich-Hertz-Realschule, Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Realschule Heidkamp, Zu- weisung Land Kunst am Bau (Erweiterung RSH)	<b>21.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.000,00</b>
2. Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung Aula, außerplan- mäßige Ausgabe	<b>840.000,00</b>	<b>2.319,91</b>	<b>840.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
3. Realschule Heidkamp, Au- ßenanlagen	<b>7.863,85</b>	<b>6.203,60</b>	<b>7.863,85</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Bei den Erträgen sind bisher rd. 33.600 € für Schadenersatzleistungen vereinnahmt worden. Ansonsten bewegen sich die Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Planung.
Aufwendungen:	
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Realschule Heidkamp, Lehr- und Lernmittel	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.
Realschule Heidkamp, Unter- suchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Heinrich-Hertz-Realschule, Hochbauunterhaltung	Der Übertragungsrest beinhaltet einen Auftrag, der im Jahr 2009 erteilt wurde und in 2010 zur Ausführung kommt.
Heinrich-Hertz-Realschule, Inventar und Geräte unter 150 €	Aufträge sind erteilt.
Heinrich-Hertz-Realschule,	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.

# Finanzbericht

Lehr- und Lernmittel Heinrich-Hertz-Realschule, Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
<b>Investitionen:</b>	
1. Realschule Heidkamp, Zuweisung Land Kunst am Bau (Erweiterung RSH)	Die Zuweisung wird noch in diesem Jahr abgefordert, nachdem das Land nun doch schriftlich bestätigt hat, dass ein Verzicht auf „Kunst im öffentlichen Raum“ nicht die gesamte Förderung der Maßnahme gefährdet, sondern nur zu einer Minderung führt.
2. Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung Aula, außerplanmäßige Ausgabe	Die Ratsversammlung hat am 28.06.2010 eine außerplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Aula der Heinrich-Hertz-Realschule beschlossen (s. auch DS-Nr. IX/307). Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen bei der „Gewerbsteuer“ (61100-601300). Aufgrund dringender Empfehlungen des Statikers, wird die Maßnahme auf 2011 verschoben, da es einer intensiven Planung bedarf und sich die Ausführung schwierig gestalten wird.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
3. Realschule Heidkamp, Außenanlagen	Der Haushaltsrest betrifft die die Maßnahme „Einzäunung Fahrradständer am Elsensee-Gymnasium für die eine Mittelübertragung aus 2009 erforderlich war. Die Maßnahme ist ausgeführt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>21600</b>	<b>Regionalschulen</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>237.800,00</b>	<b>429,24</b>	<b>237.800,00</b>
Aufwendungen	<b>108.500,00</b>	<b>96,45</b>	<b>108.500,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Comenius-Schule Quickborn, Ausstattung	<b>120.000,00</b>	<b>1.101,52</b>	<b>120.000,00</b>
2. Comenius-Schule Quickborn / Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung	<b>127.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>127.500,00</b>
3. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	<b>2.914.000,00</b>	<b>2.717.468,07</b>	<b>2.914.000,00</b>
überplanmäßige Ausgabe	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
4. Comenius-Schule Quickborn, Außenanlagen	<b>20.000,00</b>	<b>6.860,85</b>	<b>20.000,00</b>
5. Comenius-Schule Quickborn, Leitungen	<b>20.000,00</b>	<b>4.429,23</b>	<b>20.000,00</b>
6. Heinrich-Hertz-Realschule, Zuweisung Konjunkturpro- gramm II (Haus 5)	<b>728.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
7. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung (Haus 5) (K II)	<b>650.000,00</b>	<b>19.083,17</b>	<b>650.000,00</b>
8. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutztreppe (Haus 5)	<b>60.000,00</b>	<b>178,56</b>	<b>60.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
9. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	<b>83.538,67</b>	<b>83.538,67</b>	<b>83.538,67</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Die Abrechnung der Schulkostenbeiträge erfolgt im September 2010.
Aufwendungen:	Die Comenius-Schule Quickborn startet ab dem 01.08.2010. Es ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen sich im Rahmen der Planung bewegen.
<b>Investitionen:</b>	
1. Comenius-Schule Quickborn, Ausstattung	Die Aufträge sind erteilt. Die Möblierung der Schule erfolgt in den Sommerferien.
2. Comenius-Schule Quickborn / Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung	Die 127.500 € werden im Rahmen der begonnenen Sanierungsmaßnahmen verbraucht.
3. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	Der Neubau der Comenius-Schule Quickborn ist fertiggestellt. Die Abnahme des Gebäudes erfolgte im August 2010. Letzte Schlussrechnungen stehen zur Abrechnung noch aus.
Überplanmäßige Ausgabe	Zur Verbesserung des Baugrunds im Bereich der Außenanlagen hat der Bürgermeister am 17.05.2010 eine Eilentscheidung getroffen. Die Deckung



# Finanzbericht

	der Maßnahme erfolgt aus Gewerbesteuermehreinzahlungen (61100-601300).
4. Comenius-Schule Quickborn, Außenanlagen	Die Ausführungsplanungen für die anstehenden Bauabschnitte haben begonnen.
5. Comenius-Schule Quickborn, Leitungen	Planungen sind beauftragt. Die Ausführung erfolgt im 1. Quartal 2011 in Verbindung mit den Außenanlagen.
6. Heinrich-Hertz-Realschule, Zuweisung Konjunkturprogramm II (Haus 5)	Die Fördermittel werden voraussichtlich im Jahr 2011 fließen.
7. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung (Haus 5) (K II)	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Sie kommt voraussichtlich 2011 zum Abschluss.
8. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutzterrasse (Haus 5)	Die Brandschutzterrasse ist in Form eines Überganges vom Haus 5 zur Regionalschule realisiert. Die Abrechnung steht noch aus.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
9. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der Ausführung der Maßnahme ausgegeben.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>21700</b>	<b>Gymnasien</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>646.400,00</b>	<b>83.731,57</b>	<b>646.400,00</b>
Aufwendungen	<b>950.600,00</b>	<b>341.366,85</b>	<b>950.600,00</b>
<b>Aufwand Reste 2009:</b>			
Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Oberstufenturm	<b>43.449,87</b>	<b>23.951,31</b>	<b>43.449,87</b>
Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Elsensee-Gymnasium, Unter- suchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Ausstattung	<b>125.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>125.000,00</b>
2. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Sanierung	<b>2.517.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.517.000,00</b>
3. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Neubau	<b>5.950.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.950.000,00</b>
4. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Außenanlagen	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>
5. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Zuweisung Land Mensa	<b>550.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Zuweisung Kreis Sanierung	<b>228.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
7. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Inventar und Geräte	<b>7.820,00</b>	<b>7.820,00</b>	<b>7.820,00</b>
8. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Sanierung	<b>319.818,35</b>	<b>179.764,45</b>	<b>319.818,35</b>
9. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Neubau	<b>1.920.854,42</b>	<b>1.594.161,26</b>	<b>1.920.854,42</b>
10. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, energetische Sanierung	<b>600.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>600.000,00</b>
11. Elsensee-Gymnasium, Inven- tar und Geräte	<b>2.176,75</b>	<b>2.176,75</b>	<b>2.176,75</b>
12. Elsensee-Gymnasium, Mobi- liar Lehrerzimmer	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>

## Erläuterungen

Erträge: Bisher wurden rd. 27.500 € an Schadenersatzleistungen vereinnahmt. Die

# Finanzbericht

<p>Aufwendungen:</p>	<p>Abrechnung der Schulkostenbeiträge erfolgt im September 2010. Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Planung. Abschreibungen in Höhe von rd. 250.000 € werden erst zum Jahresende gebucht.</p>
<p><b>Aufwand Reste 2009:</b></p>	
<p>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Oberstufenturm</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung.</p>
<p>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Untersuchung Elektroanlagen</p>	<p>Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.</p>
<p>Elsensee-Gymnasium, Untersuchung Elektroanlagen</p>	<p>Vgl. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Untersuchung Elektroanlagen</p>
<p><b>Investitionen:</b></p>	
<p>1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Ausstattung</p>	<p>Die Ausstattung des Neubaus des Dietrich-Bonhoeffers-Gymnasiums beginnt Mitte Dezember.</p>
<p>2. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Im Sommer wurde die Dachsanierung vollzogen. Die Sanierung der einzelnen Flügel beginnt Anfang 2011 und soll ein Jahr später abgeschlossen werden.</p>
<p>3. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Die Fertigstellung soll zum Jahreswechsel erfolgen.</p>
<p>4. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Außenanlagen</p>	<p>Im Sommer wurde der Hauptzugang bis auf Höhe der Lilli-Henoch-Halle ausgeführt. Für die restlichen Bereiche werden die Pläne erstellt.</p>
<p>5. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Zuweisung Land Mensa</p>	<p>Die Fördermittel werden voraussichtlich im Jahr 2011 fließen.</p>
<p>6. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Zuweisung Kreis Sanierung</p>	<p>Die Fördermittel werden voraussichtlich im Jahr 2011 fließen.</p>
<p><b>Reste Investitionen 2009:</b></p>	
<p>7. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Inventar und Geräte</p>	<p>Restliche Aufträge werden im 2. Schulhalbjahr vergeben.</p>
<p>8. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung</p>	<p>Der Haushaltsrest wird im Rahmen der weiteren Bauausführung ausgegeben.</p>
<p>9. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau</p>	<p>Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der Bauausführung bereits ausgegeben.</p>
<p>10. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, energetische Sanierung</p>	<p>Der Haushaltsrest wird im Rahmen der weiteren Bauausführung ausgegeben.</p>
<p>11. Elsensee-Gymnasium, Inventar und Geräte</p>	<p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p>
<p>12. Elsensee-Gymnasium, Mobiliar Lehrerzimmer</p>	<p>Das Lehrerzimmer des Elsensee-Gymnasiums wurde in den Sommerferien geliefert. Rechnungsstellung erfolgt im August 2010.</p>
<p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>22100</b>	<b>Sonderschulen</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>80.000,00</b>	<b>28.537,71</b>	<b>80.000,00</b>
Aufwendungen	<b>112.500,00</b>	<b>32.863,93</b>	<b>112.500,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Ernst-Barlach-Schule, Hoch- bauunterhaltung	<b>6.606,87</b>	<b>6.606,87</b>	<b>6.606,87</b>
Ernst-Barlach-Schule, Lehr- und Lernmittel	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
Ernst-Barlach-Schule, Unter- suchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Ernst-Barlach-Schule, Inven- tar und Geräte	<b>1.368,31</b>	<b>0,00</b>	<b>1.368,31</b>
2. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	<b>116.937,11</b>	<b>102.453,98</b>	<b>116.937,11</b>

## Erläuterungen

Erträge: Aufwendungen:	Bei den Erträgen sind bisher rd. 18.000 € für Schadenersatzleistungen vereinnahmt worden. Ansonsten bewegen sich die Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Planung.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Ernst-Barlach-Schule, Hoch- bauunterhaltung	Der Übertragungsrest beinhaltet Aufträge, die im Jahr 2009 erteilt wurden und in 2010 zur Ausführung gekommen sind.
Ernst-Barlach-Schule, Lehr- und Lernmittel	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
Ernst-Barlach-Schule, Unter- suchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Ernst-Barlach-Schule, Inven- tar und Geräte	Aufträge wurden bereits erteilt.
2. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	Aufgrund eines Detailproblems im Gewerk Elektro, das in den Sommerferien beseitigt werden konnte (Standort der Hausalarmierungsanlage), verzögern sich die Restarbeiten in den Außenanlagen, so dass diese erst 2011 zur Ausführung kommen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>24100</b>	<b>Schülerbeförderung</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>218.400,00</b>	<b>212.343,85</b>	<b>218.400,00</b>
Aufwendungen	<b>377.600,00</b>	<b>178.246,43</b>	<b>377.600,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge: Aufwendungen: Hinweise zum Jahresabschluss:	Die Erträge und Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Planung.
--	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>24300</b>	<b>Sonstige schulische Angelegenheiten</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
Aufwendungen	<b>365.500,00</b>	<b>31.153,32</b>	<b>365.500,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b> Aus- und Fortbildung	<b>791,80</b>	<b>791,80</b>	<b>791,81</b>
<b>Investitionen:</b> <b>Reste Investitionen 2009:</b> 1. Lehrmittelausstattung	- <b>23.393,76</b>	- <b>10.802,64</b>	- <b>23.393,76</b>

## Erläuterungen

Erträge: Aufwendungen: <b>Reste Aufwand 2009:</b> Aus- und Fortbildung <b>Investitionen:</b> <b>Reste Investitionen 2009:</b> 1. Lehrmittelausstattung  Hinweise zum Jahresabschluss:	Die Abrechnung der Schulkostenbeiträge erfolgt im September. Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Planung.  Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.  Die Ausstattung der Lehrmittel ist fast abgeschlossen. Durch Lieferschwierigkeiten der Firmen und der Umbauarbeiten der naturwissenschaftlichen Räume im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium konnten die letzten Mittel noch nicht ausgegeben werden.
---	---

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>26200</b>	<b>Musikpflege</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>10.900,00</b>	<b>6.308,00</b>	<b>10.900,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Aufwendungen: Hinweise zum Jahresabschluss:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
--	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>26300</b>	<b>Musikschulen</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>104.900,00</b>	<b>89.053,00</b>	<b>104.900,00</b>
Investitionen			

## Erläuterungen

Aufwendungen: Hinweise zum Jahresabschluss:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
--	--

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>27100</b>	<b>Volkshochschule</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>231.300,00</b>	<b>135.006,73</b>	<b>231.300,00</b>
Aufwendungen	<b>114.300,00</b>	<b>39.117,17</b>	<b>114.300,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Investitionen			

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge und Aufwendungen befinden sich im Rahmen der Planung.
Aufwendungen:	
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Untersuchung Elektroanlagen	
Hinweise zum Jahresabschluss:	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>27200</b>	<b>Bücherei</b>	<b>Herr Arndt</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>44.600,00</b>	<b>31.011,56</b>	<b>44.600,00</b>
Aufwendungen	<b>214.000,00</b>	<b>142.554,69</b>	<b>214.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Inventar und Geräte	<b>2.385,53</b>	<b>0,00</b>	<b>2.385,53</b>
2. Grundausstattung EDV	<b>17.098,80</b>	<b>0,00</b>	<b>17.098,80</b>
3. Mediensicherung	<b>24.470,29</b>	<b>0,00</b>	<b>24.470,29</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge und Aufwendungen befinden sich im Rahmen der Planung.
Aufwendungen:	
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Untersuchung Elektroanlagen	
<b>Investitionen:</b>	Die Aufträge wurden bereits erteilt.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Inventar und Geräte	Die Verhandlungen mit Kommun.it über die Bibliothek-Software und die Mediensicherung werden in Kürze abgeschlossen. s. Ziffer 2
2. Grundausstattung EDV	
3. Mediensicherung	
Hinweise zum Jahresabschluss:	



# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>28100</b>	<b>Heimat- und sonstige Kulturpflege</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>16.000,00</b>	<b>6.649,80</b>	<b>16.000,00</b>
Aufwendungen	<b>60.300,00</b>	<b>29.422,04</b>	<b>60.300,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Einzahlung aus Veräußerung	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge liegen im geplanten Rahmen.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
<b>Investitionen:</b>	
1. Einzahlung aus Veräußerung	Das Stadtmobil wurde zum Preis von 2.000 € veräußert.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>31100</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>94.000,00</b>	<b>60.135,05</b>	<b>100.000,00</b>
Aufwendungen	<b>2.800,00</b>	<b>2.600,00</b>	<b>2.600,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erstattung der Personalkosten für das Sozialamt durch den Kreis Pinneberg ist 6.600 € höher als veranschlagt (54.000 € = 60.600 €).
Aufwendungen:	Geschäftsaufwendungen in Höhe von 200 € werden nicht benötigt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>31200</b>	<b>Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>770.000,00</b>	<b>338.526,73</b>	<b>770.000,00</b>
Aufwendungen	<b>340.000,00</b>	<b>325.200,00</b>	<b>325.200,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Erstattung von Personalkosten für die Abordnung von Mitarbeitern der Stadt zur ARGE.
Aufwendungen:	Beteiligung der Stadt an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II. Es sind vom Kreis „nur“ 325.200 € abgefordert worden. Da die Stadt keinen Einfluss auf die Zahl der ALG II-Bezieher hat, muss die Prognose des Kreises veranschlagt werden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>31501</b>	<b>Beseitigung von Obdachlosigkeit</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>30.000,00</b>	<b>38.256,24</b>	<b>38.000,00</b>
Aufwendungen	<b>105.600,00</b>	<b>31.065,18</b>	<b>105.600,00</b>
<b>Investitionen</b>	-	-	-
1. Dienstfahrzeug Außerplanmäßige Ausgabe	<b>3.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.450,00</b>

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge aus den Nutzungsentgelten für die städtischen Unterkünfte werden den Ansatz von 30.000 € um ca. 8.000 € übersteigen.
Aufwendungen	Die Aufwendungen werden in voller Höhe benötigt, da der Abriss der städtischen Unterkünfte am Feldweg (Altbauten) zum Jahresende erfolgen wird.
<b>Investition:</b>	
1. Dienstfahrzeug Außerplanmäßige Ausgabe	Für das bisher vom Fachbereich genutzte Fahrzeug lohnte sich die Reparatur nicht mehr. Das Angebot, von der Stadtwerke GmbH ein gebrauchtes Fahrzeug zu übernehmen, wurde genutzt. Die Mittel von 3.450 € wurden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgte aus Mehreinzahlungen bei der „Grundsteuer B“ (61100-601200). Der Bürgermeister hat der außerplanmäßigen Leistung am 31.05.2010 zugestimmt. Das Fahrzeug ist am 13.08.2010 beschafft worden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>31502</b>	<b>Sonst. soziale Einrichtungen, Aussiedler</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
Aufwendungen	<b>214.800,00</b>	<b>43.327,61</b>	<b>214.800,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Talgenberghaus, Hochbau- unterhaltung	<b>68.983,92</b>	<b>0,00</b>	<b>68.983,92</b>
Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Verrechnungszuschuss wird zum Ende des Jahres gebucht.
Aufwendungen:	Die Zuschüsse an den Diakonieverein, das Diakonisches Werk und für „Die Werkstatt“ in Höhe von 107.000,00 € werden bis zum Jahresende ausgezahlt. 40.000,00 € werden noch benötigt, um die Regenwassergrundleitung und die Dachentwässerung im Talgenberghaus instand zu setzen. Die Ausführung erfolgt im 2. Halbjahr; der Auftrag wurde erteilt. Die Buchung der Abschreibung in Höhe von 65.900 € erfolgt zum Jahresende.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Talgenberghaus, Hochbau- unterhaltung	Der Betrag von 68.983,92 € (aus Versicherungsschäden) wird ausgezahlt, sobald die Diakonie die Ausgaben nachweist und abrufen.
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>33100</b>	<b>Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>125.600,00</b>	<b>57.046,35</b>	<b>125.600,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Aufwendungen: Hinweise zum Jahresabschluss:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
--	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>36200</b>	<b>Jugendarbeit</b>	<b>Frau Hesse</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>6.200,00</b>	<b>9.879,76</b>	<b>10.000,00</b>
Aufwendungen	<b>100.600,00</b>	<b>59.123,46</b>	<b>100.600,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Geschäftsaufwendungen	<b>1.952,14</b>	<b>305,40</b>	<b>1.952,14</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge konnten bereits überschritten werden, da die geplanten Teilnehmerentgelte eingenommen werden konnten. Hinzu kommen Spenden von rd. 1.800 €, eine Zuweisung vom Kreis von 830 € sowie Erstattungen aus Schadenersatzleistungen von 2.400 €.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Geschäftsaufwendungen	Der Haushaltsrest ist für den Kinder- und Jugendstadtplan vorgesehen, den wir noch in Arbeit haben. Die Fragebögen werden derzeit ausgewertet, so dass ein Entwurf im Herbst 2010 stehen soll.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>36501</b>	<b>Kindertagesstätte Zauberbaum</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>611.700,00</b>	<b>480.721,85</b>	<b>611.700,00</b>
Aufwendungen	<b>191.300,00</b>	<b>101.717,12</b>	<b>191.300,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Hochbauunterhaltung	<b>1.737,30</b>	<b>1.737,30</b>	<b>1.737,30</b>
Untersuchung Elektroanlagen	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Inventar und Geräte	<b>5.711,11</b>	<b>615,71</b>	<b>2.200,00</b>
2. Mobiliar Leitungsbüro	<b>2.842,65</b>	<b>455,92</b>	<b>455,92</b>
3. Sanierung	<b>59.909,43</b>	<b>18.490,97</b>	<b>59.909,43</b>

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge liegen im geplanten Rahmen.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Hochbauunterhaltung	Der Haushaltsrest wurde für Aufträge verwendet, die 2009 erteilt worden sind.
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Inventar und Geräte	Der Erwerb einer Doppelschaukel (Ersatzmaßnahme) ist für September 2010 vorgesehen. Die dann noch verbleibenden Mittel des Haushaltsrestes von rd. 3.500 € werden nicht mehr benötigt.
2. Mobiliar Leitungsbüro	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3. Sanierung	Die Maßnahme wird erst in 2011 abgeschlossen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>36502</b>	<b>Zuschüsse an Kindertagesstätten</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>8.500,00</b>	<b>19.495,22</b>	<b>22.000,00</b>
Aufwendungen	<b>2.838.700,00</b>	<b>2.496.765,49</b>	<b>2.818.700,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Schaffung von Krippenplätzen, Kita DRK	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
1. Schaffung von Krippenplätzen, Ev. Kita	<b>9.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.700,00</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Bei den Mehrerträgen handelt es sich Kostenausgleichszahlungen von Fremdgemeinden für die Unterbringung von Kindern in Quickborner Kindertageseinrichtungen.
Aufwendungen:	Da seit dem 01.01.2010 keine Kita-Gutscheine mehr aufgrund der vom Finanzausschuss beschlossenen Haushalts-Konsolidierungsmaßnahmen ausgestellt werden, wird der Ansatz vermutlich um 20.000 € unterschritten. Ansonsten liegen die Aufwendungen im Rahmen der Planung.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Schaffung Krippenplätze, Kita DRK	Der Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor. Die übertragenen Mittel werden nach derzeitigem Stand in voller Höhe benötigt.
2. Schaffung Krippenplätze, Ev. Kita	Der Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor. Die übertragenen Mittel werden nach derzeitigem Stand in voller Höhe benötigt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>36600</b>	<b>Einrichtungen der Jugendarbeit</b>	<b>Frau Hesse</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>5.800,00</b>	<b>2.408,73</b>	<b>5.800,00</b>
Aufwendungen	<b>72.400,00</b>	<b>32.082,78</b>	<b>72.400,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Hochbauunterhaltung	<b>3.291,50</b>	<b>3.291,50</b>	<b>3.291,50</b>
Untersuchung Elektroanlagen	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Haus der Jugend, Sanierung	<b>25.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>
2. Haus der Jugend, Zuweisung Land Sanierung	<b>25.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.500,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
3. Haus der Jugend, Sanierung	<b>141.819,09</b>	<b>41.358,88</b>	<b>141.819,09</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge: Aufwendungen:	Die Summen der Erträge und Aufwendungen sind noch nicht erreicht, da noch Ferienmaßnahmen, Veranstaltungen u.a. bis zum Jahresende durchgeführt werden.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Hochbauunterhaltung	Die Auftragsvergabe von Trennwänden erfolgte 2009. Inzwischen sind die Arbeiten erledigt und die Zahlung erfolgt.
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
<b>Investitionen:</b>	
1. Haus der Jugend, Sanierung	Die Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.
2. Haus der Jugend, Zuweisung Land Sanierung	Die Zuweisung in Höhe von 25.500 € ist bewilligt. Die Mittel werden nach Abschluss der Baumaßnahme abgefordert.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
3. Haus der Jugend, Sanierung	Die Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>36700</b>	<b>Suchtberatung</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>6.100,00</b>	<b>6.135,50</b>	<b>6.135,50</b>
Aufwendungen	<b>22.300,00</b>	<b>20.108,10</b>	<b>22.300,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Mieterträge sind als Verrechnungszuschuss gebucht worden.
Aufwendungen:	Der Zuschuss in Höhe von 13.864,50 € (Ansatz 17.900 €) sowie der Verrechnungszuschuss sind ausgezahlt worden; ebenso die Gebäudeversicherung. Ob die veranschlagten 2.000 € für die Hochbauunterhaltung benötigt werden, ist noch unklar.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>42100</b>	<b>Förderung des Sports</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>7.400,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>7.500,00</b>
Aufwendungen	<b>242.700,00</b>	<b>211.466,00</b>	<b>242.700,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge liegen im geplanten Rahmen.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen liegen im geplanten Rahmen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	



# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>42401</b>	<b>Sporthallen und Außensportanlagen</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>213.100,00</b>	<b>219.181,91</b>	<b>219.200,00</b>
Aufwendungen	<b>502.700,00</b>	<b>183.009,83</b>	<b>502.700,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>3.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.000,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Turn- und Sporthallen, Ein- richtung	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
2. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	<b>2.926.000,00</b>	<b>1.647.357,75</b>	<b>2.926.000,00</b>
3. SpH Zentrum, Neubau	<b>3.610.000,00</b>	<b>565.415,90</b>	<b>3.610.000,00</b>
4. Außensportanlagen, Traktor	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
5. Inventar und Geräte	<b>6.503,22</b>	<b>0,00</b>	<b>6.503,22</b>
6. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	<b>190.390,78</b>	<b>190.390,78</b>	<b>190.390,78</b>
7. SpH Zentrum, Neubau	<b>252.914,31</b>	<b>252.914,31</b>	<b>252.914,31</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Die Erträge setzen sich zusammen aus den Verrechnungszuschüssen (206.770 €), Werbeeinnahmen TuS Holstein (Bandenwerbung Holsten-Stadion) und Schadenersatzleistungen von rund 11.000 €.
Aufwendungen:	Die größten Posten bei den Aufwendungen sind Bauunterhaltung, Bewirtschaftung, Fahrzeughaltung und Abschreibungen. Für das Holsten-Stadion ist die erforderliche Brandschutzsanierung in Planung. Die Bewirtschaftungskosten liegen im Rahmen der geplanten Mittel, die Abschreibungen von 82.400 € sind noch nicht gebucht.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
<b>Investitionen:</b>	
1. Turn- und Sporthallen, Ein- richtung	Aufträge für die Ausstattung der Turn- und Sporthallen sind erteilt, Ausführungen und Rechnungslegungen erfolgen im zweiten Halbjahr.
2. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	Die Neubaumaßnahme ist abgeschlossen. Die Fertigstellung ist Mitte August erfolgt.
3. SpH Zentrum, Neubau	Der Sporthallen-Neubau befindet sich in der Ausführung. Die Grundsteinlegung erfolgte Anfang Juli, das Richtfest Ende August. Die Fertigstellung der Halle ist für Ende Oktober 2010 geplant.
4. Außensportanlagen, Traktor	Die Anschaffung soll in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
5. Inventar und Geräte	Anschaffungen sind beauftragt.

# Finanzbericht

6. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
7. SpH Zentrum, Neubau	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>42402</b>	<b>Freibad</b>	<b>Herr Gercken</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>235.700,00</b>	<b>222.620,15</b>	<b>235.620,15</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Der Betrag setzt sich aus der Verlustzuweisung für 2008 (14.620,15 €) und den Bedarf für 2010 zusammen. Für 2010 betrug die Summe ursprünglich 208.000 € und wurde mit Beschluss der RV vom 29.03.2010 auf 221.000 € erhöht. Die Auszahlung erfolgt in 4 Raten und wird noch entsprechend angepasst.
Hinweise zum Jahresabschluss:	Um einen tatsächlichen Verlustausgleich 2010 zu erzielen, wurden geschätzte 35.800 € zu wenig veranschlagt und müssen nun im Haushalt 2011 zusätzlich einkalkuliert werden.

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>51100</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>	<b>Frau Walter</b>	<b>ASU</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>15.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Aufwendungen	<b>192.000,00</b>	<b>15.695,58</b>	<b>175.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Geschäftsaufwendungen	<b>10.042,50</b>	<b>10.042,50</b>	<b>10.042,50</b>
Geschäftsaufwendungen IQuPlus20	<b>975,00</b>	<b>0,00</b>	<b>975,00</b>
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Orthophotos	<b>17.000,00</b>	<b>1.701,70</b>	<b>17.000,00</b>

Erläuterungen	
Erträge:	Die Veranschlagung von Erträgen in Höhe von 15.000 € basiert auf der Annahme, dass der Verwaltungsaufwand für die Durchführung von Bauleitplanverfahren mit konkretem Projektbezug im Wege der Erstattung durch die begünstigten Grundeigentümer bzw. Vorhabenträger ausgeglichen wird. Dies setzt allerdings einen Grundsatzbeschluss über die Ausgestaltung der Kostenübernahmeverpflichtung und entsprechende Vereinbarungen mit Grundeigentümern bzw. Projektentwicklern oder Vorhabenträgern voraus. Bei allen laufenden Planverfahren fehlt es jedoch an einer Grundlage für die angesetzte Ertragserzielung. Diese kann auch nicht im Nachhinein durchgesetzt werden. Erträge werden im laufenden Jahr daher ausbleiben.
Aufwendungen:	Zwar wird der Haushaltsansatz im laufenden Jahr nicht vollständig aufgezehrt werden; da jedoch Honoraranprüche aus laufenden Ingenieurverträgen zum Teil erst im nächsten Jahr fällig werden (in Abhängigkeit vom Bearbeitungsstand), wird davon ausgegangen, dass der nicht in Anspruch genommene Betrag als Haushaltsausgaberest weiterhin zur Verfügung stehen wird.
<b>Reste Aufwendungen 2009:</b>	
Geschäftsaufwendungen	Ein Haushaltsausgaberest wurde in maximal zulässiger Höhe zur Begleichung von Honorarforderungen aus laufenden Ingenieurverträgen gebildet und inzwischen vollständig zweckentsprechend verbraucht.
Geschäftsaufwendungen IQuPlus20	Der Haushaltsausgaberest wird wie der Haushaltsansatz 2010 (6.900 €) zur Begleichung ausstehender Rechnungen verwendet.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Orthophotos	Ein Auftrag zur Herstellung / Lieferung der Orthophotos wurde erteilt und wird in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>52100</b>	<b>Bau- und Grundstücksordnung</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>ASU</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>5.000,00</b>	<b>5.008,00</b>	<b>9.000,00</b>
Aufwendungen	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Der Ansatz für Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Negativzeugnissen (Verzicht Vorkaufsrecht) wird deutlich überschritten. Der Ansatz wird zum Haushalt 2011 angepasst.
Aufwendungen:	Aufwendungen für Reisekosten, Fachliteratur u.ä. sind noch nicht angefallen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>52200</b>	<b>Wohnungsbauförderung</b>	<b>Herr Dentzin</b>	<b>ASU</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>600,00</b>	<b>569,65</b>	<b>569,65</b>
Aufwendungen	<b>80.200,00</b>	<b>39.522,15</b>	<b>80.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge liegen im Rahmen der Planung.
Aufwendungen:	Für die Energieberatung wurden letzte Rechnungen (rd. 3.200 € davon rd. 1.800 € aus 2009) gezahlt, das Angebot wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eingestellt. Die Zinszuschüsse an private Unternehmen im Rahmen der Wohnungsbauförderung in Höhe von 12.600 € sind angewiesen worden. <b>Fluglärmenschutz:</b> Der Teilbetrag von 65.000 € des Ansatzes für Aufwendungen bezieht sich auf die Beteiligung der Stadt Quickborn (1/6 der Gesamtkosten Schallschutzfenster) am 8. Freiwilligen Lärmschutzprogramm. Seit dem 01.07.2010 sind weitere 25.782,74 € (2. Quartalsrechnung) verausgabt worden. Bis Jahresende wird voraussichtlich die gesamte Summe von 65.000 € verausgabt sein. Da die Flughafen Hamburg GmbH zudem mitgeteilt hat, dass diese 65.000 € nicht auskömmlich sein werden, hat die Verwaltung über die Umstände, die dazu geführt haben, in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.08.2010 ausführlich unterrichtet bzw. wird auch in der Sitzung des FA am 31.08.2010 ausführlich unterrichten.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>53500</b>	<b>Kombinierte Versorgung</b>	<b>Frau Wölfel</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>1.540.500,00</b>	<b>613.778,55</b>	<b>1.540.500,00</b>
Aufwendungen	-	-	-
<b>Investitionen:</b>	-	-	-
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Stadtwerke GmbH, Photo- voltaikanlage	<b>154.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>154.000,00</b>
2. Kommunalbetriebe, Tel. Quick	<b>1.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.000,00</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	<p>Die Erträge setzen sich in erster Linie aus den großen Positionen Konzessionsabgabe 2010 von 1.114.000 € und Gewinnabgabe 2010 von 399.000 € zusammen. Die Konzessionsabgabe wurde bereits zur Hälfte an die Stadt abgeführt. Im Oktober wird ein Gewinnanteil rd. 252.000 € (300.000 € abzgl. Kapitalertragssteuer) ausgezahlt.</p> <p>Ansonsten beinhalten die Erträge noch eine Bürgschaftsprovision von 7.500 €, die bereits gezahlt worden ist und ein Ertrag von 20.000 € von der Tel.Quick für die Bereitstellung von 1 Mio. € Eigenkapital. Der Zahlungseingang erfolgt entsprechend der Eigenkapitalzuführung in der zweiten Jahreshälfte (s. Erläuterung zu Ziffer 2).</p>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Stadtwerke GmbH, Photo- voltaikanlage	Die Anlage wurde erst am 22.06.2010 in Betrieb genommen, die Eigenkapitalzuführung erfolgt im Juli 2010.
2. Kommunalbetriebe, Tel. Quick	Die Zustimmung des Innenministeriums lag erst am 12.07.10 bei der Stadt Quickborn vor. Die Eigenkapitalzuführung erfolgt erst in der zweiten Jahreshälfte entsprechend der getätigten Investitionen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>53700</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>30.000,00</b>	<b>7.610,10</b>	<b>30.000,00</b>
Aufwendungen	<b>17.700,00</b>	<b>324,73</b>	<b>17.700,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Im zweiten Halbjahr wird erfahrungsgemäß stärker Gartenabfall angeliefert.
Aufwendungen:	Aufträge für Unterhaltungsarbeiten auf der Gartenabfallverwertungsanlage –GAVA- (wie z.B. Schreddern) werden noch im laufenden Haushaltsjahr erteilt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	Der Kostenrahmen wird eingehalten.

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>53800</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>171.400,00</b>	<b>1.121,80</b>	<b>171.400,00</b>
Aufwendungen	<b>569.600,00</b>	<b>63.202,84</b>	<b>569.600,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Geschäftsaufwendungen	<b>16.128,75</b>	<b>7.698,60</b>	<b>16.128,75</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge setzen sich zusammen aus den Benutzungsgebühren für das öffentliche WC im Forum am Bahnhof und Sonderpostenaufösungen sowie Zinserträgen der Kommunalbetriebe Sparte Abwasser (154.000 €). Die letzte Summe wurde am 15.08.2010 angeordnet.
Aufwendungen:	Die gesamten Aufwendungen sind für die Unterhaltung der Regenwasserkanäle, die Zahlung der Zuweisungen an die Wasserverbände (Mühlenau und Pinnau-Bilsbek-Gronau), die Bewirtschaftung der öffentlichen WC's im Forum am Bahnhof sowie die Abschreibungen (431.500 €). Aufgrund eines Schadens wurde eine TV-Befahrung im Justus-von-Liebig-Ring durchgeführt.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Geschäftsaufwendungen	Die Befilung der Regen- und Schmutzwasserkanäle auf den städtischen Grundstücken der Kita Kampstraße und der Feuerwache wurde durchgeführt. Eine Regenwasserkanal-Befahrung in der Bahnstraße wird im zweiten Halbjahr beauftragt und durchgeführt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>54100</b>	<b>Gemeindestraßen</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>543.600,00</b>	<b>10.831,09</b>	<b>543.600,00</b>
Aufwendungen	<b>2.252.000,00</b>	<b>70.088,38</b>	<b>2.252.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Unterhaltung von Straßen	<b>95.561,42</b>	<b>95.319,45</b>	<b>95.561,42</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Beiträge, Schillerstraße	<b>180.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	<b>445.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3. Beiträge, Dorotheenstraße	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4. Beiträge, Justus-von-Liebig- Ring	<b>130.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>130.000,00</b>
5. Beiträge, Zufahrt ALDI	<b>37.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6. Beiträge Innenstadt	<b>0,00</b>	<b>4.880,59</b>	<b>4.880,59</b>
7. Beiträge allgemein	<b>0,00</b>	<b>1.960,03</b>	<b>1.960,03</b>
8. Einzahlung aus Veräußerung	<b>0,00</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>
9. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
10. Straßenbeleuchtung, Bau	<b>30.000,00</b>	<b>2.152,42</b>	<b>30.000,00</b>
11. Kleiststraße, Planung und Bau (Ost 1)	<b>60.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>60.000,00</b>
12. Sanierung Fußwege pauschal	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>
13. BÜ Mohlstedter Weg, Zus- chuss AKN	<b>80.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>80.000,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
14. Kleiststraße, Planung und Bau	<b>8.452,36</b>	<b>685,37</b>	<b>8.452,36</b>
15. Theodor-Körner-Straße, Pla- nung und Bau	<b>15.742,07</b>	<b>5.061,53</b>	<b>15.742,07</b>
16. Hebbelstraße, Planung und Bau	<b>9.842,53</b>	<b>1.968,23</b>	<b>9.842,53</b>
17. Schillerstraße und Friedhofs- weg, Rest	<b>40.000,00</b>	<b>2.934,21</b>	<b>40.000,00</b>
18. Innenstadt Gehweg Bahnhof- str. Nord	<b>300.000,00</b>	<b>15.925,41</b>	<b>300.000,00</b>
19. Innenstadt, Gehweg Am Frei- bad (süd-östl. Seite)	<b>31.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.000,00</b>
20. EkrM Justus-von-Liebig-Ring, Entwicklungspflege Grün, Nacharbeiten Kreisel und Bushaltestelle	<b>36.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.000,00</b>



# Finanzbericht

21. Innenstadt, Entwicklungspflege	27.000,00	0,00	15.800,00
22. Innenstadt, Restarbeiten	40.000,00	10.628,80	40.000,00
23. Straßenbeleuchtung	117.800,00	0,00	117.800,00
24. Parkpalette	12.169,39	0,00	12.169,39

## Erläuterungen

Erträge:	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) in Höhe von 462.800 € werden noch gebucht. Weitere Erträge sind eingeplant aus Erstattungen von privaten Unternehmen für den Schadenfall Bahnhofstraße durch ein Bauvorhaben an der Ecke „alte“ und „neue“ Bahnhofstraße und der Auflösung von Sonderposten für die Bereiche B-Plan 95 und „Im Sand“
Aufwendungen:	Für die Unterhaltung und Sanierung von Straßen stehen Mittel in Höhe von 220.000 € zur Verfügung (auf die Beratung im AKD am 18.05.10 - DS-Nr. IX/299 - wird verwiesen). Mittel aus dem Förderprogramm für die Winterschäden 2009/2010 sind beantragt. Die Sanierungsmaßnahmen werden in der zweiten Jahreshälfte ausgeschrieben und umgesetzt. Die Straßenbaumaßnahme „Im Sand“ (50.000 €) kann erst 2011 durchgeführt werden, da die Bebauung in dem Bereich noch nicht ausreichend fortgeschritten ist. Weiterhin stehen Sanierungsarbeiten in der Marienhöhe (Absackung) und in der Pinneberger Straße an. Für Unterhalt und Betrieb der Straßenbeleuchtung ist eine Erstattung an die Stadtwerke von 216.500 € eingeplant. Abschreibungen sind in Höhe von 1.526.300 € veranschlagt.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Unterhaltung von Straßen	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.
<b>Investitionen:</b>	
1. Beiträge, Schillerstraße	Die Beitragsabrechnung erfolgt im ersten Halbjahr 2011.
2. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	Beitragsabrechnung erfolgt in 2011.
3. Beiträge, Dorotheenstraße	Beitragsabrechnung erfolgt im ersten Halbjahr 2011.
4. Beiträge, Justus-von-Liebig-Ring	Die Beitragsabrechnung erfolgt im zweiten Halbjahr.
5. Beiträge, Zufahrt ALDI	Die Beitragsabrechnung wird im ersten Halbjahr 2011 erfolgen.
6. Beiträge Innenstadt	Kein Erläuterungsbedarf.
7. Beiträge allgemein	Kein Erläuterungsbedarf.
8. Einzahlung aus Veräußerung	Die Einzahlung resultiert aus dem Verkauf einer nicht mehr existenten Wegefläche im Bredenmoor.
9. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten	Die Mittel sollen für ein Bodengutachten im Zusammenhang mit der Sanierung des Grandplatzes Mühlenberg verwendet werden.
10. Straßenbeleuchtung, Bau	Die durch Vandalismus beschädigte Beleuchtung auf dem Parkplatz des Elsensee-Gymnasiums wird durch neue sogenannte Pfadfinderleuchten, die mit energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet werden, ersetzt. Die Ausführung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Der vorhandene Bestand an Straßenbeleuchtung wird kontinuierlich mit energiesparenden Leuchten ausgestattet.
11. Kleiststraße, Planung und Bau (Ost 1)	Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit wurde die Ausführung der Baumaßnahme auf 2011 verschoben.
12. Sanierung Fußwege pauschal	Die Pauschale von 10.000 € soll ab 2011 dem Aufwand für Wegeunterhaltung zugeordnet werden.

# Finanzbericht

13.BÜ Mohlstedter Weg, Zuschuss AKN	Im Rahmen des zweigleisigen Ausbaus der AKN-Strecke Hamburg-Stellingen bis Neumünster-Süd ist auf der Teilstrecke zwischen Hasloh und Quickborn-Süd die Erweiterung der vorhandenen Lichtzeichenanlage mit Halbschranken am Bahnübergang Mohlstedter Weg erforderlich. Auf die Stadt Quickborn entfällt als Straßenbaulastträger ein Drittel der Kosten (rd. 80.000 €). Die Auszahlung erfolgt nach Abrechnung der Baumaßnahme.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
14.Kleiststraße, Planung und Bau	Die Baumaßnahme soll 2011 durchgeführt werden (Baustraße von Hausnummer 36 bis 40). Planungsaufträge sind erteilt.
15.Theodor-Körner-Straße, Planung und Bau	Die Planung der Baumaßnahme, die in 2011 durchgeführt werden soll, wurde begonnen.
16.Hebbelstraße, Planung und Bau	Die Planung läuft. Die Baumaßnahme Ost von Haus-Nr. 1 bis 4 und West von Haus-Nr. 5 bis 10 soll 2011 zur Ausführung kommen.
17.Schillerstraße und Friedhofsweg, Rest	Die Maßnahme Schillerstraße ist schlussgerechnet. Die übertragenen Reste setzen sich zusammen aus Einbehalte aus der Schlussrechnung und Geldmittel für Entschädigungsleistungen (Hecken etc.). Weiterhin handelt es sich um Planungskosten für den Friedhofsweg. Die Planung ist beauftragt.
18.Innenstadt Gehweg Bahnhofstr. Nord	Die Baumaßnahme ist in der Ausführung und wird voraussichtlich im September 2010 abgeschlossen.
19.Innenstadt, Gehweg Am Freibad (süd-östliche Seite)	Die Maßnahme ist begonnen, Abschluss der Arbeiten ist für September vorgesehen.
20.EkrM Justus-von-Liebig-Ring, Entwicklungspflege Grün, Nacharbeiten Kreisel und Bushaltestelle	Auftrag Nacharbeiten erteilt, Umsetzung III/2010. Auftrag Entwicklungspflege 2010 für ca. 6.000 € erteilt. Für 2011 sind weitere 6.500 € vorgesehen.
21.Innenstadt, Entwicklungspflege	Für Entwicklungspflege werden bis Jahresende noch Rechnungen im Wert von ca. 15.800 € erwartet. Die verbleibenden Mittel von ca. 11.200 € werden in 2011 vollständig benötigt und entsprechend zur Übertragung beantragt.
22. Innenstadt, Restarbeiten	Stand 01.07.10 – Pflanzkübel (Patenschaften) 4.337,55 € Fallschutz Dorotheenplatz 1 Lampe Am Freibad Zebrastreifen Bis 12/2010: – Aufträge für Entschädigungen aus Vergleich, Lagerfläche räumen, Miete Lagerfläche Kleinpflaster, Material für Fußwege
23.Straßenbeleuchtung	Der Neubau Beleuchtung Kieler Straße (Auftragsvolumen rd. 95.000 €) wird im August umgesetzt. Weiterhin sollen in der zweiten Jahreshälfte an der Brücke Ulzburger Landstraße neue Straßenlampen installiert werden.
24.Parkpalette	Aufträge für Nachpflanzungen und Absperrungen erteilt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>54400</b>	<b>Bundesstraßen</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Die Mittel werden nicht mehr benötigt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>54600</b>	<b>Parkeinrichtungen</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>25.400,00</b>	<b>1.020,00</b>	<b>26.500,00</b>
Aufwendungen	<b>111.800,00</b>	<b>45.187,63</b>	<b>111.800,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge resultieren aus der Vermietung der Fahrradboxen neben dem Parkhaus. Der Ansatz von 25.400 € ergibt sich aus der Auflösung von Zuweisungen für die Parkpalette.
Aufwendungen:	Neben den Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung, die im Rahmen der Planung liegen, sind noch Abschreibungen in Höhe von 42.100 € zu buchen.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>54700</b>	<b>ÖPNV</b>	<b>Frau Walter</b>	<b>ASU</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>51.000,00</b>	<b>47.050,00</b>	<b>51.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Aufwendungen:	Die <i>Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH</i> kündigte an, nunmehr in diesem Jahr ein Konzept zur Fortschreibung der Finanzierungsvereinbarungen in den Verträgen mit kreisangehörigen Kommunen über die gemeindliche Bestellung und Finanzierung von ÖPNV-Leistungen vorzulegen. Aus ausstehenden Wirtschaftlichkeitsanalysen könnten sich aufgrund von Dynamisierungsklauseln in den Finanzierungsvereinbarungen noch Nachforderungen ergeben.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>55101</b>	<b>Kleingartenverein</b>	<b>Herr Möller</b>	<b>ABKF</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>400,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Aufwendungen:	Die Buchung für die Abschreibungen in Höhe von 400 € erfolgt in der 2. Jahreshälfte.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>55102</b>	<b>Spielräume für Kinder und Jugendliche</b>	<b>Frau Hesse</b>	<b>AKJS</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>49.700,00</b>	<b>2.007,67</b>	<b>49.700,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Ausstattung Spielplätze	<b>59.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.900,00</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
2. Ausstattung Spielplätze	<b>20.882,81</b>	<b>19.915,38</b>	<b>20.882,81</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Aufwendungen:	Das Spielplatzjahr ist noch nicht zu Ende. Es stehen noch Aufwendungen zur Bewirtschaftung an, sowie zu buchende Abschreibungen von 44.300 €.
<b>Investitionen:</b>	
1. Ausstattung Spielplätze	Die Ausstattung der Spielplätze ist noch nicht abgeschlossen. In den Sommermonaten werden Gestaltungen umgesetzt, für die jetzt bereits weitere 30.000 € beauftragt sind.
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
2. Ausstattung Spielplätze	Der Spielplatz in der Siedlung Prophetensee wurde wie 2009 begonnen in ersten Schritten umgestaltet. Die nächsten Geräte usw. dafür und für weitere Spielplätze werden bis zum Herbst 2010 montiert sein.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>55400</b>	<b>Naturschutz und Landschaftspflege</b>	<b>Frau Walter</b>	<b>ASU</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>0,00</b>	<b>2.337,19</b>	<b>4.674,38</b>
Aufwendungen	<b>17.900,00</b>	<b>4.607,51</b>	<b>17.900,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Nachpflanzung von Straßen- bäumen	<b>8.729,71</b> <b>+APL:</b> <b>2.337,19</b>	<b>340,94</b>	<b>4.900,00</b>
<b>Investitionen:</b>			
1. Anlegung von Biotopen und Waldflächen:			
a) Ausgleichsmaßnahme Er- satzknicke für B-Plan 95	<b>46.000,00</b>	<b>14.421,68</b>	<b>31.000,00</b>
b) Sonstige Maßnahmen	<b>13.000,00</b>	<b>1.302,58</b>	<b>13.000,00</b>
2. Erstattungen B-Plan 95 Aus- gleichsmaßnahme	<b>46.000,00</b>	<b>53.117,46</b>	<b>53.117,46</b>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
3. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	<b>2.578,39</b>	<b>2.578,39</b>	<b>2.578,39</b>
4. Ersatzknicke B-Plan 95	<b>1.150,00</b>	<b>1.150,00</b>	<b>1.150,00</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Die Erträge resultieren aus Schadenersatzzahlungen für einen mutwillig beschädigten Baum (4.674,38 €). Die 2. Rate von weiteren 2.337,19 € wurde Anfang August gezahlt.
Aufwendungen:	Für die Unterhaltung städtischer Biotopflächen waren bis Mitte des Jahres Aufträge in Höhe von 12.400 € vergeben und zu gut 1/3 abgerechnet. Weitere Aufträge in Höhe von ca. 5.500 € werden voraussichtlich noch vergeben.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Nachpflanzung von Straßen- bäumen	Die aus dem Jahre 2009 übertragenen Reste von 8.729,71 € sind komplett gebunden an in den Vorjahren zu unterschiedlichen Zeitpunkten vergebene Aufträge für Nachpflanzungen zuzüglich 3 Jahre Entwicklungspflege. Außerplanmäßig hat die Kämmerei die von dem Verursacher einer mutwilligen Baumbeschädigung gezahlten Schadenersatz von 2.337,19 € für Ersatzpflanzungen dem Produktkonto gutgeschrieben. Eine weitere Rate in derselben Höhe ist zwischenzeitlich vom Verursacher Anfang August gezahlt worden. In 2010 erwartet die Verwaltung noch Rechnungen im Gesamtwert von ca. 4.500 €. Die voraussichtlich verbleibenden Mittel von ca. 3.900 € werden für die beauftragte Fortsetzung der Entwicklungspflege benötigt. Diese Mittel können aber haushaltsrechtlich nicht weiter übertragen werden. Stattdessen werden die aus Schadenersatz in diesem Jahr vereinnahmten Mittel in vollem Umfang für die Entwicklungspflege eingesetzt; diese werden daher am Jahresende zur Übertragung beantragt.

# Finanzbericht

<b>Investitionen:</b>	
1. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	
a) Ausgleichsmaßnahme Ersatzknick für B-Plan 95	<p>Als Ausgleichsmaßnahme für die Eingriffe im Rahmen der Durchführung des B-Planes Nr. 95 wurden 2 Ersatzknicks (Ulzburger Landstraße-Süd und Breedenmooweg-Ost) angelegt. Die Maßnahme umfasst die Pflanzung im Herbst 2010 sowie die erforderliche Entwicklungspflege von 2011 – 2014. Bislang sind Rechnungen von insgesamt 15.571,68 € beglichen worden, davon 1.150 € aus dem übertragenen Haushaltsrest aus 2009 (15.571,68 € ./. 1.150,00 € = 14.421,68 €). Weitere Rechnungen in Höhe von ca. 16.500 € sind in der 2. Jahreshälfte zu erwarten. Die am Jahresende verbleibende Summe von ca. 15.000 € wird der Fachbereich Stadtentwicklung voraussichtlich zur Übertragung beantragen.</p>
b) Sonstige Maßnahmen	<p>Insgesamt stehen 13.000 € zzgl. Haushaltsrest von 2.578 € = 15.578 € zur Verfügung. Davon wurden bis Jahresmitte Rechnungen von insgesamt 3.880,97 € bezahlt zu diversen laufenden Aufforstungsmaßnahmen wie „B-Plan 91 Breedenmoorweg“, „Gronau 2005“, „Himmelmoor-Süd 2006“, „Freizeitgelände Harksheider Weg“ u.a.. Der Fachbereich Stadtentwicklung erwartet, dass bis Jahresende die Mittel aufgebraucht sein werden.</p>
2. Erstattungen B-Plan 95 Ausgleichsmaßnahme	<p>Die Erstattung eines Bauträgers für Eingriffe im Rahmen der Durchführung des B-Planes 95 beträgt 46.000 €. Eine erste Erstattung eines weiteren Bauträgers in Höhe von 4.642,70 € ist bereits in 2009 eingegangen. Der Haushaltsrest von 1.150 € wurde übertragen und ist dem Produktkonto für die Anlegung Ersatzknick B-Plan 95 gutgeschrieben worden. Weitere Erträge in Höhe von 6.930,08 € resultieren aus Kostenbeiträgen von Anliegern des Heidewegs für den Ausgleich von Eingriffen in die Natur im Rahmen der Durchführung des B-Planes Nr. 89.</p>
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
3. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	Erläuterung s. Ziff. 1b
4. Ersatzknick B-Plan 95	Erläuterung s. Ziff. 1a
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>57100</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	<b>Frau Rusch</b>	<b>HA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>
Aufwendungen	<b>70.600,00</b>	<b>24.591,56</b>	<b>70.600,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Ausbildungsatlas	<b>12.113,27</b>	<b>0,00</b>	<b>12.113,27</b>
Geschäftsaufwendungen	<b>2.711,17</b>	<b>2.711,17</b>	<b>2.711,17</b>
<b>Investitionen:</b>	-		
<b>Reste Investitionen 2009:</b>			
1. Weihnachtsbeleuchtung	<b>10.000,00</b>	<b>2.594,20</b>	<b>10.000,00</b>

<b>Erläuterungen</b>	
Erträge:	Die Abrechnung der Erträge für die Plakatanschläge erfolgt nach Abschluss des Jahres, somit für das Jahr 2010 erst Anfang 2011.
Aufwendungen:	kein Erläuterungsbedarf
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Ausbildungsatlas	Es ist beabsichtigt, den Praktikums- und Ausbildungsatlas der Stadt Quickborn erneut aufzulegen. Aufgrund anderer Aufgaben in der Wirtschaftsförderung konnte bisher keine Aktualisierung erfolgen.
Geschäftsaufwendungen	Die übertragenen Geschäftsausgaben sind bereits verausgabt.
<b>Investitionen:</b>	
<b>Reste Investitionen 2009:</b>	
1. Weihnachtsbeleuchtung	Gemäß Beschluss des Hauptausschusses werden noch ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes vorgenommen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	



# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>57301</b>	<b>Märkte</b>	<b>Frau Lohse</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>15.000,00</b>	<b>5.788,20</b>	<b>10.000,00</b>
Aufwendungen	<b>3.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.300,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse (lang andauernder Schneefall und Frost) konnten viele Marktstände nicht am Wochenmarkt teilnehmen (insbesondere Pflanzenverkäufer). Die Fehlbeträge können auch in der 2. Jahreshälfte nicht ausgeglichen werden.
Aufwendungen:	Die Bewirtschaftungskosten werden erst am Jahresende fällig.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>57302</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Renzel</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>8.100,00</b>	<b>6.838,00</b>	<b>8.100,00</b>
Aufwendungen	<b>9.800,00</b>	<b>2.993,23</b>	<b>9.800,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Untersuchung Elektroanlagen	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge setzen sich aus den Verrechnungszuschüssen (5.100 €) und den Nutzungsentgelten zusammen. Die Erträge für die Vermietung an Dritte liegen im Rahmen.
Aufwendungen:	Die Abschreibungen von 3.600 € werden zum Jahresende verbucht. Die Aufwendungen für Bewirtschaftung liegen im Rahmen der Planung. Die Brandschutzmaßnahmen im Obergeschoss sind nicht erforderlich, da dieser Bereich nur noch als Abstellraum genutzt wird.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>57303</b>	<b>Sport- und Begegnungsstätte Quickborn</b>	<b>Frau Raphael</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>60.800,00</b>	<b>51.854,86</b>	<b>60.800,00</b>
Aufwendungen	<b>88.900,00</b>	<b>56.523,43</b>	<b>88.900,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b> Untersuchung Elektroanlagen	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge werden durch Vermietung der Räumlichkeiten an Dritte erzielt.
Aufwendungen:	Die Bewirtschaftung der Einrichtung erfolgt seit dem 01.01.2010 durch die Stadt und nicht mehr durch die Kommunalbetriebe. Die Aufwendungen liegen im Kostenrahmen.
<b>Reste Aufwand 2009:</b> Untersuchung Elektroanlagen	Es war ursprünglich vorgesehen, diese gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Elektrogeräte fremd zu vergeben. Aufgrund von personellen Veränderungen kann die Aufgabe mit eigenem Personal erfolgen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>57304</b>	<b>Bauhof</b>	<b>Herr Gercken</b>	<b>AKD</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	<b>1.079.700,00</b>	<b>1.079.657,22</b>	<b>1.079.657,22</b>
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Verlustausgleich für 2008 (82.657,22 €) und dem Bedarf für 2010 (997.000 €).
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>61100</b>	<b>Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen</b>	<b>Frau Wölfel</b>	<b>FA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>25.114.700,00</b>	<b>24.182.736,24</b>	<b>32.600.000,00</b>
Aufwendungen	<b>10.725.400,00</b>	<b>4.788.085,18</b>	<b>12.500.000,00</b>
<b>Reste Aufwand 2009:</b>			
Gewerbsteuerumlage	<b>505.100,00</b>	<b>505.100,00</b>	<b>505.100,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Zum Haushalt 2010 wurde mit einem Gewerbesteueransatz von 12 Mio. € gerechnet. Zum 01.08.2010 sind bereits rd. 7,5 Mio. € mehr Gewerbesteuererträge angeordnet worden, insgesamt rd. 19,5 Mio. €. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die übrigen Steuererträge (Einkommensteueranteil, Umsatzsteueranteil, Familienleistungsausgleich etc.) in der Höhe eingehen werden, wie zum Haushalt 2010 geplant, so dass zum Jahresende mit einem Mehrertrag von 7,5 Mio. € gerechnet werden kann.
Aufwendungen:	Die hohen Gewerbesteuererträge ziehen allerdings auch eine höhere Gewerbesteuerumlage nach sich. Sollte der Stand von 19,5 Mio. € zum Jahresende gehalten werden, müssten 1,8 Mio. € mehr Gewerbesteuerumlage an das Land gezahlt werden. Die von dem Mehrertrag verbleibenden 5,3 Mio. € (7,5 Mio. € abzgl. 1,8 Mio. €) werden benötigt, um zum Jahresabschluss 2010 Rückstellungen für die Mehrzahlungen bei den Finanzausgleichsumlagen in den Jahren 2011 und 2012 zu bilden. In dem o.g. voraussichtlichen Stand zum Jahresende wurde die erhöhte Gewerbesteuerumlage von 1,8 Mio. € aufgenommen. In welcher Höhe zum Jahresabschluss tatsächlich Rückstellungen gebildet werden können und müssen, wird sich zum Jahresende zeigen.
<b>Reste Aufwand 2009:</b>	
Gewerbsteuerumlage	Der Haushaltsrest wurde für Nachzahlungen aus der Abrechnung der Gewerbesteuerumlage aus dem Jahr 2009 benötigt und in voller Höhe dafür verwendet.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

# Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
<b>61200</b>	<b>Sonstige allg. Finanzwirtschaft</b>	<b>Frau Wölfel</b>	<b>FA</b>
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 01.07.10 in EUR	Voraussichtlicher Stand Jahresende in EUR
Erträge	<b>141.000,00</b>	<b>1.944,17</b>	<b>41.000,00</b>
Aufwendungen	<b>479.400,00</b>	<b>241.498,09</b>	<b>479.400,00</b>
Investitionen	-	-	-

## Erläuterungen

Erträge:	Zum Haushalt 2010 wurde mit Zinserträgen von 100.000 € gerechnet. Im Laufe des konnten allerdings kaum liquide Mittel angelegt werden, um den Ansatz zu erreichen. Zum Haushalt 2011 wurde der Ansatz für Zinserträge auf 50.000 € reduziert.
Aufwendungen:	Die Aufwendungen beinhalten in erster Linie Zinsaufwendungen. Zum einen mussten bis zur Jahresmitte noch keine Investitionskredite aufgenommen werden, zum anderen wurde versäumt, die Zinsaufwendungen aus der Übernahme der Darlehen der Sport- und Begegnungsstätte von den Kommunalbetrieben und den in 2009 aufgenommenen Darlehen einzuplanen. Weiterhin sind Zinsen für Kassenkredite aus dem Ansatz zu finanzieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Ansatz in voller Höhe ausgeschöpft wird und bei einer Verschlechterung der Liquidität zum Jahresende auch überschritten werden kann.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

## Entwicklungsberichte



# Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

## 1. Entwicklung der Personalkosten

Personalkosten in €					
Jahr	Verwaltung	Einrichtungen	Gesamtkosten*	Steigerung in %	% **
2000	3.845.625	2.490.405	<b>6.336.030</b>	-1,35	30,05
2001	4.006.726	2.585.693	<b>6.592.419</b>	4,05	32,74
2002	4.065.682	2.163.194	<b>6.228.876</b>	- 1,72	27,68
2003	4.174.695	2.178.208	<b>6.352.903</b>	1,99	30,34
2004	4.449.550	2.323.346	<b>6.772.896</b>	6,61	29,83
2005	4.461.757	2.265.586	<b>6.727.343</b>	- 0,67	26,83
2006	4.195.321	2.387.287	<b>6.582.608</b>	- 2,15	24,24
2007	4.210.000	2.401.700	<b>6.637.275</b>	0,83	23,13
2008	4.539.500	2.482.100	<b>7.213.922</b>	8,68	entfällt
2009	***	***	<b>8.085.892</b>	12,09	entfällt
2010	***	***	<b>7.802.000</b>	- 3,51	entfällt

\* Es sind die Rechnungsergebnisse angegeben. Für 2010 sind die zu erwarteten Personalkosten aufgeführt.

\*\* Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in % abzüglich kalkulatorischer Kosten, innerer Verrechnungen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt. Da das Innenministerium die für den Vergleich notwendigen Vorgaben bei der Doppik noch nicht bekannt gegeben hat, wurde ab 2008 der Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes prozentual nicht berechnet.

\*\*\* Eine Differenzierung der Personalkosten zwischen Verwaltung und Einrichtungen ist derzeit nicht möglich, weil die Kriterien der allgemein gültigen Abgrenzung zu ermitteln sind.

Die Personalkostenerhöhungen der letzten Jahre sind u. a. auf die Einstellung von zusätzlichem Personal für die ARGE zurückzuführen. In 2009 wurden hierfür 803.717,96 € aufgewendet. In 2010 stehen hierfür insgesamt 750.400 € zur Verfügung (Haushaltsansatz). Diese Personalkosten werden in voller Höhe von der ARGE erstattet. Außerdem wird seit 2008 für die Schulbausanierung zusätzlich Personal beschäftigt.

Für die Personalausgaben wurde für das Jahr 2010 insgesamt ein Budget in Höhe von 7.802.000 € bewilligt. Auch im zurückliegenden Jahr wurden verschiedene organisatorische Maßnahmen zur Verringerung der Personalkosten ergriffen, z.B.:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur nachbesetzt, wenn es unbedingt erforderlich war.
- Der Personalbedarf wird weiterhin knapp bemessen. Nur im Ausnahmefall wird zeitlich befristet zusätzlich Personal eingestellt bzw. Arbeitszeiten vorübergehend erhöht, um Arbeitsspitzen aufzufangen.
- Neue Stellen wurden bzw. werden, soweit möglich, nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden (z.B. durch Förderleistungen der Bundesagentur für Arbeit, Erstattungen von der ARGE, Zuschüsse zur Einstellung von Schulsozialpädagogen).

Das Budget für Personalausgaben (Deckungskreis 100 – SN Personalaufwendungen) wird in diesem Jahr in vollem Umfang benötigt.

# Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

---

## 2. Personalbestand/-planung

<b>Personalbestand</b>				
	<b>Anzahl der Stellen</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Beamte</b>	<b>Angestellte</b>	<b>Arbeiter</b>	<b>Gesamt</b>
2000	25,00	104,00	24,00	<b>153,00</b>
2001	25,00	104,00	23,00	<b>152,00</b>
2002	26,00	105,00	11,00	<b>142,00</b>
2003	23,19	96,75	11,10	<b>131,04</b>
2004	21,69	97,99	11,31	<b>130,99</b>
2005	20,69	97,99	11,31	<b>129,99</b>
2006	20,69	97,99	11,31	<b>129,99</b>

<b>Personalbestand und -planung nach Neustrukturierung der Verwaltung</b>			
	<b>Anzahl der Stellen</b>		
<b>Jahr</b>	<b>Beamte</b>	<b>Beschäftigte</b>	<b>Gesamt</b>
2006	20,69	109,30	<b>129,99</b>
2007	21,42	105,84	<b>127,26</b>
2008	22,83	113,17	<b>136,00*</b>
2009	22,83	110,86	<b>133,69*</b>
2010	22,83	111,13	<b>133,96*</b>

\*(ohne das zusätzlich für die ARGE zeitlich befristet eingestellte Personal = 20 Vollzeit-Stellen)

Für die Fachbereiche Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen (städt. Kindertagesstätte) sowie Einwohnerangelegenheiten war es erforderlich, für Mitarbeiterinnen, die sich in Elternzeit befanden, befristet Aushilfen zu beschäftigen. Für das Projekt Schulbausanierung wird weiterhin zeitlich befristet zusätzlich Personal beschäftigt.

Zurzeit sind innerhalb der Stadtverwaltung (85) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt (inkl. Einrichtungen). Eingerechnet sind hierbei auch die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

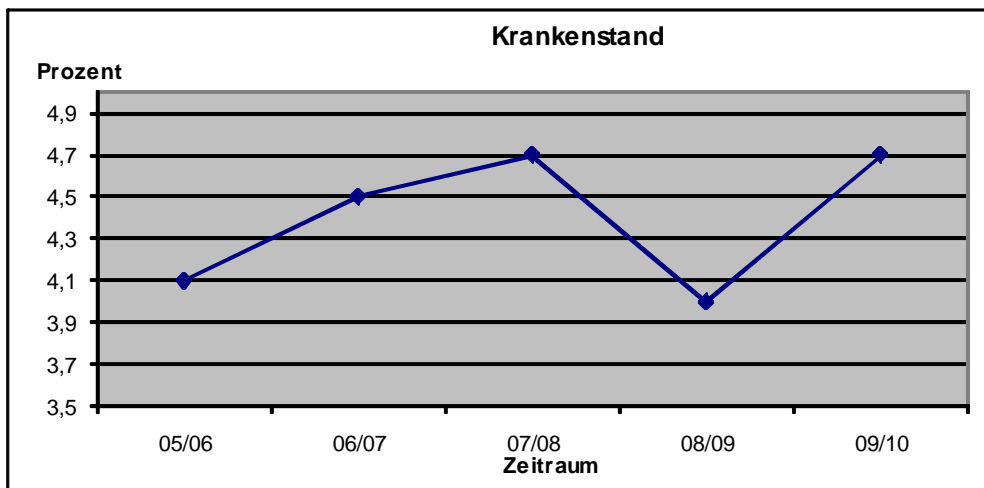
# Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Folgende Ausfallzeiten waren aufgrund von Erkrankungen zu verzeichnen:

<b>Juli 2009 bis Juni 2010 (= 252 Arbeitstage, 136 Mitarbeiter/innen – ohne Kindertagesstätte und geringfügig Beschäftigte)</b>		
Erkrankungen	Anzahl Mitarbeiter/innen	Ausfalltage
bis 6 Wo.	103	1132
über 6 Wo.	2	86
Dauerkranke	3	404
insgesamt	108	1622

Für das zurückliegende Jahr errechnet sich somit eine Ausfallquote von 4,7 %.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung des Krankenstandes der letzten 5 Jahre.



Der Krankenstand hat sich im zurückliegenden Jahr erhöht. Anzumerken ist, dass drei Mitarbeiter sehr lange erkrankt waren (Dauerkranke).

Ein Mitarbeiter, der sehr lange erkrankt war, konnte zwischenzeitlich wieder in das Erwerbsleben eingegliedert werden.



# Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

## 3. Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen, Ruhestand/Rente und sonst. Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

	Beamtinnen/ Beamte		Beschäftigte	
	m	w	m	w
Einstellungen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis				1,00
Einstellungen in ein befristetes Arbeitsverhältnis			4	3,61
Versetzungen zu anderen Dienstherren		1		
Kündigungen/Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis				
Ruhestand/Rente				1,31
sonstige Gründe für das Ausscheiden aus einem Arbeitsverhältnis			0,14	0,68
Einstellung für die ARGE			3,0	17,64
Kündigungen/Ausscheiden ARGE				4,0

## 4. Verhältnis Frauen/Männer

Besoldung Bes.-Gr.	Frauen	Männer	Beamte insgesamt
<b>Laufbahngruppe 2</b>			
A 15		1,00	1,00
A 14			0,00
A 13		1,00	1,00
A 12	2,00	3,00	5,00
A 11		1,00	1,00
A 10	3,19	4,50	7,69
A 9			0,00
<b>Laufbahngruppe 1</b>			
A 9 + Zulage			
A 9	1,00		1,00
A 8	2,50	1,00	3,50
Ausbildung			0,00
<b>Summen</b>	<b>8,69</b>	<b>11,50</b>	<b>20,19</b>

## Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Entgelt- gruppe	Frauen	Männer	Beschäftigte TVöD
14	1,00	0,00	1,00
13	1,77	2,00	3,77
12	0,00	1,00	1,00
11	3,49	2,00	5,49
10	0,38	3,50	3,88
9	14,82	9,00	23,82
8	3,31	2,00	5,31
7	0,00	3,00	3,00
6	22,76	5,00	27,76
5	13,13	8,21	21,34
3	1,46	5,30	6,76
2	4,41	0,00	4,41
1	1,00	1,00	2,00
Ausbildung	1,64	1,00	2,64
<b>Summen</b>	<b>69,17</b>	<b>43,01</b>	<b>112,18</b>

Entgelt- gruppe S	Frauen	Männer	Beschäftigte insgesamt
S 16	1,00	0,00	1,00
S 15	1,00	0,00	1,00
S 12	1,00	0,00	1,00
S 11	1,03	0,00	1,03
S 8	1,51	1,00	2,51
S 6	11,83	1,77	13,60
S 4	0,72	0,26	0,98
<b>Summen</b>	<b>18,09</b>	<b>3,03</b>	<b>21,12</b>

<b>Summe Beamte u. Beschäftigte insgesamt</b>	<b>95,95</b>	<b>57,54</b>	<b>153,49</b>
---	--------------	--------------	---------------

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in Elternzeit, im Sonderurlaub oder während der Altersteilzeitarbeit in der Freistellungsphase befinden, wurden nicht aufgeführt.

### 5. Schulung / Weiterbildung

Es war erforderlich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen, um sie auf die zukünftigen Anforderungen vorzubereiten und über die Auswirkungen der gesetzlichen und rechtlichen Veränderungen in der Praxis zu informieren.

# Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

---

Die Angebote nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im letzten Jahr nicht genutzt.

## Erläuterungen zu den Personalausgaben

Für das Jahr 2010 wurde ein Budget für Personalausgaben in Höhe von 7.802.000 € bewilligt.

Folgende Maßnahmen bzw. Umstände haben zu geringeren Ausgaben geführt:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur im erforderlichen Umfang nachbesetzt. In jedem Einzelfall wird geprüft, ob eine Wiederbesetzung notwendig ist.
- Neue Stellen wurden bzw. werden, soweit möglich, nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden.

Aus den nachfolgend aufgeführten Gründen fielen bzw. werden Mehrkosten anfallen:

- Tarifierhöhung zum 01.01.2010 sowie Besoldungserhöhung zum 01.03.2010
- In den Grundschulen der Stadt werden in den Bereichen „Wahrnehmung, Psychomotorik, Sozialverhalten, emotionale Entwicklung und Sprachentwicklung“ zwei Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätte eingesetzt und zur Vertretung dieser Erzieherinnen wird ein Erzieher beschäftigt.
- In der städtischen Kindertagesstätte werden zusätzlich Maßnahmen zur Sprachförderung angeboten. Hierfür sind Mehrstunden zu leisten.
- Für das Projekt Schulbausanierung werden zusätzlich zeitlich befristet zwei Vollzeitkräfte eingesetzt.
- Es waren bzw. sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund von längerer Erkrankungen zu vertreten.
- Für die ARGE wurde bzw. wird zusätzlich Personal beschäftigt.
- Die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen an Beschäftigte sind 80.400 € höher als eingeplant.
- Nachforderung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) in Höhe von 3.127,93 € (Sanierungsgeld).

Anzumerken ist, dass die Stadt für die Sprachfördermaßnahmen sowie für die Schulsozialarbeit Zuschüsse vom Kreis Pinneberg erhält und der Stadt die gesamten Personalkosten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der ARGE zugewiesen sind, erstattet werden. Darüber hinaus werden aufgrund von Einsparungen bei der Vergabe von Aufträgen am Ende des Jahres den Personalkosten rd. 40.000 € gutgeschrieben. Aufgrund von personellen Veränderungen konnte die Aufgabe „Prüfung von Elektrogeräten“ mit eigenem Personal bearbeitet werden.

Nach den aktuellen Berechnungen und den derzeit zu erwartenden übrigen Ausgaben wird in 2010 das Budget für die Personalausgaben in vollem Umfang benötigt.

# Sozialdaten, Sozialleistungen

## 1. Allgemeine Angaben zur Gewährung von Sozialleistungen nach dem 12. und 2. Sozialgesetzbuch (SGB XII und II)

Kalenderjahre (nur Quickborner Zahlen) /SGB XII	2009	2010
Zahl der aktuell gültigen Fälle (einschl. Asyl)	211	180
Zahl der Gesamtzahl von Personen (einschl. Asyl)	239	199

Zum 31.12.2006 wurde die Deligationssatzung des Kreises Pinneberg aufgelöst, so dass ab dem 01.01.2007 die Stadt Quickborn gemäß Vertrag mit den Kreis auch die zusätzlichen Aufgaben für die Gemeinden des früheren Amtes Bönningstedt (Hasloh, Bönningstedt und Ellerbek) nach dem 12. Sozialgesetzbuch (SGB XII) wahrgenommen werden. Die Personalkosten der Stadt Quickborn werden anhand eines Fallzahlschlüssels vom Kreis Pinneberg erstattet. Weiterhin hat die Stadt Quickborn Einnahmen aus Rückforderungsansprüchen von den sogenannten „Altfällen nach dem Bundessozialhilfegesetz“ erzielt, in 2009 5.012,41 €.

**Fazit:** Die Zahl der Leistungsempfänger nach dem SGB XII sind im Gegensatz zu den Vorjahren erstmalig wieder (um ca. 15%) gesunken.

Durch die Sozialgesetzgebung zum 01.01.2005 wurde auch der Finanzierungsanteil der Kommunen neu geregelt.

Seit 01.01.2005 finanziert die Stadt Quickborn 23 % der Unterkunftskosten für ALG II-Bezieher (Unterkunftskosten nach dem 2. Sozialgesetzbuch; 2005: 360.000 €, 2006: 385.000 €, 2007: 341.000 €, 2008: 315.99237 €, 2009 316.547,51 €; 2010 325.200 € als Abschlagszahlung ) an den Kreis, sowie eine höhere Kreisumlage.

Die Städte und Gemeinden haben allerdings keinen direkten Einfluss auf diese Kosten.

**Fazit:** Es ist zu erwarten, dass der Finanzierungsanteil der Stadt an den Unterkunftskosten usw. nach dem SGB II gegenüber den Jahren 2008 und 2009 wieder (leicht) ansteigen wird. Dieses hängt maßgeblich mit der allg. wirtschaftlichen Lage zusammen.

## 2. Eingereiste Spätaussiedler, die in städtischen Unterkünften untergebracht wurden

Im Jahr 2009 sind keine Personen (2008: 0) der Stadt Quickborn als Spätaussiedler zugewiesen worden. Für das Jahr 2010 erfolgte bisher keine Zuweisung.

## Sozialdaten, Sozialleistungen

---

### 3. Unterbringung von Asylbewerbern in den städtischen Unterkünften

Im Jahr 2009 sind 12 Personen (2008: 0) der Stadt Quickborn als Asylbewerber zugewiesen worden. Für das Jahr 2010 wurden bereits 6 Personen zugewiesen.

### 4. Unterbringung von Personen in den städtischen Obdachlosenunterkünften

Altersgruppe	Stichtag 01.07.2009	Stichtag 01.07.2010
18 - 30	6	5
30 - 40	0	1
40 - 50	4	10
50 - 60	8	3
60 - 70	4	4
70 - 80	2	2
<b>zusammen:</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

Im laufenden Jahr hat es bisher 15 Einweisungen gegeben. Von den im Kalenderjahr 2009 eingewiesenen Personen konnten 4 anderen Wohnraum beziehen. 2 Personen konnten in betreute Einrichtungen für junge Erwachsene untergebracht werden.

**Fazit:** Die Situation in den städtischen Unterkünften stellt sich wie auch in Vorjahren auch weiterhin als entspannt dar.

Dieser positive Trend ist maßgeblich auf die gute Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen, der Beratungsstelle für Aussiedler und ausländische Flüchtlinge, dem Leistungszentrum Quickborn und den Mitarbeitern des Rathauses einschl. der tatkräftigen Unterstützung des Zivildienstleistenden zurückzuführen.

Ende 2010 werden daher auch die Altbauten im Feldweg abgerissen.

# Sozialdaten, Sozialleistungen

## 5. Wohnungssituation in der Stadt Quickborn – Wohnungssuchendenliste

Die Stadt Quickborn führt eine Liste, auf der sich Interessierte als „wohnungssuchend“ eintragen lassen können. Für das Kalenderjahr 2010 zum Stichtag 01.07.10 ergibt sich in diesem Zusammenhang folgender Überblick (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2009/2008):

<b>5.1</b>	Anzahl der wohnungssuchenden Haushalte insgesamt:	61 (104/99)
	davon auswärtige Haushalte:	9 (21/21)
<b>5.2</b>	Alleinstehende Personen	
	(1-Zimmer- bis 1 1/2-Zimmer-Wohnungen):	16 (45/62)
	Zwei-Personen-Haushalte:	16 (29/22)
	Drei-Personen-Haushalte:	21 (15/7)
	Vier-Personen-Haushalte:	4 (0/8)
	Fünf-Personen-Haushalte:	3 (0/2)
	Sechs-Personen-Haushalte:	1 (0/1)
	Sieben-Personen-Haushalte:	0 (0/1)
	Acht-Personen-Haushalte:	0 (0/1)

Die Gründe für ein Wohnungsgesuch sind vielfältig. Die Hauptgründe sind folgende:

1. Teure Wohnung
2. Trennung vom Ehepartner
3. Zu kleine Wohnungen
4. Räumungsklage oder Eigenbedarfskündigung liegt vor
5. Arbeitsplatz in Quickborn

**Die Nachfrage nach geeigneten und insbesondere günstigen Wohnraum besteht sehr stark von Einzelpersonen und bei jungen Familien (3 Personen Haushalte) mit geringerem Einkommen.**

Für den Bezug einer Sozialwohnung oder einer Wohnung, die mit öffentlichen Mitteln erbaut wurde, ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheines erforderlich. Ob und welcher Berechtigungsschein der/die Antragsteller/in erhält, ergibt sich aus den persönlichen Einkommensverhältnissen.

Es wurden bis zum Stichtag folgende **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2009/2008):

§ 5-Scheine	§ 88 d-Scheine
49 (97/98)	6 (14/3)

**Anträge insgesamt: 49 (121/102).**

**Fazit:** Die Nachfrage nach Wohnberechtigungsscheinen gem. § 5 Wohnungsbindungsgesetz ist unverändert zum Vorjahr. Der Schwerpunkt der Ersuchen

## Sozialdaten, Sozialleistungen

---

liegt auch weiterhin bei den 1 – 2 Personen-Haushalten und in 2010 insbesondere auch bei den 3 Personen-Haushalten.

### 6. Rentenangelegenheiten

Weiterhin werden Rentenangelegenheiten immer dienstags in der Zeit von 16:00 – 17:30 Uhr im Besprechungsraum 31 im Rathaus durch eine Versichertenberaterin der deutschen Rentenversicherung bearbeitet.

**Fazit:** Die Rentenberatung wird seit Einführung von Sprechzeiten im Rathaus sehr gut angenommen.

### 7. Wohngeldleistungen

Wohngeld gibt es als „Mietzuschuss“ für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers und als „Lastenzuschuss“ für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung. Die Wohngeldberechnung erfolgt durch die Stadt Quickborn. Die Kosten werden jedoch vom Land Schleswig-Holstein getragen.

Ob im Einzelfall ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von drei Faktoren ab:

- Der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung und
- dem Gesamteinkommen.

	01.07.2008 - 30.06.2009	01.07.2009 - 30.06.2010	Abweichung 2008/09 + 2009/10
Bewilligungen	408	598	+ 190
Ablehnungen	117	76	- 41
davon Lasten- zuschüsse	66	63	- 3
und Mietzuschüsse	459	611	+ 152
Ausgezahltes Wohngeld (=Landesmittel)	318.384,44 €	508.238,64	+ 189.854,20
durchschnittliches Wohngeld (mtl.)	148,92 €	166,09 €	+ 17,17 €

**Fazit:**

Durch das seit dem 01.01.2009 gültige neue Wohngeldrecht hat sich die Zahl der Bewilligungen um 46,57 % von 408 auf 598 erhöht.

# Wirtschaftsdaten

## Gewerbegebiete in Quickborn

Es hat im Berichtszeitraum keine Veränderung der Gesamtgewerbefläche in Bebauungsplänen gegeben.

Derzeit sind insgesamt 72,3 ha Gewerbeflächen in Bebauungsplänen ausgewiesen, wovon eine Fläche von 5,0 ha durch einen unwirksamen Bebauungsplan (Bebauungsplan 25 – östlich Bahn/nördlich Feldbehnstraße) nach § 34 BauGB (Art und Maß der baulichen Nutzung muss sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen) zu beurteilen ist (siehe hierzu in der nachfolgenden Übersicht die Bemerkung Nr. 2).

Weitere 11 ha sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen und könnten bei Bedarf durch Bebauungspläne überplant werden.

Die nachstehende Übersicht erfasst die überplanten bzw. die nach dem F-Plan möglichen **Gewerbeflächen**

(Erläuterung: GE = Gewerbegebiet, SO = Sondergebiet, GI = Industriegebiet)

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
<b>Bebauungspläne (B-Pläne):</b>				
B-Plan 36 A Gewerbegebiet Nord Ernst-Abbe-Straße / Carl-Zeiss-Straße / Friedrich-List-Straße / tlw. Max-Weber-Straße / tlw. Robert-Bosch-Straße	12,0	–	9,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 36 B Gewerbegebiet Nord tlw. Robert-Bosch-Straße / tlw. Max-Weber-Straße / Borsigkehre	9,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 36 C Gewerbegebiet Nord Pascalkehre	2,5	2,9	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 36 D Gewerbegebiet Nord Pascalkehre / Schleswag-HeinGas-Platz	3,0	3,0	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 37.1 Gewerbegebiet Nord tlw. Pascalstraße / Auf dem Halenberg	4,5	4,5	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 37.2 Gewerbegebiet Nord tlw. Pascalstraße / Albert-Einstein-Ring	9,0 exkl. Über- pla- nung B-Plan 36 A	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung ist abgeschlossen, Flächen befinden sich in der Vermarktung</li> <li>• GE-Fläche tlw. noch zur freien Verfügung</li> </ul> <p>siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 1</p>



## Wirtschaftsdaten

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
B-Plan 63, 1. Änderung und Ergänzung Südwestausgang Kieler Straße – Güttloh	2,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
B-Plan 24 Gewerbegebiet Ost Quickborn-Heide / Theodor-Storm-Straße	4,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> </ul>
<b>Unwirksamer Bebauungsplan:</b>				
B-Plan 25 Östlich Bahn / nördlich Feldbehnstraße	5,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bebaut</li> <li>• Immobilien im Privatbesitz</li> <li>• Beurteilung nach § 34 BauGB (s.o.)</li> <li>• Neuaufstellung eines B-Plan (97 Teil 1) vorgesehen</li> </ul> <p>siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 2</p>
<b>Ausweisung im Flächennutzungsplan:</b>				
Östlich Bahn / nördlich Justus-von-Liebig-Ring	3,0	1,0	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstück in Privatbesitz</li> <li>• Aufstellung B-Plan (97 Teil 2) vorgesehen</li> </ul> <p>siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 2</p>
nördlich Friedrichsgaber Straße / Stadtgrenze Norderstedt	7,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstück in Privatbesitz</li> </ul>
<b>Summe</b>	<b>62,4</b>	<b>11,4</b>	<b>9,5</b>	

Die Stadt verfügt zurzeit über keine eigenen bebaubaren Gewerbeflächen. Diese befinden sich alle im Eigentum Dritter. Daher arbeitet die Stadt eng mit privaten Investoren zusammen.

### Bemerkung Nr. 1 (B-Plan 37.2 / tlw. Pascalstraße / Albert-Einstein-Ring):

Die erschlossenen Flächen des o. g. Gewerbegebietes werden von der Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH (WEP) zum Verkauf angeboten. Die Interessenten wenden sich direkt an die WEP oder die Anfragen werden über die Wirtschaftsförderung der Stadt Quickborn an die WEP weitergeleitet. Die Stadt ist hier eng eingebunden. Es stehen in diesem B-Plangebiet noch 5 kleinere Flächen (1.395 qm bis 6.260 qm) und eine größere Fläche (38.800 qm) zur Verfügung.

# Wirtschaftsdaten

---

## Bemerkung Nr. 2 (Gewerbegebiet Quickborn-Mitte)

Zum Einstieg in die städtebauliche Planung wurde eine Entwicklungskonzeption erstellt, die als Grundlage für die Aufstellung von neuen Bebauungsplänen dient, ein fortschreibbares Planwerk mit verschiedenen Planungsbausteinen für eine maßnahmen- und stufenorientierte Umsetzung vor Ort.

Die Entwicklungskonzeption wurde von einem Planungsbüro im Fachbereich Stadtentwicklung mit der Wirtschaftsförderung und unter Beteiligung der verschiedenen betroffenen Akteure erarbeitet.

Am 13. Juli 2009 wurde das Entwicklungskonzept von der Ratsversammlung beschlossen und gilt damit als Grundlage für die weitere Planung.

Zur weiteren Planung ist vorgesehen, zunächst für zwei Teilgebiete (des früheren Plangebietes B-Plan 25, der wegen formaler Fehler i.R. einer VG-Entscheidung nicht mehr angewandt wird), neue B-Pläne aufzustellen. Für den Bereich innerhalb des Justus-von-Liebig-Ringes / nördlich Feldbehnstraße (B-Plan 97 Teil 1) und für den Bereich nördlich der Malchower Brücke, zwischen AKN und Wohnbebauung nördlich der Max-Planck-Straße, sowie südlich der Malchower Brücke bis Otto-Hahn-Straße, zwischen AKN und Justus-von-Liebig-Ring (B-Plan 97 Teil 2) hat die Ratsversammlung am 14.12.2009 die Aufstellungsbeschlüsse gefasst.

Damit können sowohl vorhandene Gewerbestandorte weiterentwickelt, als auch neue Flächenpotentiale für überwiegend gewerbliche Nutzungen generiert werden. Die beiden Plangebiete haben eine Größe von ca. 14,1 ha.

Ein weiteres Ergebnis der Entwicklungskonzeption ist der Erhalt des Standortes des Familia-Marktes an der Feldbehnstraße, dessen Eigentümer eine Sanierung / Neugestaltung der Anlage anstrebt. Für dieses Areal werden, ebenso wie für die südlich angrenzenden Grundstücke zwischen AKN und Querstraße, die B-Pläne 78 Teil 1 und 2 aufgestellt (Aufstellungsbeschluss ist 2003 erfolgt).

## **Mischgebiete (Gewerbe und Wohnungsbau)**

Folgende Mischgebiete können noch entwickelt werden:

Nach Maßgabe des Flächennutzungsplanes sind Mischgebiete am nördlichen Ortsausgang Kieler Straße / westlich und östlich B 4 und nördlich Friedrichsgaber Straße vorgesehen. Eine Quantifizierung hinsichtlich einer gewerblichen Nutzung ist zurzeit nicht möglich, da noch unklar ist, wann mit einer Überplanung begonnen werden kann.

# Wirtschaftsdaten

## Arbeitsmarktdaten

Die nachstehenden Zahlen und Auswertungen basieren auf statistischen Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit / Statistik-Service Nordost.

### Arbeitsplätze in Quickborn / Pendlerstatistik

(Diese Statistik basiert auf allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen)

	Juni 2005	Juni 2006	Juni 2007	Juni 2008	Juni 2009
<b>In Quickborn wohnende Beschäftigte</b>	6.471	6.501	6.617	<b>6.836</b>	<b>6.886</b>
<b>Darunter Auspendler</b>	5.365 (82,9%)	5.391 (82,9%)	5.509 (83,3%)	<b>5.670 (82,9%)</b>	<b>5.723 (83,1%)</b>
<b>Arbeitsplätze in Quickborn</b>	5.149 (+/- 0%)	5.428 (+5,4%)	5.563 (+2,5%)	<b>5.937 (+6,7%)</b>	<b>6.405 (+7,9%)</b>
<b>Darunter Einpendler</b>	4.023 (78,1%)	4.318 (79,6%)	4.455 (80,1%)	<b>4.771 (80,4%)</b>	<b>5.242 (81,8%)</b>
<b>Beschäftigte, die in Quickborn wohnen und arbeiten</b> (%-Anteil der in Quickborn zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze)	1.106 (21,5%)	1.110 (20,4%)	1.108 (19,9%)	<b>1.166 (19,6%)</b>	<b>1.163 (18,2%)</b>

Eine aktuelle statistische Zahl für Juni 2010 liegt leider – wie immer zu diesem Berichtszeitpunkt - noch nicht vor.

Die **Einpendler** kommen zum Arbeitsort Quickborn in erster Linie aus den folgenden Orten. Zum Vergleich wurden auch die Vorjahreszahlen aufgelistet.

Einpendler aus den Wohnorten	Juni 2007		Juni 2008		Juni 2009	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
<b>Hamburg</b>	<b>1.028</b>	23,8 %	<b>1.108</b>	23,2 %	<b>1.167</b>	24,5 %
<b>Norderstedt</b>	<b>360</b>	8,3 %	<b>394</b>	8,3 %	<b>423</b>	8,9 %
<b>Henstedt-Ulzburg</b>	<b>229</b>	5,3 %	<b>236</b>	4,9 %	<b>264</b>	5,5 %
<b>Ellerau</b>	<b>172</b>	4,0 %	<b>170</b>	3,6 %	<b>173</b>	3,6 %
<b>Kaltenkirchen</b>	<b>160</b>	3,7 %	<b>161</b>	3,4 %	<b>153</b>	3,2 %
<b>Pinneberg</b>	<b>133</b>	3,1 %	<b>142</b>	4,9 %	<b>148</b>	3,1 %
<b>Elmshorn</b>	<b>106</b>	2,5 %	<b>118</b>	2,5 %	<b>128</b>	2,7 %

Die **Auspendler** fahren in erster Linie zum Arbeiten in die folgenden Orte:

## Wirtschaftsdaten

Auspendler zu den Arbeitsorten	Juni 2007		Juni 2008		Juni 2009	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
Hamburg	2.901	53,8 %	2.968	55,1 %	2.994	55,5 %
Norderstedt	828	15,4 %	842	15,6 %	812	15,1 %
Henstedt-Ulzburg	135	2,5 %	137	2,5%	143	2,7 %
Pinneberg	139	2,6 %	145	2,7 %	139	2,6 %
Kaltenkirchen	121	2,2 %	124	2,3 %	119	2,2 %
Ellerau	83	1,5 %	79	1,5 %	95	1,8 %
Rellingen	94	1,7 %	94	1,7 %	90	1,7 %

### Arbeitslose:

Im Juni 2010 waren in Quickborn 451 Personen arbeitslos.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein geringer Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu erkennen. Positiv zu verzeichnen ist jedoch der Rückgang der Anzahl der Langzeitarbeitslosen.

Arbeitslose	Juni 2007	Juni 2008	Juni 2009	Juni 2010
Insgesamt	554 (6,5 %)	453	431	451
Männer	254	195	235	240
Frauen	300	258	196	211
Deutsche	468	381	382	397
Ausländer	86	72	49	54
Vollzeit	427	329	320	354
Teilzeit	127	124	81	97
Jüngere unter 25 Jahren	52	38	38	53
55 Jahre und älter	81	65	73	94
Langzeitarbeitslose (>1Jahr)	157	107	85	50
Schwerbehinderte	30	24	21	20

Seit dem Jahr 2008 wird die Arbeitslosenquote auf Gemeindeebene seitens der Bundesagentur für Arbeit nicht mehr zur Verfügung gestellt, da sich laut Aussage der Bundesagentur für die Gemeindestrukturen keine verlässlichen Bezugsgrößen bestimmen lassen.

# Gewerbebetriebe

---

## Rechtsformen der Gewerbebetriebe

Die nachstehenden Auswertungen geben einen Überblick zu den **Rechtsformen**, den **Betriebsarten** und der **Branchenverteilung** der Gewerbebetriebe.

Die Daten basieren auf der im Fachbereich Einwohnerangelegenheiten geführten Gewerbedatei.

Die angemeldeten Gewerbebetriebe zum jeweiligen Stichtag 01.07. sind in folgenden Rechtsformen tätig (gewesen):

Rechtsform	Anzahl 01.07.2008	Anzahl 01.07.2009	Anzahl 01.07.2010
<b>Natürliche Person</b> (Einzelhandelskaufmann, Einzelgewerbetreibender, ICH-AG)	1606	1477	1471
<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH</b>	385	373	361
<b>Gesellschaft des bürgerlichen Rechts – BGB-Gesellschaften, GbR</b>	57	51	49
<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	59	63	65
<b>Firma eines Einzelkaufmanns</b> (Natürliche Person mit Eintrag ins Handelsregister – Vollkaufmann)	28	23	23
<b>Kommanditgesellschaft – KG</b>	14	14	15
<b>GmbH in Gründung</b>	17	14	13
<b>Aktiengesellschaft – AG</b>	11	11	12
<b>Offene Handelsgesellschaften – OHG</b>	7	7	6
<b>Private Company Limited by Shares</b>	9	7	7
<b>Ausländische Rechtsformen</b>	7	6	7
<b>GmbH &amp; Co. OHG</b>	2	2	3
<b>Kommanditgesellschaften auf Aktien – KGaA</b>	1	1	1
<b>Eingetragene Genossenschaft</b>	1	1	1
<b>Unternehmergesellschaft</b>	-	5	12
<b>Gewerbebetriebe gesamt:</b>	<b>2.204</b>	<b>2050</b>	<b>2.046</b>

## Betriebsarten der Gewerbebetriebe

Die Betriebsarten sind in der Gewerbeordnung festgelegt und gliedern sich in **Industrie**, **Handel**, **Handwerk** und **Sonstige**.

Unter Sonstige sind im Wesentlichen die gewerblichen Dienstleistungen enthalten.

# Gewerbebetriebe

Soweit möglich, sind Verknüpfungen der einzelnen Betriebsarten dargestellt.

Betriebsart	Anzahl 01.07.2008	Anzahl 01.07.2009	Anzahl 01.07.2010
<b>Sonstige</b>	1104	1031	1084
<b>Handel</b>	532	484	473
<b>Handel und Sonstige</b>	233	201	192
<b>Handwerk</b>	193	186	182
<b>Handel und Handwerk</b>	36	39	40
<b>Industrie und Handel</b>	18	16	16
<b>Handwerk und Sonstige</b>	21	18	23
<b>Industrie</b>	12	13	15
<b>Handel, Handwerk und Sonstige</b>	7	6	7
<b>Industrie und Handwerk</b>	1	1	1
<b>Industrie und Sonstige</b>	1	1	1
<b>Industrie, Handel und Sonstige</b>	1	0	0
<b>Ohne Angabe</b>	7	8	7
<b>Gesamtzahl der aktiv gemeldeten Gewerbebetriebe</b>	<b>2.167</b>	<b>2.004</b>	<b>2.041</b>

Wie aus der Betriebsart ersichtlich, sind Handel und Dienstleistung (Sonstige) prägend für das Wirtschaftsleben in Quickborn.

Dieses wird auch aus der nachstehenden Auswertung nach Branchenoberbegriffen deutlich:

(Anmerkung: Mehrfachnennungen zur Angabe der Branche sind bei der An- und Ummeldung des Gewerbes möglich).

Branchennummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2008	Anzahl 01.07.2009	Anzahl 01.07.2010
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	420	399	396
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	405	380	366
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	278	245	234
45	Baugewerbe	181	170	171
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	125	131	140
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	98	118	138
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	98	88	81
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	89	70	71

## Gewerbebetriebe

Branchennummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2008	Anzahl 01.07.2009	Anzahl 01.07.2010
55	Gastgewerbe	77	73	69
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	70	66	68
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	79	68	66
64	Nachrichtenübermittlung	34	36	48
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46	44	45
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	38	34	32
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	27	31	35
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	30	30	33
1	Landwirtschaft und Jagd	25	27	32
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	36	37	31
66	Versicherungsgewerbe	14	19	29
73	Forschung und Entwicklung	4	17	25
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15	23	23
40	Energieversorgung	17	18	22
80	Erziehung und Unterricht	20	19	21
65	Kreditgewerbe	14	14	15
15	Ernährungsgewerbe	15	13	15
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	14	12	14
62	Luftfahrt	1	12	13
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	16	14	13
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	16	12	12
18	Bekleidungsindustrie	9	10	12
29	Maschinenbau	9	11	11
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	9	9	11
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	7	11
17	Textilgewerbe	8	10	9
95	Private Haushalte mit Hauspersonal	7	9	8
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	8	8
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	2	4	7

## Gewerbebetriebe

Branchennummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2008	Anzahl 01.07.2009	Anzahl 01.07.2010
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	9	7
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2	5	6
41	Wasserversorgung		4	6
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung		3	6
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	6	5
61	Schifffahrt	4	4	5
19	Ledergewerbe	1	2	4
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	2	4
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1	2	3
16	Tabakverarbeitung		1	3
2	Forstwirtschaft	2	2	2
13	Erzbergbau	2	1	2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3	3	2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	2	2
21	Papiergewerbe	2	1	1
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	1	1
37	Recycling	2	1	1
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	1	-



# Steuerentwicklung

Stand am 01.07.2010	Haushalts- ansatz (HHA)	Anordnungssoll (AOS)	Ist	Differenz zw. HHA und AOS
Grundsteuer A	46.000,00	46.300,92	28.117,91	300,92
Grundsteuer B	2.980.000,00	3.013.691,37	1.718.255,86	33.691,37
Gewerbsteuer	12.000.000,00	18.417.174,80	12.347.326,09	6.417.174,80
Sonst. Vergnü- gungssteuer	100.000,00	73.288,64	79.784,93	-26.711,36
Hundesteuer	95.000,00	73.420,43	62.851,52	-21.579,57
Einkommensteuer- anteil	8.049.400,00	1.751.180,00	1.751.180,00	-6.298.220,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	583.200,00	140.329,00	140.329,00	-442.871,00
Sonderausgleich	865.100,00	532.552,48	432.552,48	-432.547,52
Verzinsung von Steuernachforder.	150.000,00	123.043,75	30.644,00	-26.956,25
<b>Summe</b>	<b>24.868.700,00</b>	<b>24.170.981,39</b>	<b>16.591.041,79</b>	<b>-797.718,61</b>
nachrichtlich: Gewerbsteuerum- lage	2.938.000,00 zzgl. Rest 2009: 505.100,00	875.490,00 505.100,00	875.490,00 505.100,00	1.557.410,00 0,00

## Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B konnte der Ansatz überschritten werden, da diverse bebaute Grundstücke vom Finanzamt erstmals oder neu bewertet worden sind. In dem Überschreitungsbeitrag sind daher in erster Linie Nachzahlungen für die Vorjahre enthalten, als die Grundstücke noch nicht oder geringer bewertet waren. Für das Jahr 2011 sollte weiter mit einem Ansatz von 2.980.000 € geplant werden.

## Gewerbsteuer

Der Ansatz der Gewerbsteuer beträgt zum Haushalt 2010 12 Mio. €. Zum Stichtag 01.07.2010 liegt das Anordnungssoll bereits um rd. 6,4 Mio. € über dem Ansatz.

Zum 01.08.2010 beläuft sich das Anordnungssoll auf 19,5 Mio. €. In dem Anordnungssoll enthalten sind zahlreiche angepasste Vorauszahlungen für die Jahre 2009 und 2010 sowie Abrechnungen der Jahre bis 2008.

Die hohe Überschreitung des Anordnungssolls hat Auswirkungen auf die Gewerbsteuerumlage und die Finanzausgleichsumlagen der nächsten zwei Jahre. Sollte es bei einem Plus von 7,5 Mio. € bleiben, kommen zusätzliche Zahlungen in 2010 für die Gewerbsteuerumlage von rd. 1,8 Mio. € auf die Stadt zu, sowie Finanzausgleichsumlagen von rd. 4,5 Mio. € für 2011 und von rd. 1 Mio. € für 2012. Zum Jahresabschluss 2010 sollten zur Begleichung der Finanzausgleichsumlagen Rückstellungen gebildet werden, damit die Haushalte 2011 und 2012 nicht zusätzlich belastet werden.

Für die Deckung weiterer über- oder außerplanmäßiger Ausgaben sind die künftigen Zahlungen ebenfalls zu bedenken.

# Steuerentwicklung

---

## Gewerbsteuerumlage

Die Zahlung der Gewerbsteuerumlage erfolgt vierteljährlich nachträglich anhand der Istzahlungen der Gewerbsteuer. Die Umlage für das 4. Quartal 2009 wurde im Februar 2010 abgerechnet und erfolgte in Höhe des gem. § 23 Abs. 1 Nr. 2 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik gebildeten Haushaltsrestes von 505.100 €.

Die Umlagenzahlung für das 1. Quartal 2010 lag noch im Rahmen des Haushaltsansatzes. Aufgrund der Mehrerträge bei der Gewerbsteuer werden die Zahlungen der letzten 3 Quartale den Haushaltsansatz um rd. 1,8 Mio. € überschreiten. Eine Deckung erfolgt aus den Gewerbsteuermehrerträgen.

## Vergnügungssteuer

Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Quickborn ist der ergangenen Rechtsprechung zum 01.06.2008 angepasst worden. Bis Ende 2008 konnten alle vorliegenden Widersprüche aufgearbeitet werden. Diejenigen, die zusätzlich eine Aussetzung der Vollziehung beantragt haben, d.h. die Vergnügungssteuer bis zur Entscheidung über den Widerspruch nicht bezahlt haben, wurden aufgefordert, ihre Steuerschuld zu begleichen. Hieraus resultieren die im Gegensatz zum Anordnungssoll höheren Istzahlungen.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Ansatz erreicht oder sogar überschritten wird.

## Hundesteuer

Bei der Berechnung des Haushaltsansatzes 2010 wurde davon ausgegangen, dass die Sätze für die Hundesteuer zum 01.07.2010 um fast 80 % angehoben werden. Dies hätte einen Mehrertrag für das Jahr 2010 von 25.000 € bedeutet.

Eine entsprechend geänderte Hundesteuersatzung wurde allerdings nicht beschlossen, so dass davon ausgegangen werden muss, dass der Ansatz nicht erreicht wird.

## Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer, Sonderausgleich

Bis zum Stichtag sind erst die Zahlungen für das erste Quartal eingegangen. Die Abrechnung des zweiten Quartals erfolgte Anfang August und hat für die Stadt Quickborn einen Einkommensteueranteil von rd. 1,95 Mio. € ergeben.

Aufgrund der Mai-Steuerschätzung wird mit einem Minderertrag von rd. 0,5 Mio. € zu dem veranschlagten Betrag von 8.049.400 € gerechnet. Geht man davon aus, dass auch im 3. und 4. Quartal 2010 ein Einkommensteueranteil von rd. 2 Mio. € gezahlt wird, kann der Minderertrag geringer ausfallen.

Beim Umsatzsteueranteil betrug die Zahlung für das 2. Quartal 2010 rd. 140 T€. Sofern die nächsten 2 Quartalszahlungen in ihrer Höhe den ersten Zahlungen entsprechen, wird der geplante Ansatz des Anteils an der Umsatzsteuer zum Jahresende erreicht. Dies entspricht der Prognose der Mai-Steuerschätzung.

# Steuerentwicklung

Der Ansatz „Sonderausgleich“ wurde aufgrund der späten Aufstellung des Haushaltes 2010 dem Finanzausgleichserlass 2010 angepasst und wird zum Jahresende erreicht.

## Zusammenfassung

Aus heutiger Sicht ist lediglich bei der Einkommensteuer und der Hundesteuer mit einem Minderertrag zu rechnen. Bei den anderen Steuerarten wird erwartet, dass der geplante Ansatz erreicht oder überschritten wird.

Den Gewerbesteuererträgen und -einzahlungen stehen auf der anderen Seite Umlagenzahlungen und Rückstellungsbildungen gegenüber.

Zur ergänzenden Information wird nachstehend aufgeführt:

### 1. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 1.999 Betrieben zahlten 2009

1.610 Betriebe	80,54 %	keine Gewerbesteuer
102 Betriebe	5,10 %	bis 1.000 €
229 Betriebe	11,46 %	von 1.001 € bis 10.000 €
51 Betriebe	2,55 %	von 10.001 € bis 100.000 €
7 Betriebe	0,35 %	über 100.000 € Gewerbesteuer jährlich

Die Angaben beziehen sich auf das Jahresergebnis 2009.

80,54 % der Betriebe unterliegen nicht der Gewerbesteuerpflicht

16,56 % der Betriebe zahlen eine Steuer, die den Betrag von 10.000 € im Einzelfall nicht überschreitet

2,90 % der Betriebe zahlen im Einzelfall mehr als 10.000 €

### 2. Höhe der Hebesätze der Realsteuern von umliegenden Kommunen:

Gemeinde	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbesteuer v.H.
Gemeinde Ellerau	300	300	320
Gemeinde Halstenbek	300	300	330
Gemeinde Rellingen	200	220	300
Gem. Henstedt-Ulzburg	260	275	310
Stadt Elmshorn	330	350	350
Stadt Kaltenkirchen	260	260	310
Stadt Norderstedt	250	260	390
Stadt Pinneberg	330	350	350
Stadt Wedel	280	290	310
nachrichtlich: Durchschnittswert der Mittelstädte	310	323	338
Stadt Quickborn	340	340	290
Differenz zum Durch- schnittswert der Mittel- städte	30	17	-48

## Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<b>Bebauungsplan 36 A, 2. Änderung</b>	Gewerbegebiet Nord	Verfahren abgeschlossen: Rechtskraft Bebauungsplanänderung am 09.05.2009		Die B-Planänderung hat am 09.05.2009 Rechtskraft erlangt. Das Verfahren ist abgeschlossen.
<b>Bebauungsplan 36 B, 1. Änderung</b>	Gewerbegebiet Nord	Verfahren abgeschlossen: Rechtskraft Bebauungsplanänderung am 09.05.2009		Die B-Planänderung hat am 09.05.2009 Rechtskraft erlangt. Das Verfahren ist abgeschlossen.
<b>Bebauungsplan 78</b>	Ostseite AKN	Aufstellungsbeschluss vom 17.07.2000  Die städtebauliche Konzeption wurde erarbeitet. Das Verfahren ruht seither, weil zunächst die Entwicklung auf der Westseite der AKN abgewartet werden musste.	Nach Abschluss des Rahmenkonzeptes östliche Innenstadt wird zunächst konzeptkonform für den Teilbereich des Famila-Grundstücks das B-Planverfahren vorangetrieben werden.	Für die Fläche südlich der Feldbehnstraße noch kein Handlungsbedarf (Entscheidungsnotwendigkeit der Grundeigentümer).  Bearbeitung des Teilgebietes I voraussichtlich 2011.
<b>Neufassung des B-Planes Nr. 25</b>	Gewerbegebiet Justus-von-Liebig-Ring	Der B-Plan Nr. 25 wurde seinerzeit vom VG Schleswig für nichtig erklärt und ist durch Beschluss der RV vom 16.06.1997 nicht mehr anzuwenden.	Die Inhalte und Ziele des städtebaulichen Konzeptes (Entwicklungskonzeption östliche Innenstadt) zur Vorbereitung neuer Bebauungspläne wurden von der Ratsversammlung im Juli 2009 beschlossen	Teilflächen des B-Planes 25 werden nunmehr im Rahmen der Aufstellungsverfahren für die B-Pläne 97 Teil 1 und 97 Teil 2 neu überplant.
<b>Troglösung Harksheider Weg</b>	Quickborn-Ort	Wiederaufnahme des Verfahrens mit Vorstellung der Vorzugsvariante durch das beauftragte Büro am 09.05.2006 im Ausschuss für Planung und Bau.  Konkretisierung der Planung, Bodenerkundung durch Bohrungen (Baugrunduntersuchung), sowie eine Verkehrszählung sind erfolgt	Eine Abstimmung der Stadt und der AKN mit dem Land Sch.-H. über die Finanzierung führte zu einem negativen Ergebnis im Hinblick auf Priorität in der Dringlichkeit der Maßnahme.  Der Antrag wurde daraufhin zurückgestellt und soll im Zusammenhang mit der Schließung weiterer Bahnübergänge untersucht werden.	Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird zu gegebener Zeit vorbereitet (noch nicht terminiert), ebenso der Entwurf einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung.  Das Projekt ruht aufgrund des Beschlusses des ASU vom 03.12.2008 bis auf weiteres bzw. <i>bis neue Erkenntnisse die Wiederaufnahme der Planung nahelegen.</i>

## Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<b>Bebauungsplan 45</b> sowie parallele Änderung des F-Planes (bislang sogenannte „weiße Fläche“ – mit Klärungsbedarf)	„Schwarzbaugelände“ Harksheider Weg / Hasloher Weg / Kurzer Weg	Gutachtens eines Beraterbüros über die weitere Vorgehensweise wurde im Okt 2004 vorgelegt und mit IM+Kreis diskutiert. Ferner wurde am 17.05.05 ein Lärmgutachten vorgelegt.	Der Klärungsprozess mit dem IM über die Lärmproblematik hält weiter an. Weitere schriftliche und mündliche Kontakte sind notwendig, konnten jedoch noch nicht erfolgen.	Die Planung wird voraussichtlich ab 2012 weiter bearbeitet (nach Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses für den sechsstreifigen Ausbau der BAB A7), wenn feststeht, dass ausreichender Lärmschutz geschaffen wird.
<b>Bebauungsplan 73</b>	zwischen Amselweg, Feldbehnstrasse und Pappelweg	Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der Ratsversammlung vom 01.07.2002	Verfahren ruht, da weder mit dem Eigentümer noch einem möglichen Investor der abzuschließende städtebauliche Vertrag geschlossen werden konnte. Sämtliche Planungsansätze sind gescheitert.	Eine ASU-Beratung mit dem Ziel der Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses wird vorbereitet, weil aufgrund inzwischen eingetretener Entwicklungen ein Planungserfordernis nicht mehr gegeben ist. Die Erben des verstorbenen Grundstückseigentümers haben sich Baurechte gem. § 34 BauGB gesichert.  Wiederaufnahme der Planung voraussichtlich 2011 vor dem Hintergrund des Erwerbs eines Grundstückes durch die Stadt Quickborn.
<b>Bebauungsplan 56</b>	Fabrikgelände Theodor-Storm-Strasse	Satzungsbeschluss wurde bereits vor vielen Jahren vorbereitet. Verfahren ruht, weil der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt und dem Eigentümer der Planfläche nicht zustande gekommen ist.	Aufgrund der Aufgabe des benachbarten landwirtschaftlichen Betriebes wird ein neuer Plananlauf geprüft. Es gibt jedoch bisher keine konkreten Investoren.	Es ist mit bauaufsichtlichen Maßnahmen zu rechnen. Abrissanordnungen / Nutzungsuntersagungen wurde zwischenzeitlich vom Landrat angeordnet. Eine erneute Überplanung hat für die Stadt z.Z. keine Priorität. Aufgrund neuer Rechtslage (EAGBau) wäre ein völlig neues Verfahren erforderlich.

## Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<b>Bebauungsplan 102</b>	stadteigene Fläche ehemaliger Mobilheimstandort	Die Ratsversammlung hat am 01.03.2010 den Aufstellungsbeschluss gefasst.	Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	Klärung der Frage, ob in Teilbereichen die Realisierung von Mehrfamilienhausbebauung möglich und sinnvoll ist.
<b>B-Plan Nr. 94</b>	nördlich Heinrich-Hertz-Straße, östlich Himmelmoorweg	Frühzeitige Beteiligungsverfahren abgeschlossen.	Derzeit erfolgt die konkretisierende Planung durch den Investor (Gebäude-, Energie-, Erschließungskonzept)	Als nachfolgender Verfahrensschritt ist der Offenlagebeschluss in der 2. Jahreshälfte 2010 vorgesehen.
<b>B-Plan Nr. 95</b>	zwischen „Im Sand“ und „Himmelmoorweg“	Verfahren abgeschlossen: Rechtskraft Bebauungsplan am 26.02.2009		Ein Normenkontrollverfahren wurde inzwischen durch Rücknahme der Klage erledigt. Die Bebauung ist weitgehend abgeschlossen.
<b>B-Plan Nr. 85 1. Änderung</b>	Spielwiese im Baugebiet „Prophetensee“	Rechtskraft		Die B-Planänderung hat am 19.12.2009 Rechtskraft erlangt. Das Verfahren ist abgeschlossen.
<b>B-Plan N.N.</b>	östlich Klingenberg/ westlich Kieler Straße	frühzeitige Bürgerbeteiligung vom 08.12.2003	Das Projekt ruht z. Zt. auf Wunsch des Erschließers	nicht absehbar
<b>Projekt „kostengünstiges Bauen für junge Familien“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe B-Plan 95</li> <li>Gebiet zwischen Marktstraße und Raiffeisenstraße</li> </ul>	<p>Mit dem B-Plan 95 wurde erfolgreich ein Gebiet für „Junges Wohnen“ entwickelt.</p> <p>Nach diesem Beispiel könnte das weitere Gebiet überplant und vermarktet werden.</p>	Die Verwaltung bereitet einen Aufstellungsbeschluss vor (B-Plan 103).	
<b>F- und L-Planänderung für die Erweiterung des Golfübungsplatzes</b>	Bereich Harksheider Weg / Holmmoorweg/ Ulzburger Landstraße	Rechtskraft seit 04.08.2010		Der Investor hat bereits Tiefbauarbeiten zur Erweiterung der Golf-Übungsanlage begonnen.

## Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<b>Überplanung der nach § 34 BauGB bebauten Flächen im gesamten Ortsteil Quickborn-Heide</b>	Ortsteil Quickborn Heide	Die Ratsversammlung hat am 28.06.2010 Aufstellungsbeschlüsse für die B-Pläne 100 und 101 gefasst. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand statt am 19.05.2010.	frühzeitige Behördenbeteiligung	Im Zuge der Prioritätenberatung des ASU am 30.06.2009 wurden die verwaltungsseitig vorgelegten Handlungsvorschläge zur Grundlage der weiteren Bearbeitung bestimmt.  Die Entwurfserarbeitung erfolgt vor dem Hintergrund eines intensiven Dialoges zwischen Verwaltung und Betroffenen.
<b>Bebauungsplan Nr. 97 Teil 1</b>	Gewerbegebiet Mitte (südl. Bereich)	Die frühzeitige Behördenbeteiligung hat stattgefunden und wird zur Zeit ausgewertet.	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	Klärung der Frage, ob am südl. Rand des Plangebietes (entlang der Feldbehnstraße) anstelle der GE-Ausweisung auch eine Mischgebietsausweisung sinnvoll ist.
<b>Bebauungsplan Nr. 97 Teil 2</b>	Gewerbegebiet Mitte (nördl. Bereich)	Die frühzeitige Behördenbeteiligung hat stattgefunden und wird zur Zeit ausgewertet.	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	
<b>Bebauungsplan Nr. 54</b>	Ziegenweg / südöstlich Am Mühlenberg	Die Ratsversammlung hat am 28.06.2010 den Aufstellungsbeschluss gefasst.	Vor der ausstehenden frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt aktuell die Klärung von Rahmenbedingungen, Grundlagenermittlungen	
<b>Überplanung einzelner nach § 34 BauGB bebauten Flächen im zentralen Ortsteil</b>				

## Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<b>Bebauungsplan Nr. 98 (gemeinsames Gewerbegebiet Quickborn / Norderstedt)</b>		Aufstellungsbeschluss steht noch aus.		Mit dem Beginn der Planauslegung im Planfeststellungsverfahren für die Errichtung einer 380-kV-Freileitung zwischen dem Umspannwerk Hamburg/Nord und Dollern-Wilster ist eine Veränderungssperre nach § 44 a Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes in Kraft getreten.
<b>Bebauungsplan Nr. 37 Teil 1, 3. Änderung</b>	Hotel Quickborn, Auf dem Halenberg	Aufstellungsbeschluss der Ratsversammlung vom 28.06.2010, Behördenbeteiligung 07-08/2010, Öffentlichkeitsbeteiligung 08-09/2010	Beschlussfassung über den Durchführungsvertrag und die B-Plansatzung im laufenden Jahr	
<b>Bebauungsplan Nr. 99</b>	Teilgebiet des B-Planes Nr. 26: Grundstückstiefe westlich entlang der Ulzburger Landstraße / nördlich und südlich der Ginstertwiete			
<b>Bebauungsplan N.N.</b>	Gebiet zwischen Marktstraße / Pinneberger Straße / Gärtnerwiete			



## Wichtige Angelegenheiten 2010



# Wichtige Angelegenheiten

---

## **Bürgermeisterwahl**

Am 09.05.2010 fand die Bürgermeisterwahl statt. Über 16.500 Quickbornerinnen u. Quickborner waren aufgerufen, zwischen Frau Sabine Schaefer-Maniezki, Frau Johanna Carolin Skalski und Herrn Thomas Köppl zu wählen. Da keiner der Bewerber / Bewerberinnen die im ersten Wahlgang erforderliche absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erzielt hatte, folgte am 06.06.2010 die Stichwahl zwischen Frau Skalski und Herrn Köppl.

Mit einer knappen Mehrheit von 19 Stimmen wurde Thomas Köppl (50,13%) zum Bürgermeister gewählt. Die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl lag bei knapp 44 % (Wahl am 09.05.2010: 47,34%).

Somit tritt Herr Köppl zum 01.11.2010 für weitere 6 Jahre seine zweite Wahlzeit im Amt als Bürgermeister der Stadt Quickborn an. Seine Ernennung und Vereidigung erfolgte in öffentlicher Sitzung der Ratsversammlung am 06.09.2010.

## **Erste Schulbaumaßnahmen fertiggestellt**

Im Herbst 2006 wurden mit der Erörterung der Neufassung der Schulentwicklungsplanung für die Stadt Quickborn die Grundlagen für zahlreiche Baumaßnahmen angeschoben. Nachfolgend wird der aktuelle Stand dargestellt.

## **Regionalschule / Comenius-Schule Quickborn**

Zum Schuljahr 2010/11 hat im Schuldorf Am Freibad die Regionalschule ihren Betrieb aufgenommen. Am 8. September erfolgte die Einweihung des Neu-/Erweiterungsbaus sowie die Namensgebung. In der Comenius-Schule Quickborn sind die Heinrich-Hertz-Realschule und die Erich-Kästner-Schule aufgegangen. Die Realschule Heidkamp wird folgen. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Baumaßnahmen angeschoben, die sich in folgende Abschnitte aufteilen:

- Neu-/Erweiterungsbau Regionalschule
- Sanierung bestehender Gebäude im Schuldorf
- Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit Gymnastikraum

Der Neu-/Erweiterungsbau wurde im Juli fertiggestellt und wird die zentralen Einrichtungen der zukünftigen Regionalschule wie Lehrerzimmer, Verwaltung, Mensa und Bibliotheken sowie einen Fachraum für die kaufmännische Qualifizierung, zwei Lehrküchen, fünf Klassenräume und einen Gruppenraum beherbergen. Das Gebäude wird als neues Zentrum der Regionalschule fungieren. Für die Herstellung des Gebäudes mit einer Nutzfläche von rd. 1.850 m<sup>2</sup> werden die reinen Herstellungskosten rd. 4,9 Millionen € betragen.

Im Bereich der Sanierungsmaßnahmen wurde in den Sommerferien mit der energetischen Sanierung des Hauses 5 (Turm) begonnen. Es wurde die komplette technische Gebäudeausrüstung auf den neuesten Stand gebracht. In diesem Zusammenhang wurden auch die notwendigen Hochbaumaßnahmen im Innenbereich umgesetzt. Anfang 2011 soll die Fassadensanierung folgen. Die Sanierung der übrigen Gebäude befinden sich in der Planungsphase.

## Wichtige Angelegenheiten

---

Mit dem Neubau der 3-Feld-Sportalle mit Gymnastikraum wurde im April dieses Jahres begonnen. Der Abriss der ersten von zwei bestehenden 1-Feld-Hallen erfolgte zu Beginn der Osterferien. Im Juli fand die Grundsteinlegung statt. Da die neue Halle in Betonfertigteilen errichtet wird, ist eine sehr kurze Bauzeit möglich. Folglich wurde das Richtfest im August begangen. Ende Oktober soll die Halle schlüsselfertig übergeben werden.

### Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Steigende Schülerzahlen und ein akuter Sanierungsbedarf der Bestandsbauten erfordern den Neu- / Erweiterungsbau für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Der zu sanierende Bestand wird durch einen vierten Gebäudeflügel erweitert. Im dreigeschossigen Neubau werden auf einer Nutzfläche von rd. 2.750 m<sup>2</sup> u.a.

- sechzehn Klassenräume und drei Gruppenräume
- Räume für Lernatelier, Bücherei und Lernmittel
- Fachräume für Musik, Kunst und Werken
- Verwaltung und Lehrerzimmer
- Foyer und Mensa mit Küche

untergebracht.

Nachdem im Oktober 2009 der Grundstein gelegt werden konnte, fand im Mai eine Rohbaufeier unter aktiver Beteiligung der Schülerschaft statt. Die Ausbaugewerke werden nach dem jetzigen Planungsstand im Dezember abgeschlossen, so dass die Schule im neuen Jahr den Neubau in Etappen beziehen kann.

In den Sommerferien wurde im Bereich des Altbaus mit der Dachsanierung begonnen. Die übrigen Sanierungsmaßnahmen werden in drei Bauabschnitten folgen und sollen in 2012 mit dem Abriss des Oberstufenturms abgeschlossen werden.

### Sporthalle Mühlenberg / Lilli-Henoch-Halle

Nachdem die Sporthalle Mühlenberg Ende Januar 2009 aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste, wurde durch die zuständigen Gremien beschlossen, dass schnellstmöglich die Ausschreibung für den Neubau einer Dreifeldhalle am Mühlenberg im Rahmen der Beschaffungsvariante „Planen und Bauen aus einer Hand“ durchzuführen ist.

Die alte Halle wurde in den Sommerferien 2009 abgerissen und der Neubau startete im Herbst. Nach 11-monatiger Bauzeit ist der Neubau im August für reine Baukosten von rd. 4 Millionen € fertiggestellt worden. Die Halle erfüllt die Anforderungen für eine nationale Wettkampfnutzung in elf Sportarten, hat eine Tribüne mit 426 Sitzplätzen und ist als Veranstaltungshalle konzipiert. Der Neubau erfüllt den Passivhausstandard.

Im Rahmen der Einweihungsfeier am 3. September wurde auch die Namensgebung vollzogen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit hatte im April beschlossen, den Neubau nach Lilli Henoch zu benennen.

Ergänzend wird auf die Berichte im zuständigen Ausschuss für kommunale Dienstleistungen sowie auf die kontinuierliche Berichterstattung u.a. in den monatlichen Pressegesprächen hingewiesen.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## Baumaßnahmen allg.

Neben den im Projekt Schulbaumaßnahmen angesiedelten „Großbaumaßnahmen“

- Neubau und Erweiterung Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Erweiterung Regionalschule (Comenius-Schule Quickborn)
- Sanierung Heinrich-Hertz-Realschule (künftig „Comenius- Schule“)
- Neubau Sporthalle „Am Freibad“
- Neubau „Lilli-Henoch-Halle“ (ehemals Sporthalle Mühlenberg)
- Energetische Sanierung Grundschule Mühlenberg (Konjunkturprogramm II),

die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Liegenschaften in der Ausführung wesentlich begleitet werden, sind eine Vielzahl von kleineren und mittleren Baumaßnahmen begonnen bzw. fortgeführt worden.

Die Planung, Ausschreibung und Vergabe der **energetischen Sanierung Heinrich-Hertz-Realschule Haus 5 / Turm** (Konjunkturprogramm II) ist erfolgt, wobei ein Teil der Maßnahme in den Sommerferien 2010 erfolgte, der zweite Teil wird im Sommer 2011 ausgeführt.

Die **Sanierung der Grundschule Mühlenberg** ist bis auf einige Restarbeiten weitestgehend fertiggestellt (Volumen rd. 1,5 Millionen €). Daneben läuft an dieser Schule eine Maßnahme zur energetischen Sanierung, die im Rahmen des Konjunkturprogramms II gefördert wird.

Die **Sanierung der Ernst-Barlach-Schule** (rund 700.000 €) wurde im ersten Halbjahr fertiggestellt.

Im **Turm - Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** - wurden das gesamte Treppenhaus und auch die Flurwände neu gestrichen.

In jedem Klassenzimmer wurden jeweils zwei Fensterflügel mit Arretierungsvorrichtungen nachgerüstet, so dass eine natürliche Belüftung zu jeder Zeit erfolgen kann.

Die Sicherheitsbeleuchtung und Hausalarmierung wurden hergestellt, Rauchmelder eingebaut und die Elektroarbeiten sind in der Ausführung (zurzeit stehen nur noch geringe Restarbeiten aus).

Die **Elektroinstallation** einschließlich der **Brand- und Einbruchmeldeanlage** in der **Kindertagesstätte „Zauberbaum“** ist abgeschlossen. Die Malerarbeiten sowie der Einbau der Brand- und Rauchschutzelemente laufen, das Konzept für die neue Schließanlage einschließlich der Panikverschlüsse wird aktualisiert.

Die **Sanierungsarbeiten** im Sanitärbereich **des Hauses der Jugend** sind bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt. Die Erneuerung der Fenster und Arbeiten am Wärmedämmsystem sind in Vorbereitung. Die Sanierungsmaßnahmen (Fassadendämmung, Sanitär-sanierung und Brandschutzmaßnahmen) werden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein bezuschusst.

Die **Brandschäden** am ehemaligen **Talgenberghaus (Haus Roseneck / Die Werkstatt)** in der Kieler Straße wurden bis zum Wintereinbruch von der Diakonie behoben. Die Arbeit in der „Werkstatt“ konnte wieder aufgenommen werden. Anfang Mai wurden die Arbeiten zur Sanierung des Gebäudes nach der erzwungenen Winterpause wieder aufgenommen.

# Wichtige Angelegenheiten

---

Voraussichtlich bis Ende August wird die neue Erschließung des Obergeschosses, mittels Aufzug und Treppe, in einem Anbau fertiggestellt.

## **Ausschreibungen bis Jahresmitte 2010**

Die begonnenen und teilweise jetzt schon abgeschlossenen Bau- und Sanierungstätigkeiten der Stadt und hier insbesondere die damit in Verbindung stehenden Vorbereitungen und Begleitungen der Auftragsvergaben bildeten im ersten Halbjahr 2010 den Schwerpunkt der Arbeit des Fachbereiches Recht.

Von den 13 durchgeführten Verfahren mit einer Gesamtauftragssumme von über 2 Mio. € und einer Beteiligung von 140 Firmen am Wettbewerb, mussten zwei Verfahren aufgehoben werden.

Gründe hierfür waren die exorbitanten Abweichungen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gegenüber dem günstigsten Angebot. Beide Verfahren wurden erneut unter veränderten Rahmenbedingungen ausgeschrieben und konnten dann ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden.

## **Feuerwehrangelegenheiten**

Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Feuerwache wurde im März 2010 mit der Dachsanierung begonnen. Die Baugenehmigung für die neue Fahrzeughalle, die die alte um sechs Stellplätze ergänzt, wurde Ende Juni 2010 erteilt, so dass im Herbst mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Zum Teil parallel mit der Herstellung der neuen Fahrzeughalle beginnt die Sanierung des Bestandes: Dies betrifft die Umgestaltung des Sitzungsraumes und des Vorstandszimmers sowie die komplette Haustechnik.

Die Arbeiten an der Feuerwache erfordern neben den normalen Gesichtspunkten des Bauens auch ein Augenmaß bei der Terminkoordination und eine ausgefeilte Logistikplanung der Baustelle, da die komplette Sanierung im lfd. Betrieb stattfindet, d.h. die Feuerwehr muss zu jeder Zeit einsatzbereit bleiben.

Das im Jahr 2009 in Auftrag gegebene Feuerwehrfahrzeug LF 10/6 wurde Ende März 2010 bei der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn in den Dienst gestellt und ersetzt das 25 Jahre alte LF 8.

## **Beleuchtung Parkplatz Elsensee-Gymnasium**

Die Beleuchtung auf dem Parkplatz des Elsensee-Gymnasiums wird durch Vandalismus immer wieder beschädigt. Es ist geplant, die Kugelleuchten durch neue Pfadfinder-Leuchten, die mit energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet werden, zu ersetzen.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## Fernwärme Rathaus

Seit dem Frühjahr wird das Rathaus mit der Fernwärme der Stadtwerke GmbH versorgt. Es wurde ein Contractingvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen.

## Straßensanierung Dichterviertel

Die Sanierung der Straßen und des Leitungssystems im Dichterviertel wird mit den Straßen Theodor-Körner-Straße und Hebbelstraße fortgesetzt.

In einer Anliegerversammlung am 13.01.2010 haben die Beteiligten, die Stadt, die Stadtwerke GmbH und die Kommunalbetriebe die Betroffenen über die geplanten Maßnahmen und den Stand der Planung informiert. Zusätzlich wurden grundsätzliche Regelungen zur Beitragspflicht vorgestellt.

Im Rahmen einer anschließenden Fragebogenaktion wurde den Anliegern Gelegenheit gegeben, Wünsche zum Straßenbelag und zur Beleuchtungsausstattung zu äußern, die in die weiteren Planungen mit einbezogen werden.

Die Ausführung der Maßnahme ist im Jahr 2011 vorgesehen.

## Winterbedingte Straßenschäden

Aufgrund der besonderen Witterungslage im Winter 2010 waren viele Straßen im Stadtgebiet durch Schnee und Eis verhärtet und wiesen starke Spurrinnen auf, so dass ein Befahren kaum möglich war. Es wurden eine Fräse sowie ein Radlader eingesetzt, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen.

Nach einer Bestandsaufnahme winterbedingter Straßenschäden im Frühjahr wurden Förderanträge beim Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein gestellt. Zwischenzeitlich liegen Zusagen über 67.750 € Fördermittel vor. Verschiedene Straßensanierungen sind im zweiten Halbjahr vorgesehen.

## Schneelasten auf Flachdächern

Aufgrund des strengen Winters 2009/2010 mussten die **Schneelasten/-höhen auf den Flachdächern** und Dächern mit geringer Neigung bisweilen täglich durch den Hausmeisterdienst kontrolliert werden.

Für die Kontrolle der Turnhallendächer wurde ein Hubsteiger der Stadtwerke GmbH eingesetzt. Auf Empfehlung des beratenden Statikers war zu beachten, dass die Dächer nicht mit mehr als 10 cm Eis und Schnee bedeckt sein sollten.

Die Flachdächer an der Waldschule, der Goetheschule und der Grundschule Mühlenberg, dem Schulzentrum Süd, der Kindertagesstätte „Zauberbaum“ und der Heinrich-Hertz-

# Wichtige Angelegenheiten

---

Realschule wurden mehrfach durch Mitarbeiter des Hausmeisterdienstes und der Außen-sportanlagen geräumt.

Das Dach der Aula der Heinrich-Hertz-Realschule wurde ständig schnee- und eisfrei gehalten. Wegen fehlender Absturzsicherungen wurde das Räumen von Dachflächen an der Erich-Kästner-Schule und der Ernst-Barlach-Schule durch die Feuerwehr bzw. das THW vorgenommen.

## **Innenstadtplanung – Entwicklung einer städtebaulichen Mitte**

Mit Verweis auf vorangegangene Berichte über den Verlauf der "Gesamtplanung Innenstadt" werden nachstehend nur die aktuellen Sachverhalte dargestellt.

Für das Projekt „Umgestaltung der Innenstadt im Zeitraum von 1997 bis 2009“ hat die Verwaltung mit externen Partnern eine umfassende Baudokumentation erarbeitet und den Förderstellen, den Mitwirkenden und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden alle Schlussverwendungsnachweise erstellt und zur Prüfung eingereicht.

Als letzte städtische Baumaßnahme wird im Sommer 2010 der öffentliche Fußwegbereich mit Parkplätzen entlang des Bauvorhabens „City-Arkaden“ in der Bahnhofstraße gegenüber vom „Forum am Bahnhof“ hergestellt.

Auf den gestalterisch einheitlichen Ausbau des Gehweges vor der Einkaufspassage „Klöngasse“ in der Bahnhofstraße muss wegen fehlender Einigung mit dem Eigentümer verzichtet werden.

## **Bebauungspläne Nr. 77 und 78**

Im Geltungsbereich des B-Planes 77 für die westliche Innenstadt (Bahnhofstraße bis zur Schulstraße) sind bis Herbst 2010 alle geplanten Infrastrukturmaßnahmen fertiggestellt.

Für den östlichen Teil der erweiterten Innenstadt, der das Gewerbegebiet Quickborn-Mitte mit einbezieht wurde zwischenzeitlich ein Entwicklungskonzept als Grundlage für die weitere Planung erstellt. Die Ausführungen dazu sind im Berichtsteil „Wirtschaftsdaten“ enthalten.

## **Forum am Bahnhof und andere Privatprojekte im Bereich Wohnen und Gewerbe**

Das Bauprojekt „City-Arkaden“ der Fa. Manke (Henstedt-Ulzburg) wird im Herbst 2010 bezugsfertig. Das viergeschossige Arkadengebäude enthält im Erdgeschoss eine Nutzfläche von 1.165 qm für 9 kleinere u. mittelgroße Ladenlokale und in den darüber liegenden 3 Geschossen eine Wohnfläche von 3.350 qm für 38 komfortable Mietwohnungen.

## **Wichtige Angelegenheiten**

---

Mit diesem Gebäude wird die geplante städtebaulich notwendige Raumkante im Westen für den Bahnhofsplatz realisiert, der bisher zu dieser Seite eine offene Flanke aufwies. Die Vermietung verläuft erfolgreich auch im Bereich der Ladenlokale. Da mittlerweile eine große Nachfrage für Wohnungen im Zentrum festzustellen ist, lassen sich die Mietwohnungen in den „City-Arkaden“ ebenfalls zügig vermieten.

Es sind weitere Projekte von Wohnungsbaugesellschaften im Bereich der Bahnhofstraße in Vorbereitung. Zwei Altbauwerke an der Bahnhofstraße wurden bereits abgerissen. Voraussichtlich werden dort 2011/2012 die nächsten Neubauten von der Wohnungsbaugesellschaft Adlershorst begonnen.

3 Wohnbauprojekte (mit insgesamt 40 Wohneinheiten) in der Schulstraße sind im Bau, bzw. teilweise schon bezogen.

### **Unterführung Harksheider Weg als höhenfreier Ersatz des Bahnüberganges Harksheider Weg**

Im November 2008 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschlossen, die Planung der Maßnahme „Ersatz des höhenfreien Bahnüberganges durch eine Straßenerunterführung“ (Trogplanung) abzubrechen, weil die Voraussetzungen für die Planung und Realisierung zu unsicher geworden sind und insbesondere die Finanzierung nicht in dem bisher vorgesehenen Zeitraum zu erwarten ist. Die Planung soll wieder aufgenommen werden, wenn neue Erkenntnisse vorliegen. Hierzu gibt es keinen neuen Sachstand.

### **Übergemeindliche Verkehrsuntersuchung**

Die Kommunen Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Alveslohe, Ellerau, Hasloh, Bönningstedt und Quickborn haben 2005 eine übergemeindliche Verkehrsuntersuchung über die Leistungsfähigkeit der Autobahn-Anschlussstellen (AS) der BAB A 7 und der möglichen Folgen weiterer neuer Anschlussstellen in Auftrag gegeben. Dazu wurde in den Vorjahresberichten regelmäßig ausführlich berichtet, so dass nachfolgend nur der aktuelle Stand dargestellt wird.

Nachdem keine der beiden vom Gutachter vorgeschlagenen Anschlussstellen, weder die AS 22 zwischen Bönningstedt und Hasloh, noch die AS 20 bei Henstedt-Ulzburg Süd abschließend eine politische Mehrheit erhielten, war eine Antragstellung zur Aufnahme der beiden Anschlussstellen in das Planfeststellungsverfahren für den 6-spurigen Ausbau der BAB A 7 nicht möglich. (Das Planfeststellungsverfahren für den BAB-Ausbau wird z.Z. abschnittsbezogen durchgeführt. Für den Abschnitt 6, südl. der Anschlussstelle AS 21 Quickborn/Ellerau hat die Stadt bereits eine vom Ausschuss für Stadtentwicklung am 08.07.2010 beschlossene Stellungnahme abgegeben).

Es ist nach wie vor unklar, wie es weitergehen soll, aber die bestehende Lenkungsgruppe aus den Bürgermeistern der mitwirkenden Kommunen, sowie der Landräte der Kreise Pin-



# Wichtige Angelegenheiten

---

neberg und Segeberg sind sich einig, dass an der Lösung der bekannten Verkehrsprobleme weitergearbeitet werden muss.

Einen besonderen Vorstoß hat die Gemeinde Ellerau bereits unternommen, in dem sie in einer Machbarkeitsstudie nachweisen ließ, dass eine höhenfreie Lösung des stark belasteten Bahnüberganges am Bahnhof Ellerau technisch möglich wäre. Im Rahmen der politischen Beratungen dazu hat die Stadt Quickborn auf mögliche Folgewirkungen im Straßennetz aufmerksam gemacht. Deswegen erfolgt eine weitere Verkehrsuntersuchung, an der sich Ellerau kostenmäßig beteiligt.

## **Erdfall in der Marienhöhe**

Am 15. und 17.06.2010 ist es zu erheblichen Absackungen auf dem Seitenarm der Straße Marienhöhe vor den Häusern Nr. 12 und 14 und des Spielplatzes gekommen. Die angrenzenden Bereiche, Parkplätze vor den Häusern und Haupttrasse der Straße wiesen zum Teil erhebliche Risse auf.

Nachdem als Ursache hierfür Schäden im Leitungssystem ausgeschlossen werden konnten, wurde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein Erdfall angenommen.

Das betroffene Gebiet liegt im Bereich des Salzstockes Quickborn. Aufgrund der Eigenschaften dieses Salzstockgesteines können Erdfallbildungen eintreten.

Auf Empfehlung des hinzugezogenen Landesamtes wurden sofort Höhenmessungen in Auftrag gegeben, um festzustellen, ob weitere Absackungen zu verzeichnen sind. Ein Fachbüro wurde beauftragt, Empfehlungen zum weiteren Vorgehen auszusprechen und auch die mögliche Gefährdungssituation für die angrenzenden Häuser zu beurteilen. Auch in den Häusern selbst wurden Messungen vorgenommen. Die Bewohner wurden über notwendige Vorsichtsmaßnahmen unterrichtet und regelmäßig vor Ort über den aktuellen Sachstand informiert. Es wurden sofort die erforderlichen ordnungsrechtlichen Maßnahmen für eine evtl. Räumung der Gebäude mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei abgesprochen.

Nach dem 17.07.2010 sind keine Höhenveränderungen mehr festgestellt worden.

Um Umfang und Ausmaß des Erdfalls festzustellen und Handlungsempfehlungen zur Wiederherrichtung zu erhalten, ist eine geophysikalische Untersuchung des Erdfallgebietes in Auftrag gegeben worden. Das Ergebnis soll in Kürze vorliegen.

Die Betroffenen Anwohner haben die Informationsarbeit der Verwaltung positiv gewürdigt.

Eine Räumung war zum Glück nicht erforderlich. Die Vollsperrung auf der Marienhöhe besteht noch. Die Straße kann erst wieder freigegeben werden, wenn der Nachweis über die ausreichende Tragfähigkeit der Fahrbahn vorliegt.

## **Bürgerkredite**

Nachdem das erste Quickborner Modell des Bürgerkredits im August 2009 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beanstandet worden ist (s. Berichts-

# Wichtige Angelegenheiten

---

wesen zum Ende 2009), wurde das Modell im März 2010 als Pilotprojekt mit der Bank für Investments und Wertpapiere (biw-Bank) fortgeführt. Von den zwei Kreditangeboten, in Höhe von jeweils 1 Mio. € zu 1,5 % bei 2 Jahren Laufzeit und 2,6 % bei 5 Jahren Laufzeit, konnten nur für die kürzere Zeitspanne genügend Interessenten bzw. Anleger gefunden werden. Für die 5 Jahres-Laufzeit wurde lediglich ein Betrag von 60.000 € angelegt.

Die 2. Auflage des Bürgerkredit-Modells führte dazu, dass Quickborn erneut bundesweit in den Medien vertreten war. Zahlreiche Interview-Wünsche wurden und werden bisweilen noch erfüllt und Telefonate mit interessierten Vertretern anderer Kommunen geführt, die sich nach dem Modell erkundigen. Hinzu kommen Privatpersonen, die sich nach den Bürgerkrediten erkundigen. Das Interesse ist bis heute kaum zurückgegangen; das Thema ist nahezu jede Arbeitswoche aktuell. Bürgermeister Thomas Köppl hat jetzt bereits vielfach Interviewanfragen - auch von sehr namhaften Medien - wegen des nicht unerheblichen Aufwandes zurückgewiesen.

Deutlich geworden ist allerdings, dass die Umsetzung des Bürgerkredit-Modells mit einer Bank als Partner und den derzeitigen Zinskonditionen nicht so attraktiv ist, wie das erste unkomplizierte Modell. Aufgrund dessen wurde von einer weiteren Durchführung im September diesen Jahres abgesehen.

## **Wohnungsmarktkonzept (WMK)**

Ende 2009 wurden die bisherigen Untersuchungsergebnisse zum WMK (Bestandsaufnahme, Befragung privater Eigentümer und Wohnungsunternehmen, Auswertung von Inseraten, Arbeitskreis mit der Quickborner Wohnungswirtschaft usw.) im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) vorgestellt.

Gemäß der angestrebten Einwohnerentwicklung bis 2026 muss demnach von einem Neubaubedarf von 650 Wohneinheiten (einschließlich Fluktuationsreserve) ausgegangen werden. Insgesamt werden die angestrebten Einwohnergewinne von 0,6% +X nur unter der Voraussetzung weiterer Baulandausweisungen und einer erfolgreichen Bewältigung des Generationenwechsels in den älteren Einfamilienhausquartieren zu erzielen sein.

Im März und Mai 2010 hat der ASU über die zwischenzeitlich konkretisierten Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge beraten und den Zielvorstellungen des Wohnungsmarktkonzeptes zugestimmt.

Der Endbericht zum WMK wurde zwischenzeitlich vom beauftragten Institut GEWOS erstellt und wird im September 2010 der Politik zugestellt.

## **NORDGATE**

Die Kommunen Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt arbeiten bereits im dritten Jahr in der Kooperation NORDGATE zusammen. Die beteiligten Kommunen handeln nach einem Kodex. Meldet sich bei einer Kommune ein Interessent, so werden ihm mit einem One-Stop-Service Angebote aus allen sechs beteiligten Kommunen unterbreitet. In den letzten drei Jahren erreichten diese Kommunen mit ihrem Bündnis eine höhere Aufmerksamkeit.

## Wichtige Angelegenheiten

---

Das NORDGATE hat kontinuierlich die Vermarktung und Außendarstellung u.a. durch einheitliches Briefpapier, Messetraining, Einführung eines Newsletter usw. optimiert. Auch das Aufgabenfeld der Kooperation hat sich erweitert. Anfangs ging es alleine um die gemeinsame Vermarktung der Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien. Zwischenzeitlich spielt auch die Bestandspflege im NORDGATE eine besondere Rolle.

Wie bereits in den letzten Jahren präsentierten die Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie die Wirtschaftsförderer der sechs Kommunen das NORDGATE auf den Fachmessen für Gewerbeimmobilien, um hier in persönlichen Gesprächen viele fundierte Kontakte zu Vertretern der Immobilienbranche zu knüpfen. Im Juni 2010 nahm das NORDGATE an der neuen Immobilienfachmesse in Hamburg - der Real Estate North - teil. Auch im Oktober 2010 wird das NORDGATE wieder die EXPO REAL in München besuchen.

Erstmalig haben die Kommunen zusammen mit dem Veranstalter MAEX & COM. die b2d NORDGATE (Business to Dialog) am 05. und 06. Mai 2010 durchgeführt. Die regionale Mittelstands-Messe richtet sich vorrangig an kleine und mittelständische Unternehmen und soll persönliche Kontakte zwischen Kunden, Lieferanten und Dienstleistern aus der Region fördern. Mit über 100 Ausstellern war die Premiere in Norderstedt sehr zufriedenstellend. Der Veranstalter hat angekündigt, dass die b2d-NORDGATE fortgeführt wird und im nächsten Jahr in Neumünster (Holstenhallen) stattfinden wird.

Seit der Gründung von NORDGATE sind 473 Anfragen eingegangen. 70 Firmen konnten an den 13 NORDGATE-Gewerbestandorten angesiedelt werden oder im NORDGATE gehalten werden. In Quickborn waren es 4 Firmen, die sich angesiedelt haben oder gehalten werden konnten.

Am Standort Quickborn hatten 115 Bewerber Interesse. Von diesen 115 Anfragen konnten nicht alle Interessenten bedient werden. Viele Anfragen bezogen sich auf den Kauf oder die Anmietung von Bestandsimmobilien. Über Bestandsimmobilien hat die Wirtschaftsförderung keine umfassenden Informationen. Dieses setzt voraus, dass mit Zeitaufwand regelmäßig Informationen abgefragt werden und der Markt sehr genau beobachtet wird. Dies ist derzeit aber nicht möglich.

Des Weiteren konnten zahlreiche Anfragen nicht bedient werden, da es sich um Anfragen für größere Logistikflächen (über 4 ha) oder um größere Einzelhandelsflächen handelte. Entsprechende Flächen kann Quickborn nicht anbieten.

### **Weitere Aktivitäten der Wirtschaftsförderung**

Die Weihnachtsbeleuchtung wird gemäß Beschluss des Hauptausschusses noch im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes ergänzt.

Zu den Planungen im Gewerbebereich u. a. im Bereich „östliche Innenstadt / Schoko-Fabrik“ wird auf die Ausführungen zu den Wirtschaftsdaten hingewiesen.

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung wurde mit verschiedenen überwiegend ortsansässigen Partnern im Mai 2010 der Quickborner Gesundheitstag durchgeführt. Aufgrund der guten Resonanz haben sich zwischenzeitlich mehrere Geschäftsleute zusammengefunden, die mit Beteiligung der Wirtschaftsförderung für das Jahr 2011 eine Quickborner Messe unter dem Motto „Vital durchs Leben“ organisieren. Diese Messe wird in den Rahmen der Quickborner Bürgerwochen eingebunden.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn

Für Kinder im Alter unter drei Jahren ist gemäß § 24 KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege vorzuhalten.

Ab 01.08.2013 wird es einen einklagbaren Rechtsanspruch der Eltern auf einen Krippenplatz in einer Kindertageseinrichtung oder der Tagespflege geben.

### Allgemeines

Für die unter dreijährigen Kinder, deren Eltern nach dem Elterngeldbezug ein Betreuungsangebot suchen, sind bis 2013 ausreichend Plätze in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege vorzuhalten. Ausreichend ist das Angebot dann, wenn für 35 % aller Null- bis Dreijährigen bis 2013 ein Platz zur Verfügung steht.

Nach der altersspezifischen Differenzierung der Bevölkerungsprognose der Fa. Gewos reduziert sich die Zahl der Null- bis Dreijährigen in Quickborn vom Jahre 2007 von 470 Kinder auf 410 Kinder bis zum Jahre 2013. Ein Anteil von 35 % entspricht somit 145 Kindern. Das bedeutet, dass bis zum Jahre 2013 145 Plätze für unter Dreijährige in Quickborn in Kindertageseinrichtungen oder im Rahmen der Tagespflege bereitgestellt werden müssen.

### Übersicht zur Entwicklung der Krippenplätze in Quickborn von 2006 bis 2011

Einrichtung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
AWO-Kita	5	5	10	10	10	10
DRK-Kita	0	0	0	20	20	20
Ev. Kita	0	0	0	10	10	10
Kath. Kiga	0	0	0	0	0	10
JUH Quickelbü	5	10	10	15	15	15
JUH Wilde 13	5	5	5	10	10	10
Kita „Zauberbaum“	5	10	10	10	10	10
<b>Zwischensumme</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>85</b>
Tagespflegeplätze	30	28	38	36	36	51
<b>Gesamtzahl</b>	<b>50</b>	<b>58</b>	<b>73</b>	<b>111</b>	<b>111</b>	<b>136</b>

Im Jahre 2009 wurden durch Erweiterungsbauten auf dem Gelände der DRK-Kindertagesstätte Talstraße 18 zwei Krippengruppen (insgesamt 20 Krippenplätze) und auf dem Grundstück der Ev. Kindertagesstätte Harksheider Weg 112 zehn Krippenplätze geschaffen.

Durch entsprechende Umwandlungen der Gruppenstrukturen im Johanniter-Kinderhaus Quickelbü, Hans-Heyden-Straße 2 und im Johanniter Haus Wilde 13, Ricarda-Huch-

## Wichtige Angelegenheiten

---

Straße 13 werden jeweils fünf weitere Krippenplätze entstehen, sodass sich die Anzahl der Krippenplätze in den Kindertageseinrichtungen von 35 auf 75 Plätze mehr als verdoppeln wird.

### Ausblick

Im Jahre 2011 wird gemäß Beschluss des AKJS (Ausschuss für Kinder, Jugend u. Soziales) vom 08.06.2010 im Kath. Kindergarten eine Krippengruppe mit zehn Plätzen eingerichtet, so dass sich die Zahl der Krippenplätze in den Kitas auf insgesamt 85 Plätze erhöht.

Die Tagespflege ist die zweite wichtige Säule zur Betreuung von Krippenkindern. Die Vermittlung von Tagespflegestellen erfolgt bereits seit Jahren erfolgreich durch die Ev. Familienbildungsstätte Pinneberg (FBS). Derzeit werden in Quickborn 45 Kinder bei acht Tagespflegestellen betreut. Es handelt es sich dabei um 36 Krippen-, 4 Elementar- und 2 Hortkinder. Der Ausbau der Tagespflege in Quickborn ist unerlässlich, um die o.g. gesetzliche Vorgabe erfüllen zu können. Deshalb hat der AKJS am 02.03.2010 beschlossen, für die Qualifizierung und Vermittlung von Tagesmüttern durch die FBS im Jahre 2011 zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen, um dadurch bis zu 15 weitere Krippenplätze (insgesamt bis zu 51 Krippenplätze) zu schaffen.

Bis Ende 2011 könnten damit in Quickborn 136 (der 145 geforderten) Plätze für unter dreijährige Kinder vorgehalten werden – Deckungsgrad = 33,1 %.

### **Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen**

Mit Schreiben vom 26.01.2010 wurden die Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen zur Förderung und Finanzierung der Einrichtungen durch die Stadt Quickborn mit Wirkung zum 31.07.2011 fristgemäß gekündigt.

Ziel ist es, mit den Trägern ein neues Vertragswerk unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Stadt Quickborn gemeinsam zu erarbeiten. Die ersten Gespräche werden in der 2. Jahreshälfte 2010 stattfinden.

### **Rückblick auf die wichtigsten bisherigen Veranstaltungen in 2010**

#### Bürgerwochen vom 17. April bis 2. Mai 2010

An den insgesamt 27 Veranstaltungen haben über 2.000 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Besonderer Dank gilt allen Vereinen, Verbänden und Institutionen, die sich an der Durchführung der Bürgerwochen beteiligt und damit auch zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## Familihtag am 26. Juni 2010

Auch der Familihtag, der bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde, war wieder ein voller Erfolg (ca. 3.000 Besucherinnen u. Besucher). Auf dem Rathausplatz gab es wieder ein vielfältiges Programm für kleine und große Besucher. Das beliebte Bobby-Car-Rennen sowie Informations- / Verzehrstände und zahlreiche Aktivitäten für Kinder luden zum Verweilen ein.

## Sanierung Haus der Jugend

Die sanitären Anlagen im Haus der Jugend sind inzwischen fertig gestellt – wenige Restarbeiten beanspruchen noch etwas Zeit.

Die energetische Maßnahme - sprich die Erneuerung der Fassade - verzögert sich weiterhin. Dies beeinträchtigt die laufenden Aktivitäten im Haus der Jugend nicht unerheblich.

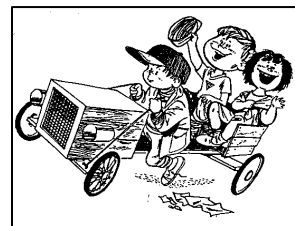
## Spielraumplanung

Der langanhaltende Winter und personelle Veränderungen im Fachbereich Jugend haben die ursprüngliche Planung in Verzug geraten lassen. Im Ausschuss für Kinder, Jugend, und Soziales am 28.9.2010 wird der fachbereich zum aktuellen Sachstand berichten und die Fortschreibung der Spielraumbedarfsplanung vorstellen.

## Veranstaltungen, Aktionen, Projekte, Ferienprogramm des Fachbereiches Jugend

Alle bisherigen Maßnahmen des Fachbereiches Jugend haben sehr erfolgreich durchgeführt werden können. Im 1. Halbjahr 2010 haben bereits 45 Projekte mit verschiedenen Klassenstufen und Schulen stattgefunden.

Für ausführliche Informationen dazu wird auf den anstehenden Jahresbericht zur Jugendarbeit verwiesen. Für jederzeit aktuelle Informationen wird auf die Internetseite [www.stadtjugendpflege-quickborn.de](http://www.stadtjugendpflege-quickborn.de) hingewiesen.



## Wahrnehmungsparcour

Der Wahrnehmungsparcour neben dem Haus der Jugend ist weitestgehend fertig, so dass er in Nutzung gehen kann.

# Wichtige Angelegenheiten

---

Neben dem Baumhaus, Fühlkästen und einem Balancierbalken, ist auch ein Spinnennetz vorhanden.

Möglich wurde die Erstellung des Parcours in Kooperation mit der Einrichtung „Die Werkstatt“, die auch die Patenschaft dafür übernommen hat.

Die Stadtjugendpflegerin wird im September/Oktober zu einer kleinen Einweihung einladen.

## **Standesamt**

Auch im Jahr 2010 wurden und werden wieder einige Ehen im nostalgischen „Uerdinger“, dem historischen Triebwagen der AKN geschlossen.

Erstmals werden an einem Sonntag, nämlich dem 10.10.2010 Eheschließungen angeboten. Das zusätzliche Angebot ist bereits kurz nach Veröffentlichung von 4 Paaren angenommen worden.

## **Einwohnerservice**

### Fundsachen

Ab 2010 arbeitet die „Werkstatt“ die zu versteigernden Fundsachenfahrräder auf.

### Lohnsteuerkarten

Ab 2011 wird es keine Lohnsteuerkarten mehr geben. Die Lohnsteuerkarten werden durch ein papierloses elektronisches Verfahren zur Erhebung der Lohnsteuer mit dem Namen „Elektronische Lohnsteuer- Abzugs-Merkmale (ELStAM) ersetzt. Die Zuständigkeit geht an das örtlich zuständige Finanzamt.

### Neuer Personalausweis

Zum 01.11.2010 wird der neue Personalausweis eingeführt. Der in Scheckkartengröße erstellte Personalausweis wird mit einem Chip versehen, der durch das biometrische Lichtbild und den Fingerabdruck (freiwillig) deutlich fälschungssicherer sein soll und auch (optional) den neusten Ansprüchen für Transaktionen im Internet (mit 6-stelliger PIN) einschl. elektronischer Unterschrift gerecht wird.

Die Gebühren steigen von bisher 8 auf 28,80 Euro und der Verwaltungsaufwand für die Stadt wird bei fast gleichbleibendem Gebührenanteil von 6 Euro je Ausweis ebenfalls deutlich steigen. Dies ist aus kommunaler Sicht zu bemängeln.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## Kontrolle der Schneeräumung

Wegen der andauernden Schneefälle von Dezember bis Februar 2010 wurde ein Aufruf zur Erfüllung der Schnee- und Eisträumpflicht nahezu im gesamten Stadtgebiet per Wurfzettel verteilt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses kontrollierten die Umsetzung der Räumpflicht vor Ort. Viele Bürgerinnen und Bürger folgten der Aufforderung unmittelbar. Es folgten aber auch über 300 Anrufe im Rathaus sowie erheblicher Schriftverkehr in mehr als 40 Fällen in denen die Angesprochenen sich nicht zu den geforderten Maßnahmen verpflichtet fühlten.

Es ist beabsichtigt, eine neue Straßenreinigungssatzung Ende 2010 zu erstellen.

## Verkehr im Bereich Himmelmoorstraßen

Nachdem sich im Jahr 2008 bereits eine Interessengemeinschaft mit dem Verkehrsaufkommen in der Himmelmoorchaussee befasst hatte, wird das Anliegen der Interessengemeinschaft jetzt erneut von Anliegern verfolgt. Die Verwaltung wurde unter Hinweis auf das Informationsfreiheitsgesetz von einem Anlieger aufgefordert, zu diversen Fragen Stellung zu nehmen. Unter anderem zu den LKW-Fahrten des Torfwerkes, Geschwindigkeitsregelungen, verkehrsberuhigenden Maßnahmen und der Verkehrsführung.

Es ist beabsichtigt, im Oktober/November 2010 eine Bürgerinformationsveranstaltung hierzu durchzuführen.

## Personalwesen

Im Januar/Februar 2010 wurde mit Beteiligung des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten der **Frauenförderplan 2010-2013** erarbeitet und von der Ratsversammlung am 01.03.2010 beschlossen.

Das mit dem Personalrat vereinbarte Verfahren über ein **leistungsorientiertes Entgelt für Beschäftigte und über eine leistungsorientierte Prämie für Beamtinnen und Beamte** hat sich bewährt. Zwischen der Dienststellenleitung und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern wurden vom 01.05.2009 bis 30.04.2010 erneut Ziele vereinbart, die bis Ende Juli 2010 erfolgreich abgerechnet wurden. Es hatten sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt.

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten gelang es, Engpässe im Fachbereich Liegenschaften durch die **kurzfristige Rückkehr in Elternzeit bzw. Sonderurlaub befindlicher Kolleginnen** aufzufangen. Ein im August 2009 von der Gleichstellungsbeauftragten organisiertes und mit dem Fachbereichsleiter für Interne Dienste durchgeführtes Treffen mit beurlaubten Kolleginnen motivierte wohl zur Mitwirkung an dieser kurzfristigen Lösung.



## **Wichtige Angelegenheiten**

---

Seit September 2009 absolviert eine **Mutter in Teilzeit die Ausbildung** zur Verwaltungsfachangestellten. Dadurch ist es für sie möglich, Ausbildung und Familie zeitlich zu vereinbaren. Dadurch wurde eine Anregung aus dem Frauenförderplan umgesetzt.

### **Modulschulungen „Führungskompetenz für Frauen in der Verwaltung“**

In den Verwaltungen sind Führungspositionen zum überwiegenden Teil von Männern besetzt. Um Kolleginnen zu fördern und gleichzeitig einem Fachkräftemangel durch die demografische Entwicklung vorzubeugen, organisieren drei Gleichstellungsbeauftragte aus dem Kreis Pinneberg im Jahr 2010 die Modulschulungen „Führungskompetenz für Frauen“. Aus der Quickborner Verwaltung nehmen zwei Kolleginnen teil. Die insgesamt sieben Schulungstage sind über das gesamte Jahr verteilt und werden abwechselnd von den Gleichstellungsbeauftragten in den Rathäusern organisiert, im Rathaus Quickborn an zwei Tagen.

### **Girls Day und Neue Wege für Jungs am 22.4.2010**

Organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten nahmen insgesamt acht Schülerinnen am Girls Day im Rathaus teil. Sie erfuhren von der Fachbereichsleiterin Finanzen, Frau Wölfel, wie der Werdegang einer weiblichen Führungskraft in der Verwaltung verlaufen kann und wie sich die Familie mit dem Beruf vereinbaren lässt. Herr Putz, Fachbereichsleiter Interne Dienste stellte die Ausbildungswege in der Verwaltung vor und die Gleichstellungsbeauftragte informierte zum Girls Day allgemein. Im praktischen Teil waren die Schülerinnen aufgeteilt in die Fachbereiche Stadtentwicklung, Liegenschaften, Öffentliche Sicherheit und Bildung. Der Tag war auch insofern ein Erfolg, dass zwei der Schülerinnen ein Praktikum im Rathaus absolvieren wollten, wovon eines bereits im Fachbereich Öffentliche Sicherheit durchgeführt wurde.

Voraussetzung für die Aufnahme der Aktion auf der bundesweiten Internetseite des Girls Day war, dass die Schülerinnen Einblick in männlich geprägte Berufsbilder bekommen.

Neue Wege für Jungs unterstützte die Gleichstellungsbeauftragte durch Vermittlung von Plätzen sowie dem Verteilen von Unterlagen an die Kindertagesstätten und das Haus der Jugend. Insgesamt haben 15 Jungen das Angebot genutzt, sich soziale Berufsbilder in Quickborn anzuschauen.

### **EDV-Zweckverband (Kommunit)**

Die Migration der Fachverfahren und Benutzerprofile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Server (Domäne) von Kommunit verlief bisher erfolgreich und wird mit der Überleitung der Outlook-Daten voraussichtlich Mitte September 2010 abgeschlossen.

# Wichtige Angelegenheiten

---

Das neue Office-Programm steht seit Mitte 2010 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung.

## **Gründung der WIR-Fraktion; Neuwahl der Ausschüsse**

Die Gründung der Fraktion „WIR für Quickborn“ aus ehemaligen SPD- bzw. FDP-Mitgliedern am 11.01.2010 führte zu einer Änderung der Sitzverteilung in der Ratsversammlung sowie in den übrigen Gremien der Stadt Quickborn. Neben der Klärung organisatorischer Fragen, wie z.B. die Bereitstellung eines zusätzlichen Sitzungsraumes für die Fraktionssitzungen, stand daher die Neuwahl der Ausschüsse der Ratsversammlung der Stadt Quickborn am 03.05.2010 in direktem Zusammenhang mit der Bildung der neuen Fraktion. Vor der Neuwahl bestand jeder Ausschuss entsprechend der Regelung in der Hauptsatzung der Stadt Quickborn aus 7 Mitgliedern. Auf Verlangen aller Fraktionen der Ratsversammlung wurden jetzt die Ausschüsse durch Verhältniswahl besetzt. Aufgrund einer speziellen Regelung der Gemeindeordnung, die bei einem bestimmten Auszählungsergebnis bei der Verhältniswahl Anwendung findet, kam es jeweils zu einem zusätzlichen achten Sitz in jedem Ausschuss. Zudem konnten die FDP- sowie die WIR-Fraktion aufgrund einer weiteren Besonderheit des Verhältniswahlrechts in Ausschüsse, in denen auf sie kein Sitz entfallen war, jeweils ein zusätzliches Mitglied mit beratender Stimme entsenden (Grundmandat), sodass drei Ausschüsse seit der Neuwahl im Mai 2010 aus 9 Mitgliedern, die anderen drei aus 10 Mitgliedern bestehen.

## **Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung**

Bei der Benennung der zusätzlichen Mitglieder mit beratender Stimme stellte sich heraus, dass nach bestehender Hauptsatzung der Stadt Quickborn nur Ratsmitglieder als zusätzliche Mitglieder mit beratender Stimme (und nur Ratsmitglieder als deren Vertreter) benannt werden können. Die Hauptsatzung wurde daher entsprechend geändert, damit auch nicht der Ratsversammlung angehörende Bürger entsandt werden können. Im Zuge der Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quickborn wurden zudem zwei weitere bereits bekannte Korrekturerfordernisse in die Änderung der Hauptsatzung einbezogen. Zum einen wurde eine Regelungslücke bzgl. Entscheidungen über das Stadtvermögen geschlossen, zum anderen der nicht mehr vorgeschriebene und nicht mehr existente Kleingartenausschuss aus der Hauptsatzung gestrichen. Die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quickborn trat nach Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde und öffentlicher Bekanntmachung am 22.07.2010 in Kraft.

Bereits im November 2009 wurde die Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und die Ausschüsse der Ratsversammlung in Bezug auf die Regelungen zur Durchführung von Einwohnerfragestunde und Anhörung geändert und der verfügbare Rahmen zur Teilhabe an Erörterungen damit erweitert.

## **Wichtige Angelegenheiten**

---

Eine generelle Überarbeitung von Hauptsatzung und Geschäftsordnung sind weiterhin beabsichtigt.

### **Änderung der Entschädigungssatzung**

Im Zusammenhang mit den Bemühungen zur Reduzierung von Ausgaben verständigten sich die Fraktionen der Ratsversammlung u.a. auf Kürzungen im Bereich von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern. Die im Hauptausschuss beschlossenen Änderungsvorschläge erforderten eine Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn. Diese wurde in der Sitzung der Ratsversammlung am 29.03.2010 beschlossen und trat zum 01.04.2010 in Kraft. Mit den neuen Regelungen sollten jährlich rund 15 % Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen eingespart werden, was einem Betrag von ca. 14.000 € entspricht.

Da es nach der Neuwahl der Ausschüsse jedoch mehr Ausschussmitglieder und Funktionsträger gibt, die Anspruch auf Sitzungsgeld und Aufwandsentschädigung haben, können die gewünschten Einsparungen nicht erreicht werden.

### **Schadenfälle bis Jahresmitte 2010**

Die Schadenhöhe der bis Jahresmitte eingetretenen Schadenfälle (u.a. Gebäude-, Inhalts- u. Haftpflichtschäden) betrug 124.746,51 € (zum Vergleich im gesamten Jahr 2008 138.193,89 €).

Die Verursacher der Schäden wurden zur Erstattung von 84.501,44 € herangezogen. 20.010,68 € wurden durch unsere eigenen Versicherungen erstattet, sodass im ersten Halbjahr 2010 Schadenbeseitigungskosten in Höhe von 20.234,39 € von den betroffenen Fachbereichen durch eigene Haushaltsmittel zu decken waren.

# Wichtige Angelegenheiten

---

## **Ausführung von Beschlüssen**

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
1.	ABKF	26.11.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit bittet die Verwaltung um Aufnahme von Verhandlungen mit möglichen Betreibern einer <b>Kochküche</b>.</p> <p>Die Ergebnisse sind dem Ausschuss zur weiteren Beratung und ggf. Entscheidung vorzulegen.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit wird Anfang 2010 weiter beraten.</p> <p>Hinweis: Der Ausschuss hat die Vorbereitung einer öffentlichen Ausschreibung beschlossen. Über Ausschreibungsinhalte wird im April 2010 beraten.</p> <p>(Mitte 2010) Der Ausschuss hat am 19.04.2010 beschlossen, dass keine Ausschreibung der Leistung erfolgen soll, sondern die Stadt Quickborn den Küchenbetrieb in Eigenregie durchführt.</p>
2.	AKJS	29.09.2009 03.11.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt Quickborn hat, um auf so genannte <b>Belegungsrechte</b> im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnungsbau zurückgreifen zu können.</p> <p>Zu dem Thema „Belegungsrecht im sozialen Wohnungsbau“ sollte zu einer der nächsten Sitzungen eine fachkompetente Person eingeladen werden, um hierüber zu referieren.</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche <b>Förderung von Wohnraum</b> in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt (03.11.2009).</p>	<p>(Ende 2009) Vor oder direkt nach der Sommerpause 2010 wird die Beratung voraussichtlich mit einem Referenten fortgesetzt.</p> <p>(Mitte 2010) Es gibt Bestrebungen, sozialen Wohnungsbau (mit Belegungsrechten) auf der städtischen Fläche an der Bahnstraße für ca. 10-15 Wohneinheiten einzurichten. Bedingt durch die günstige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und der relativ geringen Anzahl der Wohneinheiten (Vermeidung von „Ballungsraum“) ist der Standort geeignet. Neben der Stadt, die durch einen günstigeren Grundstückspreis fördert, würde auch die Investitionsbank des Landes S.H. den Wohnraum fördern.</p> <p>Ob in diesem Jahr das Grundsatzthema „Förderung von sozialem Wohnungsbau“ noch durch einen Referenten komplementiert werden kann, ist noch unklar.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	AKJS	03.11.2009	<p><b><u>Antrag:</u></b></p> <p>Sozialer Wohnungsbau /<b>Abriss Feldweg</b> Altbauten</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche Förderung von Wohnraum in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt.</p> <p>Der Ausschuss spricht sich dafür aus, von einer Realisierung (Aufwertung der Unterkünfte u.a. Sanitärbereich am Feldweg-Altbauten) abzusehen und empfiehlt, kurz- bzw. mittelfristig die Altbauten im Feldweg abzureißen.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, auch weiterhin die Bewohner, insbesondere im Feldweg Altbau, bei der Suche von Wohnraum zu unterstützen und durch die Beratungsstelle sozialpädagogisch zu begleiten. Ziel ist es, möglichst viele Personen eine geeignete Wohnung zu vermitteln.</p>	<p>(Ende 2009): Die Beratung wird voraussichtlich vor oder erst nach den Sommerferien erfolgen.</p> <p>Der Abriss der Altbauten am Feldweg wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2010 erfolgen. Die Bewohner werden ab Mitte des Jahres – falls (für) sie bis dahin keine eigene Wohnung gefunden haben (wurde) – in eine andere Unterkunft eingewiesen. Es wird intensiv seitens der Verwaltung und der Beratungsstelle mit den Bewohnern nach eigenem Wohnraum gesucht. Die Bereitschaft, die städt. Unterkunft gegen eine eigene Wohnung zu tauschen, ist leider nicht bei allen Bewohnern gegeben.</p> <p>(Mitte 2010) Der Abriss der Altbauten wird planmäßig zum Jahresende 2010 erfolgen. Bis auf 2 Einzelpersonen konnte für alle anderen Bewohner der Altbauten eine geeignete Wohnung gefunden werden. Auch für die 2 verbliebenen Einzelpersonen besteht Zuversicht, eine geeignete, andere Wohnform zu finden. Sollte auch dieses gelingen, würde kein Bewohner der Altbauten in eine andere städt. Unterkunft eingewiesen werden.</p> <p>Dieser Erfolg ist nur möglich, da einerseits die Bewohner aber auch andererseits die Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen, die ArGe sowie die Mitarbeiter der Stadt Quickborn sehr gut und engagiert kooperiert haben.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
4.	APB	08.04.2008	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Der Ausschuss für Planung und Bau stimmt hinsichtlich der <b>Neukonzeption der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt</b> der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung (DS-Nr. VIII/818) zu. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden, sobald die Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden abgeklärt ist. Dabei können einzelne Bereiche vorgezogen werden.</p>	<p>(Mitte 2008) Eine Bewertung der Rückmeldungen zu einer Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden und eine richtungsweisende Entscheidung des Hauptausschusses stehen unmittelbar an.</p> <p>(Ende 2008) Aufgrund einer ausreichenden Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden in der Bahnhofstraße hat der Hauptausschuss beschlossen, eine neue Weihnachtsbeleuchtung für den Bereich der Bahnhofstraße anzuschaffen und noch im Jahr 2008 zu installieren. Die verbleibenden bereitgestellten Haushaltsmittel wurden übertragen.</p> <p>Für die übrigen Bereiche, in denen in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbeleuchtung installiert wurde (Kieler Straße und Harksheider Weg) wurde in Jahr 2008 noch einmal die vorhandenen Weihnachtssterne montiert. In diesen Straßenzügen sollen die Bemühungen um eine Mitfinanzierung der Gewerbetreibenden fortgesetzt werden, mit dem Ziel, die Beschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung auch hier zu realisieren.</p> <p>(Mitte 2009) Das Hauptausschuss hat beschlossen, dass unter Berücksichtigung einer derzeit nicht zu erwartenden stärkeren Beteiligung durch die Geschäftsleute die Neubeschaffung der Weihnachtsbeleuchtung in der Kieler Straße und im Harksheider Weg zurückgestellt wird. Ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes sollen noch erfolgen.</p> <p>(Mitte 2010) Der Sachstand ist unverändert.</p>



Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
5.	ASU	03.12.2008	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Der Bürgermeister wird gebeten den Ministerpräsidenten zur Nennung eines konkreten Gesprächstermins zum <b>Forderungskatalog Fluglärm</b> der Ratsversammlung Quickborn aufzufordern.</p>	<p>Zum Thema Fluglärm, insbesondere zu den Berichten, die auf den Beschluss der Ratsversammlung vom 26.06.2006 zurückgehen, wird auf das Berichtswesen zum Ende 2009 verwiesen.</p> <p>(Ende 2009) Das Abstimmungsgespräch der 5 Kommunen sowie der IG Flugschneise Nord hat daraufhin am 09.11.2009 in Quickborn stattgefunden. Ein 9-Punkte-Forderungskatalog wurde formuliert und am 11.11.2009 an den Min. für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr übersandt, der als Gesprächsgrundlage für die beiden Landesregierungen dienen soll.</p> <p>(Mitte 2010) In einem Gespräch mit der zuständigen Staatssekretärin Dr. Zischang haben die Bürgermeister Köppl und Grothe (Norderstedt) den Forderungskatalog der 5 Kommunen eingehend besprochen. Der Forderungskatalog ist mittlerweile auch bei den angelaufenen Gesprächen zwischen den beiden Landesregierungen mit einbezogen worden. Über den jeweiligen Stand wird der Bürgermeister durch zuständige Staatssekretärin Frau Dr. Zieschang laufend informiert. Das Ergebnis der Gespräche bleibt abzuwarten. Über diese Gespräche hinaus soll auf Vorschlag des Hamburger Staatsrates Maaß vor der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eventuell ein direktes Gespräch mit dem Bürgermeister stattfinden u.a. auch über den Forderungskatalog.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
6.	ASU	12.02.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Das laufende freiwillige <b>Fluglärmenschutzprogramm</b> ist mit Erwartungen begonnen worden, dass auch 2-Scheiben-Verglasungen bzw. Isolierverglasungen aus den 79er und 80er Jahren begünstigt sind. Dies hat sich als Trugschluss herausgestellt. Der Bürgermeister wird aufgefordert, Verhandlungen mit dem Land Schl.-H. und dem Flughafen aufzunehmen mit dem Ziel, auch Fensteranlagen im Grenzbereich 30 dB(A) zu fördern. Das Verhandlungsergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt für eine erneute Beschlussfassung zu präsentieren</p>	<p>(Mitte 2009) Der Bürgermeister hat am 27.04.2009 die Flughafen GmbH angeschrieben und eine entsprechende Anfrage gestellt in Verbindung mit der Bitte, Mehrkosten zu benennen. Die Flughafen GmbH hat daraufhin am 26.08.09 erste Vorschläge mit einer Kostenanalyse vorgelegt; diese müssen zunächst hausintern geprüft werden.</p> <p>(Ende 2009) Die Prüfung wurde vorgenommen. Danach ist vom Flughafen überschlägig ermittelt worden, dass bei einer Verbesserung der Förderbedingungen bezüglich der Fenster im Grenzbereich von 30 dB (bis &lt;32dB) nachträgliche und zusätzliche Investitionskosten von mind. 5 Mio. € anfallen könnten. Über die Verteilung dieser Mehrkosten müsste neu verhandelt werden. Der Aufforderung des ASU an den Bürgermeister, Verhandlungen aufzunehmen, wurde nicht nachgekommen, weil zwischenzeitlich in dem neuen Forderungskatalog der 5 vom Fluglärm betroffenen Kommunen die Forderung enthalten ist, das Lärmschutzprogramm <u>ohne kommunale Beteiligung</u> aufzustocken.</p> <p>(Mitte 2010) Der Sachstand ist unverändert.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
7.	ASU	30.06.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Es wird einvernehmlich verabredet, dass die beauftragte Stadtplanerin zunächst lediglich die Höhe der Kosten einer <b>Bewertung der Substanz einzelner erhaltenswerter Gebäude der Schokofabrik</b> ermittelt und die Beschlussfassung über eine vertiefende Untersuchung zur Klärung der Realisierbarkeit des vorgeschlagenen Vorhabens „<i>Nachnutzung als Innovations- und Kulturfabrik</i>“ sowie zu den Möglichkeiten einer städtischen Beteiligung heute ausgesetzt. Auf der Grundlage einer noch vorzulegenden Darstellung der anfallenden Kosten einer Begutachtung will der Ausschuss über eine Auftragserteilung in einer der nächsten Sitzungen beraten.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit soll im ersten Halbjahr 2010 für eine Ausschussberatung aufbereitet werden.</p> <p>(Mitte 2010) Inzwischen liegt ein Angebot für eine entsprechende Untersuchung vor. Eine Beratung ist in Vorbereitung.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
8.	ASU	30.06.2009	<p><b><u>Auftrag:</u></b></p> <p>Herr Kruse bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht über die Angelegenheit <b>Schwarzbausiedlung Hasloher Weg</b> in einer der nächsten Sitzungen.</p>	<p>(Ende 2009) Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wiederaufnahme der Planung könnten im Zuge des beabsichtigten 6-streifigen Ausbaus der BAB A7 geschaffen werden (Lärmschutzmaßnahmen). Die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen für das Fernstraßenbauvorhaben wurde vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr für das 1. / 2. Quartal 2010 in Aussicht gestellt. Die Verwaltung wird dem Ausschuss sodann den Entwurf einer Stellungnahme zur Beschlussfassung vorlegen und bei dieser Gelegenheit auf das Thema „Schwarzbausiedlung“ eingehen. Die weitere Planung für den Bereich der Schwarzbausiedlung steht in Abhängigkeit zur Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen an der BAB.</p> <p>(Mitte 2010) Die im Mai/Juni 2010 öffentlich ausgelegten Planfeststellungsunterlagen für den entsprechenden Abschnitt des BAB-Ausbaues (Abschnitt 6) enthalten aktive Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwall) im Bereich der „Schwarzbausiedlung“ vorrangig zum Schutze der dortigen genehmigten Wohnbebauung. In der vom ASU am 08.07.2010 beschlossenen Stellungnahme der Stadt wurde darüber hinaus als weitere aktive Maßnahme offenporiger Asphalt (OPA) gefordert, um auch für weiter entfernt liegende Wohnbebauung (insbesondere auf der Westseite) ausreichend zu schützen. Sobald die Lärmschutzmaßnahmen im Planfeststellungsbeschluss verankert und rechtlich gesichert sind, kann die Bauleitplanung im Gebiet des B.-Planes 45 wieder aufgenommen werden (voraussichtlich 2012).</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
9.	ASU	25.11.2009	<p><b><u>Auftrag:</u></b></p> <p>... Darüber hinaus bittet Herr Radowitz in einer folgenden Sitzung aufzuzeigen, welche Aspekte die (zunächst ungeklärte) <b>Zulässigkeit einer 3. Baureihe westlich der Ulzburger Landstraße</b> (Abschnitt zwischen Kiefernweg und Zeppelinstraße) auf der Grundlage von § 34 BauGB begründen und welche <b>Auswirkungen auf die Umgebung</b> damit einhergehen könnten.</p> <p>Frau Walter weist darauf hin, dass in Anlage 2 zur Sitzungsvorlage DS-Nr. IX/170 zum Thema „3. Bauflucht“ ausgeführt wurde. Eine eingehendere Bewertung werde die Verwaltung wunschgemäß in einer der nächsten Sitzungen vortragen.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit wird zeitnah aufgegriffen im Zusammenhang mit der Fortsetzung der Beratungen über das Thema Innenentwicklung Quickborn Heide.</p> <p>(Mitte 2010) Das Thema wurde in der Drucksache Nr.: IX/170 dargestellt, wobei empfohlen wurde, in dem betreffenden Bereich eine Nachverdichtung auch in 3. Bauflucht gem. § 34 BauGB zuzulassen, bzw. diese nicht durch Aufstellung eines Bebauungsplanes zu unterbinden. Die großen Grundstückstiefen sind für mehrere hintereinanderliegende Bebauungen geeignet. Nachteilige Auswirkungen sind nicht erkennbar.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
10.	ASU	25.11.2009	<p><b><u>Anregung:</u></b></p> <p>Herr Kruse regt die Einladung eines Vertreters der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) in eine der nächsten Ausschusssitzungen an, um in der Angelegenheit <b>AKN-Durchfahrt zum Hauptbahnhof / S-Bahn-Verbindung Kaltenkirchen – Quickborn – Hamburg</b> alle Optionen zu klären und in der Folge eine realistische Position der Stadt Quickborn definieren zu können. Dies sollte im Lichte der Erkenntnisse aus dem ausstehenden Gespräch zwischen Bürgermeister Köppl und Minister de Jager geschehen.</p> <p>Es besteht Einvernehmen, dass gemäß Vorschlag des Ausschussvorsitzenden verfahren werden soll.</p>	<p>(Ende 2009) Am 22.03.2009 führte die Verwaltung in dieser Sache ein Gespräch mit der im Verkehrsministerium nunmehr zuständigen Staatssekretärin Dr. Zieschang. Hierüber wird dem Ausschuss in der Folge berichtet. Ein LVS-Vertreter sollte möglichst an dieser Sitzung teilnehmen.</p> <p>(Mitte 2010) Zwischenzeitlich wurde auch mit Hilfe zuständiger Landtags- und Bundestagsabgeordneter an das Ministerium herangetragen, alles für eine Verbesserung des ÖPNV auf der Linie A 1 zu tun, d.h. möglichst einen elektrifizierten S-Bahnverkehr. Eine gesonderte Beratung im Ausschuss mit LVS-Vertretern ist nicht erforderlich.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
11.	FA	22.08.06	<p><b><u>Anregung:</u></b></p> <p>Wenn die Übernahme der „<b>Unteren Bauaufsicht</b>“ von Seiten des Landes abschließend geklärt ist, ist die Angelegenheit noch einmal im Hauptausschuss zu beraten.</p>	<p>(Ende 2006) Eine Zustimmung des Innenministeriums liegt noch nicht vor. Derzeit wird eine Kooperation mit dem Kreis Pinneberg geprüft.</p> <p>(Mitte 2007) Die bisherigen Verhandlungen mit dem Kreis Pinneberg haben keine einvernehmlichen Möglichkeiten zu einer Kooperation erbracht.</p> <p>(Mitte 2010) Seit Januar treffen sich die Städte, Gemeinden und Ämter mit Vertretern des Kreises Pinneberg zu Gesprächen im Rahmen eines Kooperationsbeirates. In der Juni-Sitzung wurde mitgeteilt, dass der Landrat bereit ist, die Aufgabe Bauaufsicht incl. Abordnung von Personal zu verlagern. Es wird zurzeit geprüft, ob der Kreis in drei bzw. fünf Gebiete aufgeteilt werden soll. Die Kommunen wurden gebeten entsprechende Erhebungen vorzunehmen um die unterschiedlichen Synergieeffekte zu bewerten.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
12.	FA	15.05.07	<p><b><u>Anregung:</u></b></p> <p>Nachdem der Abschlussbericht zum <b>Energiecontrolling</b> vorliegt, soll über die sich daraus ergebenden Konsequenzen im FA unterrichtet werden.</p>	<p>(Mitte 2007) Die Unterrichtung erfolgt voraussichtlich Anfang 2008.</p> <p>(Ende 2007) Die Bewertung erfolgt im 1. Halbjahr 2008.</p> <p>(Mitte 2008) Eine Bewertung kann aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich Liegenschaften erst Ende 2008 erfolgen.</p> <p>(Ende 2008) Nach Abschluss der Bewertung wird jetzt der dem Finanzausschuss vorzustellende Bericht erarbeitet, der voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 vorgestellt werden kann.</p> <p>(Mitte 2009) Der Bericht konnte aufgrund der großen Belastung durch die Vorbereitungen der Schulbaumaßnahmen noch nicht abgeschlossen werden.</p> <p>(Ende 2009) Das Energiecontrolling hat im Hinblick auf die zu erstellenden Energieausweise und die laufenden Baumaßnahmen zur energetischen Sanierung eine besondere Bedeutung erlangt. Letztlich sind die Sanierungsarbeiten Ausfluss des Energiecontrollings, da sich relevante Maßnahmen aus der reinen Prüfung der Verbräuche (monatliche Erfassung und Kontrolle, Hochrechnungen zum Jahresverbrauch unter Witterungsaspekten) nur bedingt darstellen lassen.</p> <p>Mitte 2011 wird im Gesamtzusammenhang berichtet werden können.</p>



Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
13.	FA	22.09.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Die Verwaltung möge zu den folgenden Fragen Auskunft erteilen:</p> <p>Mit welchen und in welcher Höhe zu erwartenden <b>Kosten jährlich</b> zu rechnen ist, im Zusammenhang mit den in Quickborn betriebenen und künftig zu betreibenden <b>Sporthallen</b>. Folgende Einzelposten sind insbesondere je Halle aufzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschreibung gerechnet auf 30 Jahre</li> <li>- Hausmeisterkosten</li> <li>- Instandhaltungskosten Inventar und Halle</li> <li>- Heizung</li> <li>- Wasser / Abwasser</li> <li>- Strom</li> <li>- Sonstige nicht aufgeführte Kosten, z.B. Reinigung etc.</li> <li>- theoretische jährliche Hallennutzungszeiten in Stunden</li> </ul>	<p>(Ende 2009) Herr Köppl hat in der Sitzung am 09.12.2009 eine Beantwortung der Fragen bis Ende April 2010 zugesagt.</p> <p>(Mitte 2010) Die Beantwortung der Fragen ist den Mitgliedern des Finanzausschusses am 12.05.2010 zugestellt worden.</p>
14.	FA	22.09.2009	<p><b><u>Anregung:</u></b></p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, im September 2010 einen 2. Sachstandsbericht zur Umstellung auf die <b>Doppik</b> und Einsatz der <b>Finanzsoftware</b> zu geben.</p>	<p>(Ende 2009) Der Bericht wird zur Septembersitzung des Finanzausschusses zugestellt.</p> <p>(Mitte 2010) Der Sachstandsbericht wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 21.09.2010 gehalten.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
15.	FA, AKD, ABKF	08.07.2009	<p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p>Der Bürgermeister wird gebeten, mit den Vereinen eine Regelung über die Nutzung und Finanzierung der per Hand <b>bedienbaren Werbeanlage (Sporthalle Mühlenberg)</b> zu finden.</p>	<p>(Ende 2009)</p> <p>Am 17.03.2010 wurde im Rahmen eines Gespräches mit den Vereinen geklärt, wie die Werbeanlage zu finanzieren ist. Zeitgleich sollen erste Überlegungen zur Nutzungsregelung diskutiert werden. Nach Abschluss der Verhandlungen wird berichtet.</p> <p>(Mitte 2010) Mit einem Abschluss der Verhandlungen ist in den nächsten Wochen zu rechnen.</p>
16.	RV	28.06.2010	<p><b><u>Maßgabe:</u></b></p> <p>Eine generelle <b>Überarbeitung von Hauptsatzung und Geschäftsordnung</b> sind weiterhin beabsichtigt.</p>	<p>(Mitte 2010) Mit der Bearbeitung soll noch in 2010 begonnen werden.</p>

Neuer Personalausweis

T22000129



Name/Surname/Nom

MUSTERMANN

GEB. GABLER

Vornamen/Given names/Prénoms

ERIKA

Geburtsdag (Date of birth/  
Date de naissance

12.08.1964

Staatsangehörigkeit/Nationality/  
Nationalité

DEUTSCH

Geburtsort/Place of birth/Lieu de naissance

BERLIN

Gültig bis/Date of expiry/  
Date d'expiration

31.10.2020

938568

Unterschrift der Inhaberin/des Inhabers -  
Signature of bearer - Signature de la titulaire/du titulaire

Zusammengestellt vom  
Fachbereich Finanzen  
und  
Büro des Bürgermeisters

- 0.01 - Lattmann

08.09.2010